

2016/2017



Haushaltsplan
von Berlin
für die
Haushaltsjahre 2016/2017

Band 3

Einzelplan 03

Regierende/r Bürgermeister/in

Vorabdruck zur Beratung im Abgeordnetenhaus

Herausgeberin: Senatsverwaltung für Finanzen
2015

Druck: OSTHAVELLAND-DRUCK VELTEN GmbH, Luisenstraße 45, 16727 Velten

Inhaltsverzeichnis

	Band/Seite
Haushaltsgesetz	1
Gesamtplan	1
Anlagen zum Haushaltsplan	1
Einzelplan 01 Abgeordnetenhaus	2
Einzelplan 02 Verfassungsgerichtshof	2
Einzelplan 03 Regierende/r Bürgermeister/in	3 - 5
Kapitel 0300 Senatskanzlei	3 - 11
Produktdarstellung	3 - 29
Kapitel 0309 Senatskanzlei - Personalüberhang -	3 - 45
Kapitel 0310 Kulturelle Angelegenheiten	3 - 47
Produktdarstellung	3 - 115
Kapitel 0312 Brücke-Museum	3 - 119
Kapitel 0313 Gedenkstätte Deutscher Widerstand	3 - 125
Kapitel 0314 Landesarchiv	3 - 131
Produktdarstellung	3 - 139
Kapitel 0319 Kulturelle Angelegenheiten - Personalüberhang -	3 - 141
Kapitel 0320 Leistungen an die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	3 - 143
Produktdarstellung	3 - 149
Stellenplan	3 - 153
Stellenübersicht	3 - 177
Einzelplan 05 Inneres und Sport	4
Einzelplan 06 Justiz und Verbraucherschutz	5
Einzelplan 09 Arbeit, Integration und Frauen	6
Einzelplan 10 Bildung, Jugend und Wissenschaft	7
Einzelplan 11 Gesundheit und Soziales	8
Einzelplan 12 Stadtentwicklung und Umwelt	9
Einzelplan 13 Wirtschaft, Technologie und Forschung	10
Einzelplan 15 Finanzen	11
Einzelplan 20 Rechnungshof	2
Einzelplan 21 Beauftragte/r für Datenschutz und Informationsfreiheit	2
Einzelplan 27 Zuweisungen an und Programme für die Bezirke	11
Einzelplan 29 Allgemeine Finanz- und Personalangelegenheiten	11

Regierende/r Bürgermeister/in

Allgemeine Erläuterungen

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Der Einzelplan 03 enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für folgende Bereiche:

- Abteilung I - Bundes- und Europaangelegenheiten
- Abteilung II - Presse, Information und Medien
- Abteilung III - Politische Koordination
- Abteilung IV - Protokoll und Auslandsangelegenheiten
- Abteilung ZD - Zentrale Dienste, Steuerungsunterstützung, Justitiariat und Serviceangelegenheiten
- Abteilung V - Kulturelle Angelegenheiten

Einzelheiten zur Darstellung der Aufbauorganisation sind den allgemeinen Erläuterungen zu den Kapiteln 0300 und 0310 zu entnehmen.

Die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt bewirtschafteten Hochbaumaßnahmen des Einzelplans und ihre korrespondierenden Einnahmen werden im Kapitel 1250 (Maßnahmegruppe 03) ausgewiesen.

Die im Kapitel 0314 im Titel 42801 unter der Zwischenüberschrift „Nachwuchskräfte des Tarifbereiches“ ausgewiesenen Stellen dürfen ausschließlich mit ehemaligen Auszubildenden besetzt werden, die dauerhaft in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden und zum Zeitpunkt ihrer Einstellung nicht sofort auf freien Stellen untergebracht werden können. Die unter dieser Zwischenüberschrift etatisierten Stellen entfallen bei Unterbringung der Dienstkräfte auf freien Stellen.

Regierende/r Bürgermeister/in

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

Gruppierungsübersicht

Kenn- zahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / €
		2016	2017	2015	2014
Einnahmen					
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	2.698.300	2.821.600	2.070.100	10.080.449,22
11	Verwaltungseinnahmen	1.963.800	2.088.800	1.405.200	9.355.261,19
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	243.000	242.000	174.400	235.258,41
13	Einnahmen aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen	1.000	1.000	1.000	---
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen	49.000	29.300	82.000	85.970,15
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen	441.500	460.500	407.500	403.959,47
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	15.747.600	15.753.600	20.044.600	22.664.158,29
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	11.603.000	11.609.000	11.591.000	11.655.504,69
27	Zuschüsse von der EU	2.954.000	2.954.000	8.437.000	6.311.681,38
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen	1.190.600	1.190.600	16.600	4.696.972,22
Σ	Summe Einnahmen	18.445.900	18.575.200	22.114.700	32.744.607,51
Ausgaben					
4	Personalausgaben	27.140.400	27.802.100	28.004.700	25.129.286,96
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	1.000	1.000	1.000	605,47
42	Bezüge und Nebenleistungen	26.574.500	27.220.600	28.040.000	24.472.627,21
44	Beihilfen, Unterstützungen, Fürsorgeleistungen und dgl.	556.500	572.100	459.100	522.275,86
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben	137.400	137.400	38.600	133.778,42
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben	-129.000	-129.000	-534.000	---
5	Sächliche Verwaltungsausgaben, militärische Beschaffungen usw., Ausgaben für den Schuldendienst	25.108.400	25.913.000	23.488.100	25.930.018,11
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	25.108.400	25.913.000	23.488.100	25.930.018,11
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	549.165.300	566.180.300	515.832.600	502.624.041,00
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	27.200	27.200	27.200	18.594,64
67	Erstattungen an sonstige Bereiche	79.700	79.700	25.100	462.480,69
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche	549.058.400	566.073.400	515.780.300	502.142.965,67

Regierende/r Bürgermeister/in

Kenn- zahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / €
		2016	2017	2015	2014
8	Sonstige Ausgaben für Investitio- nen und Investitionsförderungs- maßnahmen	11.150.000	13.240.000	14.522.000	19.642.153,84
81	Erwerb von beweglichen Sachen	726.000	758.000	971.000	533.001,04
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	2.888.000	3.006.000	7.776.000	12.698.326,37
89	Zuschüsse für Investitionen an sonsti- ge Bereiche	7.536.000	9.476.000	5.775.000	6.410.826,43
9	Besondere Finanzierungsausgaben	---	---	-1.117.000	---
97	Globale Mehr- und Minderausgaben	---	---	-1.117.000	---
Σ	Summe Ausgaben	612.564.100	633.135.400	580.730.400	573.325.499,91

Regierende/r Bürgermeister/in

Funktionenübersicht

Kenn- zahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / €
		2016	2017	2015	2014
Einnahmen					
0	Allgemeine Dienste	626.500	751.500	39.700	7.837.995,07
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	626.500	751.500	39.700	7.837.995,07
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	14.375.400	14.380.400	13.149.000	18.106.951,44
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	561.000	567.000	549.000	527.972,92
18	Kultur und Religion	11.759.000	11.758.000	10.545.000	12.451.185,82
19	Kultur und Religion	2.055.400	2.055.400	2.055.000	5.127.792,70
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	971.000	971.000	705.000	---
25	Arbeitsmarktpolitik	971.000	971.000	705.000	---
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1.983.000	1.983.000	7.732.000	6.311.681,38
69	Regionale Fördermaßnahmen	1.983.000	1.983.000	7.732.000	6.311.681,38
8	Finanzwirtschaft	490.000	489.300	489.000	487.979,62
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	490.000	489.300	489.000	487.979,62
Σ	Summe Einnahmen	18.445.900	18.575.200	22.114.700	32.744.607,51
Ausgaben					
0	Allgemeine Dienste	35.806.100	37.210.900	35.198.700	32.359.253,54
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	35.506.100	36.910.900	34.898.700	32.059.253,54
02	Auswärtige Angelegenheiten	300.000	300.000	300.000	300.000,00
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	572.355.500	591.478.000	536.437.500	527.780.754,01
13	Hochschulen	4.366.000	4.389.000	4.343.000	4.342.400,00
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	8.864.100	9.055.600	9.045.900	8.151.132,14
18	Kultur und Religion	456.568.400	470.447.500	426.396.300	409.470.147,81
19	Kultur und Religion	102.557.000	107.585.900	96.652.300	105.817.074,06
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	971.000	971.000	701.000	1.423.539,49
25	Arbeitsmarktpolitik	971.000	971.000	701.000	1.423.539,49
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1.833.000	1.833.000	7.532.000	9.945.133,58
69	Regionale Fördermaßnahmen	1.833.000	1.833.000	7.532.000	9.945.133,58
8	Finanzwirtschaft	1.598.500	1.642.500	861.200	1.816.819,29
86	Sonstiges	1.727.500	1.771.500	2.512.200	1.816.819,29
88	Globalposten	-129.000	-129.000	-1.651.000	---
Σ	Summe Ausgaben	612.564.100	633.135.400	580.730.400	573.325.499,91

Regierende/r Bürgermeister/in

C. Übersicht zu den in den Kapiteln des Einzelplans enthaltenen Maßnahmegruppen

Es wurden folgende Maßnahmegruppen gebildet:

Kapitel 0300:

Maßnahmegruppe 31 – Ausgaben für verfahrensunabhängige LuK –
Maßnahmegruppe 32 – Ausgaben für verfahrensabhängige LuK –

Kapitel 0310:

Maßnahmegruppe 02 – Bühnen und Tanz –
Maßnahmegruppe 03 – Museen, Gedenkstätten und Erinnerungskultur –
Maßnahmegruppe 04 – Musik (Chöre, Orchester und E-Musik) –
Maßnahmegruppe 05 – Förderung der Bildenden Kunst –
Maßnahmegruppe 06 – Förderung der Literatur und Bibliotheken –
Maßnahmegruppe 31 – Ausgaben für verfahrensunabhängige LuK –
Maßnahmegruppe 32 – Ausgaben für verfahrensabhängige LuK –

Kapitel 0312, 0313, 0314:

Maßnahmegruppe 31 – Ausgaben für verfahrensunabhängige LuK –
Maßnahmegruppe 32 – Ausgaben für verfahrensabhängige LuK –

D. Gender Budgeting

Im Geschäftsbereich des Regierenden Bürgermeisters – Senatskanzlei Kapitel 0300 – sind für den Doppelhaushalt 2016/2017 13 Titel der Hauptgruppen 6 und 8 veranschlagt mit einem Ausgabevolumen von 21.013.000 € in 2016 bzw. 21.092.000 € in 2017, das entspricht rd. 63,8 % der Gesamtausgaben des Kapitels 0300 in 2016 bzw. rd. 63,3 % in 2017.

Es sind bei fünf Titeln geschlechtssensitive Daten erhoben worden. Es liegen also für rd. 93,3 % des Ausgabevolumens der Hauptgruppen 6 und 8 geschlechtssensitive Daten vor, das entspricht rd. 59 % des Gesamtausgabe volumens des Kapitels 0300.

Genderrelevante Daten liegen vor:

Kapitel 0300

Titel 68207 – Zuschuss an die Deutsche Film- und Fernsehakademie

Titel 68324 – Zuschüsse an die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Titel 68535 – Zuschuss an die Europäische Akademie

Titel 68569 – Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland, hier Deutsche Institut für Urbanistik und Europa-Union

Titel 68618 – Zuschüsse an die Medienboard GmbH

Anzahl der Titel HGr. 6 mit Gendererläuterungen			Anmerkungen	
mit erhobenem Geschlechtsverhältnis	mit Zielsetzung und Steuerung	ohne Zielsetzung und Steuerung (nicht erforderlich)	ohne Zielsetzung und Steuerung (nicht möglich)	
5	0	0	6	

Genderrelevante Daten der übrigen Kapitel sind – sofern erhoben – in den jeweiligen Kapiteln nachgewiesen.

Regierende/r Bürgermeister/in

E. Produktdarstellung

Mit einer direkten kapitelbezogenen Produktdarstellung sollen die fachlichen Bezüge zwischen den Ansätzen im Haushaltsplan und den erbrachten Leistungen (Produkten) und deren Kosten stärker abgebildet werden. Die Produktdarstellung enthält die Kostendaten zu den Produktbereichen oder Produktgruppen und den dazugehörigen Produkten, Ministeriellen Geschäftsfeldern (MGF) und Projekten, die dem jeweiligen Kapitel zugeordnet werden konnten, und basiert auf den Istkosten der KLR-Jahresabschlüsse 2013 und 2014. Die Produktdarstellung erfolgt nur in ausgewählten, dafür geeigneten Kapiteln und i.d.R. nur über Kostenträger mit erheblicher finanzieller Relevanz.

Auf den Ebenen der operativen oder strategischen Ziele (Produktgruppen oder -bereiche) sind die Verwaltungskosten, die Transfers und die Gesamtsummen entsprechend aggregiert. Auf der Ebene der Kostenträger werden zusätzlich die Mengen und die errechneten Stückkosten ausgewiesen. Die Verwaltungskosten setzen sich aus Sach- und Personalkosten, Erstattungen von Kosten an Dritte (Transferkosten), kalkulatorischen Kosten, Verrechnungskosten und Umlagen von Gemeinkosten zusammen und bilden die Summe der so genannten Verwaltungskosten.

Die Abweichungen zwischen den Istkosten und Istaussgaben sind systembedingt. So finden die jahresbezogenen Investitionsausgaben ihre Entsprechung in den kalkulatorischen Kosten (als kalkulatorische Abschreibungen). Die in der Obergruppe 43 enthaltenen Versorgungsausgaben des Landes Berlin werden in der Kostenrechnung als kalkulatorische Pensionen am Ort ihrer Entstehung abgebildet. Über die Umlagen der Gemeinkosten und die internen Verrechnungen fließen die Ausgaben der politisch-administrativen Bereiche, der Leitungsbereiche und die der Servicebereiche in die externen Produkte, ministeriellen Geschäftsfelder (MGF) oder Projekte ein.

Die Ausgaben der Hauptgruppe 6 werden dann den Verwaltungskosten als Transferkosten zugeordnet, wenn die Leistungserstellung durch Dritte dem Grund nach auch von der Verwaltung selbst erbracht werden kann. In diesen Fällen werden - obwohl die Leistungserstellung außerhalb der unmittelbaren Landesverwaltung erbracht wird - zuordenbare Transferausgaben im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wie Kosten der Verwaltung behandelt und als Transferkosten bezeichnet.

Folgt die Zahlung aus der Hauptgruppe 6 einer zentralen politischen Schwerpunktsetzung zur Förderung bestimmter Bereiche oder handelt es sich dabei um Zahlungen an anspruchsberechtigte Personen in deren eigener Verfügungsgewalt, so werden diese neben den Verwaltungskosten als Transfers abgebildet. Transfers eignen sich insbesondere für eine Ergänzung um Kennziffern oder ziel- und wirkungsorientierte Steuerungsinformationen.

Verwaltungserträge umfassen den im Kosten- und Ertragsarten-(KEA-)Plan definierten Ertragsartenbereich „802“ der dezentral erwirtschafteten Erträge.

Produktdarstellungen finden sich in den Kapiteln:
0300, 0310, 0314, 0320

Zusammenfassende Übersicht RBm - SKzL					
Anzahl der			2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträgerbereiche	13	Personalkosten	13.552.501	13.467.324	+ 0,63
Kostenträgergruppen	30	Sachkosten	8.194.634	7.794.533	+ 5,13
Kostenträger	69	Transferkosten	13.522.877	15.871.524	- 14,80
davon		Verrechnungskosten	220.892	89.301	+ 147,36
Produkte	16	kalkulatorische Kosten	4.160.165	4.488.454	- 7,31
MGF	50	Gemeinkosten	26.546.432	26.626.693	- 0,30
Projekte	3	Summe Verwaltungskosten	66.197.502	68.337.829	- 3,13
		Transfers	488.227.004	473.695.604	+ 3,07
		Gesamtsumme	554.424.506	542.033.433	+ 2,29

Die Veranschlagungspreise für die verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur in der Maßnahmengruppe 31 beruhen auf dem Ergebnis des KLR-Jahresabschlusses 2014. Die detaillierten Ergebnisse pro Ressort und Bezirk können den Veröffentlichungen der Senatsverwaltung für Finanzen im Intranet entnommen werden.

Senatskanzlei

Allgemeine Erläuterungen

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Dieses Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der Senatskanzlei.

Der Senatskanzlei obliegen folgende Aufgaben:

Abteilung ZD (Zentrale Dienste, Steuerungsunterstützung, Justitiariat und Serviceangelegenheiten)

Steuerungsdienst/Controlling
Verwaltungsmodernisierung
Allgemeine Rechtsangelegenheiten, Prozessführung
Verfahren beim Bundes- und beim Landesverfassungsgericht
Dienstaufsichten des Regierenden Bürgermeisters
Serviceleistungen in Personal-, Finanz- und Organisationsangelegenheiten sowie für die Informations- und Kommunikationstechnik
Grundstücks- und Gebäudeangelegenheiten

Abteilung I (Bundes- und Europaangelegenheiten)

Vertretung des Landes Berlin beim Bund
Mitwirkung bei der Bundesgesetzgebung
Vorbereitung der CdS- und MP-Konferenzen und ihren Besprechungen mit der Bundesregierung und sich daraus ergebender Projekte
Koordination der Berliner Europapolitik
Vertretung der europäischen Interessen Berlins gegenüber den Ländern und dem Bund sowie den europäischen Institutionen und Organisationen
Information der Berliner Verwaltung über aktuelle Entwicklungen im legislativen und nichtlegislativen Bereich der EU-Politik („Frühwarnsystem“)
Förderung der Europakompetenz der Berliner Verwaltung
Entwicklung bzw. Unterstützung von europäischen Kooperationsprojekten
Unterstützung bei der Inanspruchnahme europäischer Förderprogramme
Förderung des Europagedankens in Berlin

Abteilung II (Presse, Information und Medien)

Hauptansprechpartner im Land Berlin für Presse, Funk, Fernsehen und Nachrichtenagenturen
Redaktion und Herausgabe der Pressedienste des Landes Berlin und aktueller Verlautbarungen des Senats
Entwicklung und Erstellung neuer elektronischer Informations- und Kommunikationsdienste
Landesredaktion berlin.de
Journalistische Vorbereitung und Betreuung von Staatsbesuchen und anderen Großereignissen
Publizistische Aufgaben
Koordination der Öffentlichkeitsarbeit des Senats
Koordination der Netzpolitik der Berliner Verwaltung
Veröffentlichungen auch mittels elektronischer Medien, Veranstaltungen, Ausstellungen, sonstige Projekte der Öffentlichkeitsarbeit, Besucherdienst
Grundsatzfragen und Koordination Berlin-Marketing
Medien- und Rundfunkangelegenheiten, insbesondere Rundfunkstaatsverträge, Rechtsaufsicht über den Rundfunk Berlin-Brandenburg und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg
Filmpolitik, DFFB, Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, Ressortkoordination des Medienbereichs, Grundsatzangelegenheiten der Medien
Berlin-Marketing

Abteilung III (Politische Koordination)

Mitwirkung an der Aufstellung der Finanzplanung und des Sanierungsprogramms
Koordination der Ressortpolitik
Geschäftsstelle des Senats, der Staatssekretärskonferenz, des Rats der Bürgermeister
Geschäftsordnung und Geschäftsverteilung des Senats
Leitstelle zum Abgeordnetenhaus, Petitionsleitstelle, Bürgerberatung
Koordination der Flughafenpolitik
Angelegenheiten Berlins als Hauptstadt
Koordination der Regionalpolitik, insbesondere Berlin-Brandenburg
Gesamtstädtische Koordination des bürgerschaftlichen Engagements

Senatskanzlei

Abteilung IV (Protokoll- und Auslandsangelegenheiten)

Protokoll des Landes Berlin und des Senats von Berlin
 Sprachendienst und Emigrantprogramm
 Auslandsangelegenheiten und ausländische Vertretungen, Streitkräfte
 Städteverbindungen, Regional- und Kommunalkontakte, Entwicklungszusammenarbeit

Abteilung V (Kulturelle Angelegenheiten)**B. Gender Budgeting****Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur des Kapitels 0300:**

	2012		2013		2014	
Planmäßige Beschäftigte	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	118	76	135	78	135	74
Relativer Anteil	60,8%	39,2%	63,4%	36,6%	64,6%	35,4%

Aktive Maßnahmen zur Verschiebung des Geschlechterverhältnisses und der voraussichtlichen Ressourceninanspruchnahme sind im Planungszeitraum nicht vorgesehen, es besteht jedoch wie bisher das Bestreben ein Gleichgewicht herzustellen.

Für den Planungszeitraum wurde anhand des Monats Januar 2015 ein durchschnittliches Monatseinkommen getrennt nach weiblichen und männlichen Beschäftigten unter Berücksichtigung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) wie folgt ermittelt:

Monatliches Durchschnittseinkommen nach VZÄ männlich: 4.721,- €
 Monatliches Durchschnittseinkommen nach VZÄ weiblich: 3.747,- €

Die Differenz zwischen den weiblichen und männlichen Durchschnittseinkommen ergibt sich insbesondere aus einem höheren Anteil männlicher Dienstkräfte in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen.

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Einnahmen						
11903	011	Schadenersatzleistungen, Vertragsstrafen	1.000	1.000	1.000	600,00
11906	011	Ersatz von Fernmeldegebühren	2.500	2.500	5.300	2.204,99
Entgelte für die private Benutzung von Dienstfernsprechern						
11921	011	Rückzahlungen von Zuwendungen	1.000	1.000	1.000	1.323,48
11960	011	Einnahmen aus dem Betrieb der Top Level-Domain "berlin"	594.000	719.000	1.000	—

Durch die Einführung der Top Level-Domain „berlin“ und deren Betrieb durch die dotBerlin GmbH erhält das Land Berlin zusätzliche Einnahmen ab dem Jahr 2015. Die Einnahmen sollen in einen eigenen und abgegrenzten Titel fließen.

Über die Verwendung der Einnahmen ist dem Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses vorab zu berichten (verbindliche Erläuterung).

11979	011	Verschiedene Einnahmen	4.000	4.000	4.000	5.780,57
12401	011	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	7.000	7.000	10.000	6.730,00
Miete aus der Vermietung von Räumen im Berliner Rathaus (Trauungen)						
12406	011	Mieten für Stellplätze auf Dienstgrundstücken	9.000	9.000	9.400	9.226,06
28290	011	Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke	5.000	5.000	5.000	53.365,26

Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 54690.

Zuwendungen Dritter, insbesondere für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, werden erwartet.

Gesamteinnahmen	623.500	748.500	36.700	79.230,36
Prozentuale Veränderung	1 598,9 %	20,0 %		

Ausgaben

42100	011	Amtsbezüge	182.000	187.000	129.000	130.504,31
Mehr wegen nicht anzurechnender Einkünfte.						
42201	011	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	3.513.000	3.608.000	3.395.000	3.185.031,67
42260 (neu)	011	Bezüge der Beamtinnen/Beamten für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000		

Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung, mit dem Ziel, die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern. Dazu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanager und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleiter, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.

42701	011	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	1.000	1.000	1.000	9.853,62
-------	-----	---	-------	-------	-------	----------

Bedarf für protokollarische Zwecke.

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
42760 (neu)	011	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000		

Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung, mit dem Ziel die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern. Dazu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanager und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleiter, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.

42801	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	7.664.000	7.856.000	7.526.000	7.043.606,46
42811	011	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten	521.000	534.000	932.000	439.747,22
42860 (neu)	011	Entgelte für Tarifbeschäftigte für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000		

Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung, mit dem Ziel die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern. Dazu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanager und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleiter, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.

44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	144.000	149.000	131.000	135.749,41
44304	011	Beiträge an die Unfallkasse für Arbeitnehmer	30.600	30.600	28.000	30.515,99
44379	011	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	26.000	26.000	26.000	22.081,49

Aufwendungen für Dienstkräfte im Rahmen der Fürsorgepflicht, insbesondere Kostenübernahmen augenärztlicher Untersuchungen an Bildschirmen arbeitender Dienstkräfte; Betriebsärztin und Sicherheitsingenieur.

45201	011	Nachversicherungen	1.000	1.000	1.000	—
45300	011	Trennungsgelder, Umzugskostenvergütungen	1.000	1.000	1.000	4.167,19
45903 (neu)	011	Prämien für besondere Leistungen	1.000	1.000		
46201	880	Pauschale Minderausgaben für Personalausgaben	-129.000	-129.000	-534.000	—
51101	011	Geschäftsbedarf	224.000	224.000	298.000	192.146,43

1. Bücher, Zeitschriften.....	75.000 €
2. Verbindungsgebühren Telefonie	40.000 €
3. Ausführung von Druckaufträgen/Vordrucke.....	44.200 €
4. Allgemeiner Bürobedarf.....	40.000 €
5. Portokosten	20.000 €
6. Rundfunkgebühren	1.100 €
7. Büro des Landes Berlin bei der EU	2.000 €
8. Ausgaben für Veranstaltungen	1.500 €
Summe	223.800 €
rd.	224.000 €

51111	011	Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51136	011	Geschäftsbedarf für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
51140	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	69.000	66.000	56.000	67.819,86

Wartung und Reparaturen von Geräten und Büroausstattung 25.000 €
Ersatzbeschaffung von Büroausstattung 44.000 €
69.000 €

51143	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51145	011	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51168	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
51170	011	Datenfernübertragung für die verfahrensabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
51403	011	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	3.500	3.500	3.500	2.319,56

Ersatzteile und Wartungskosten, Kraftfahrzeugsteuer, sonstige Aufwendungen für ein Fahrzeug.

51408	011	Dienst- und Schutzkleidung	4.400	4.400	1.100	2.340,71
51428	011	Verbrauchsmittel für die verfahrensunabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51701	011	Bewirtschaftungsausgaben	40.000	40.000	29.600	37.916,44

Bewirtschaftungsausgaben für das Bürogebäude des Landes Berlin bei der EU in Brüssel.

Mehr wegen höherer Unterhaltsaufwendungen (Energie, Steuern, Reinigung, Reparaturen)

51715	011	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	1.442.000	1.482.000	1.250.000	1.173.174,04
-------	-----	--	-----------	-----------	-----------	--------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Landeseigenes Dienstgebäude: Jüdenstraße 1 (Berliner Rathaus)

Mehr wegen: 50.000 € Kostensteigerung Neuausschreibung, Mengenmehrung Unterhaltsreinigung,/Glas- und Rahmenreinigung 35.000 €, Kostensteigerung Ausschreibung/Mengenmehrung Winterdienst 50.000 €, Sonderreinigungen nach Veranstaltungen 57.000 €, Kostensteigerung Pförtnerleistungen LfG.

51802	011	Mieten für Fahrzeuge	6.000	6.000	6.000	2.944,03
-------	-----	----------------------	-------	-------	-------	----------

Anmietung von Bussen und Pkw für Informationsfahrten sowie sonstige Anmietung von Fahrzeugen

51803	011	Mieten für Maschinen und Geräte	62.300	62.300	60.000	72.512,74
-------	-----	---------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Miete für Fotokopierer und Fax-Server

51820	011	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	2.384.000	2.384.000	2.384.000	2.384.000,00
-------	-----	--	-----------	-----------	-----------	--------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Landeseigenes Dienstgebäude: Jüdenstraße 1 (Berliner Rathaus)

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
51925	011	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	133.000	123.000	12.900	159.659,97
Instandhaltung, Erneuerung und Ersatzbeschaffung von nutzerspezifischen Anlagen und Einrichtungen im landeseigenen Dienstgebäude Jüdenstraße 1 (Berliner Rathaus)						
Mehr für 2016		Erweiterung der Beschallung des Großen Saals.....			100.000 €	
		WLAN-Ausstattung von Räumlichkeiten im Berliner Rathaus			10.000 €	
		Einrichtung eines multimedialen Projektraum			10.000 €	
Mehr für 2017		Erweiterung der Beschallung des Großen Saals.....			100.000 €	
		WLAN-Ausstattung von Räumlichkeiten im Berliner Rathaus			10.000 €	
52501	011	Aus- und Fortbildung	13.300	13.300	13.300	10.762,59
52511	011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
52536	011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
52601	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	25.000	25.000	5.000	29.507,76
Gerichts-, Anwalts- und sonstige Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitverfahren						
52602	011	Sitzungsgelder, Kostenentschädigungen	1.000	1.000	1.000	251,77
Kosten für die Tätigkeit des Personalrats (§ 40 Abs. 1 PersVG) und der Frauenbeauftragten (§ 16 LGG)						
52610	011	Gutachten	12.000	12.000	12.000	29.708,70
Ausgaben im Zusammenhang mit Gutachten der Länder nach dem Königsteiner Schlüssel u. a.						
52703	011	Dienstreisen	130.000	130.000	110.000	102.131,69
Dienstreisekosten für den/die Regierenden/Regierende Bürgermeister/Bürgermeisterin, für die Dienstkräfte der Senatskanzlei sowie für die in Vertretung des/der Regierenden/Regierende Bürgermeisters/Bürgermeisterin reisenden Senats- oder Bezirksamtsmitglieder und andere Beauftragte.						
52905	011	Repräsentation	11.400	11.400	11.400	12.600,38
		Repräsentationsmittel des/der Regierenden Bürgermeisters/Bürgermeisterin			5.000 €	
		Repräsentationsaufwendungen der Kulturverwaltung			2.400 €	
		Außergewöhnliche Repräsentationsverpflichtungen der Senatsmitglieder.....			4.000 €	
				Summe	11.400 €	
53102	013	Berlin-Informationen	515.000	515.000	515.000	504.732,94

Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit

- Herstellung, Ankauf von Dateien und aktuellen Fotos, Schriften, Büchern, elektronischen Medien und anderer Materialien
- Durchführung von sowie Beteiligung an Ausstellungen
- Veranstaltungen, Berlin-Präsentationen, Anzeigen und andere Werbemaßnahmen
- Betreuung von Journalisten und Multiplikatoren
- Kostenbeteiligungen an Maßnahmen der Berlin-Information und der Öffentlichkeitsarbeit Dritter

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
53103	011	Empfänge, Feierlichkeiten	935.000	908.000	800.000	862.307,98

Ausgaben für Empfänge und Feierlichkeiten aller Senatsverwaltungen, soweit solche nicht in anderen Kapiteln veranschlagt sind.

Die Mittel sind auch für Übersetzungen, die Anmietung von Kraftfahrzeugen, für Reise- und Aufenthaltskosten für protokol-
larische Gäste aus besonderem Anlass sowie für Gastgeschenke im Zusammenhang mit der Besucherbetreuung vorgese-
hen.

2016: Mehr für drei Städteverbindungsjubiläen (Warschau, Budapest und Moskau), einer Konferenz der Bürgermeister
der EU-Hauptstädte bzw. Metropolenkonferenz / Eurocities in Berlin, Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Oder-
Partnerschaft sowie höhere Cateringkosten.

2017: Mehr für drei Städteverbindungsjubiläen (Los Angeles, Brüssel und Paris) sowie höhere Cateringkosten

53108	011	Besucher/innen-Betreuung	3.000	3.000	3.000	1.898,06
53111	011	Ausschreibungen, Bekanntma- chungen	15.000	15.000	15.000	18.643,34

Ausgaben im Zusammenhang mit strukturierten Auswahlverfahren und Stellenausschreibungen.

53118	011	Auswärtige Städteverbindungen	188.000	183.000	78.000	170.201,56
-------	-----	-------------------------------	---------	---------	--------	------------

Ausgaben im Zusammenhang mit den auswärtigen Städteverbindungen Berlins, insbesondere im Rahmen von Städtepart-
nerschaften und anderen kommunalen Kontakten.

2016: Mehr für drei Städteverbindungsjubiläen (Warschau, Budapest und Moskau).

2017: Mehr für drei Städteverbindungsjubiläen (Los Angeles, Brüssel und Paris)

53131	011	Förderung des Europagedankens	20.100	20.100	10.100	34.487,42
-------	-----	-------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Europapolitische Kommunikationsarbeit zur Förderung des Europa-Gedankens in Berlin.

Mehr um die europapolitische Kommunikationsarbeit zur Förderung des Europagedankens bei der Berliner Bevölkerung zu
verstärken (z. B. Europabus 100 / "Europa auf ganzer Linie" in Kooperation mit der BVG, kulturelle Veranstaltungen, Zu-
sammenarbeit im „Berliner Netzwerk Europa“).

54002 (neu)	011	Personal- und Organisationsma- nagement (ohne Aus- und Fortbil- dung)	5.000	20.000		
----------------	-----	---	-------	--------	--	--

2017: Durchführung einer Mitarbeiterbefragung

54010	011	Dienstleistungen	1.681.000	1.681.000	1.574.000	1.672.716,88
-------	-----	------------------	-----------	-----------	-----------	--------------

Anteil Berlins am Aufwendersersatz für den Betrieb der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	1.634.000 €
Sonstige Dienstleistungen	7.000 €
Bereitstellung von Belegplätzen in der KITA Fröbel Berlin gGmbH.....	40.000 €
	<u>1.681.000 €</u>

Der Anteil Berlins an den laufenden Film- und Medienfördermitteln wird bei Titel 68324 nachgewiesen.

Mehr wegen der Erhöhung des Aufwendersersatzes für die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH und wegen der Er-
höhung von 10 auf 20 Belegplätze im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der KITA Fröbel Berlin gGmbH im Rahmen
der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Senatsverwaltung
für Inneres und Sport, Senatsverwaltung für Finanzen, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Regie-
renden Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei.

54020	011	Versicherungen in besonderen Fällen	6.000	6.000	5.000	5.414,50
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
54053 (neu)	011	Veranstaltungen	29.000	129.000		
		Verpflichtungsermächtigung	4.500.000	—		
		Davon fällig 2018	4.500.000	—		
<p>Neu: 29.000 € wegen Umsetzung der Mittel für die Fête de la Musique von Kapitel 0310 Titel 54053</p> <p>2017: Mehr in Höhe von 100.000 € für die Vorbereitungen der Veranstaltungen aus Anlass der turnusmäßig stattfindenden zentralen Feierlichkeiten am Tag der Deutschen Einheit 2018 in Berlin.</p> <p>2018: Die VE wird für die für die Vorbereitungen der Veranstaltungen aus Anlass der zentralen Feierlichkeiten am Tag der Deutschen Einheit 2018 in Berlin benötigt.</p>						
54060	011	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
54079	011	Verschiedene Ausgaben	2.800	2.800	2.800	4.268,24
<p>Aufwendungen u. a. für allgemeine Verbrauchsmittel, Kontogebühren, Kränze, Blumenspenden und Nachrufe</p>						
54085	011	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
54104	011	Betreuung ehemaliger Mitbürgerinnen und Mitbürger bei Berlin-Besuchen	150.000	150.000	150.000	53.613,19
<p>Betreuung von in der nationalsozialistischen Zeit Verfolgten und aus der Stadt emigrierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die zu Berlin-Besuchen eingeladen werden. Die Ausgaben sind insbesondere für Reisekosten, Unterbringungen und Verpflegung sowie für die politische und kulturelle Information dieses Personenkreises bestimmt. Herstellung und Versand der Zeitschrift „aktuell“.</p>						
54302	011	Aufwendungen für die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg	2.600	2.600	2.600	1.713,60
54604 (neu)	011	Sächliche Ausgaben für zukunftsorientierte Entwicklungsmaßnahmen	2.000	2.000		
54606 (neu)	011	Sächliche Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000		

Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung, mit dem Ziel die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern.

Dazu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/ Wissensmanager und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleiter, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.

54607	182	Einrichtung und Steuerung des Musicboards	363.000	363.000	250.000	377.835,42
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Die Musicboard Berlin GmbH hat den Zweck der Förderung von Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft im Bereich der Popmusik und -kultur. Neben der Förderung und Betreuung von Projekten ist sie Anlaufstelle, Veranstalter, Vermittler sowie Moderator zwischen Musikszene, -branche, Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus prüft sie die Einhaltung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Berlin Music Commission.

Der Aufwendersatz deckt die Personal- und Sachkosten zur Durchführung der o. g. Aufgaben.

Mehr wegen erhöhtem Aufwand, mit dem neben Personal- und Sachkosten Projekte in Form von Beauftragung oder Kooperationsverträgen finanziert werden, die nicht unter die umsatzsteuerfreie Förderung fallen. Der Mehrbedarf wird aus dem Titel 68618 ausgeglichen.

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
54609 (neu)	011	Maßnahmen zur Förderung institutionalisierter Patenschaften Berlins	5.000	5.000		

Die Mittel dienen Maßnahmen zur Stärkung der institutionalisierten Patenschaften zwischen der Bundeshauptstadt Berlin und den Besatzungen ihrer beiden Patenschiffe, dem Einsatzgruppenversorger BERLIN der Deutschen Marine und dem Seenotrettungskreuzer „Berlin“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, bspw. zur Finanzierung von Berlin-Besuchen der Besatzungsmitglieder oder zur Ausstattung der Mannschafts- und Offiziersmessen mit Exponaten mit Berlin-Bezug.

54611	011	Kommunikation Stadt des Wandels	3.000.000	3.000.000	2.900.000	2.902.042,49
54612	011	Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	70.000	10.000	10.000	70.802,63

Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements mit zweijähriger Schwerpunktsetzung (u. a. Stiftungstag).

2016: Mehr wegen der zweijährigen Schwerpunktsetzung (u. a. Stiftungstag)

54690	011	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen	5.000	5.000	5.000	53.704,54 R 12.028,62
-------	-----	--	-------	-------	-------	--------------------------

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

Die Zuwendungen sollen insbesondere für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, insbesondere Veranstaltungen, verwendet werden.

63201	011	Ersatz von Verwaltungsausgaben an Länder	26.200	26.200	26.200	18.594,64
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Beteiligung Berlins an den Aufwendungen des Beobachters der Länder bei der Europäischen Union.
Der Anteil Berlins berechnet sich nach dem Königsteiner Schlüssel.

63612	011	Ersatz von Ausgaben an die Bundesagentur für Arbeit	1.000	1.000	1.000	—
-------	-----	---	-------	-------	-------	---

Erstattung von Ausgaben für Maßnahmen zur Realisierung von Personalkosteneinsparungen

68119	187	Förderung von Künstlern/ Künstlerinnen	5.100	5.100	5.100	5.100,00
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

Finanzierungsbeitrag des Landes Berlin an der Förderung des „Prix Europa“

68122	011	Vergünstigungen für Ehrenbürgerinnen/Ehrenbürger und Stadtälteste	30.000	30.000	28.000	27.983,65
-------	-----	---	--------	--------	--------	-----------

Jahresfreikarten der BVG, Gesetz- und Verordnungsblatt und Amtsblatt für Berlin, Begräbniskostenzuschüsse für Stadtälteste auf Antrag

68123	011	Ehrungen, Preise	72.700	72.700	72.700	65.605,00
-------	-----	------------------	--------	--------	--------	-----------

- | | |
|---|----------|
| 1. Verleihung des Wissenschaftspreises..... | 50.000 € |
| 2. Geldpreis des/der Regierenden Bürgermeisters/Bürgermeisterin für den Bundeswettbewerb Gesang..... | 10.000 € |
| 3. Geldpreis des/der Regierenden Bürgermeisters/Bürgermeisterin für den Europäischen Komponistenpreis im Rahmen des young.euro.classic | 5.000 € |
| 4. Ausgaben für die Beschaffung von Insignien, Urkunden und Urkundenmappen und Urkundenbeschriftung im Zusammenhang mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und für die Verleihung der Ehrungen und Auszeichnungen des Landes Berlin: | |
| - Ernennung von Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürgern von Berlin | |
| - Ernennung von Stadtältesten von Berlin | |
| - Verleihung der Ernst-Reuter-Plakette | |
| - Verleihung des Verdienstordens des Landes Berlin | |
| - Verleihung des Titels „Professor e.h.“ | 4.000 € |
| 5. Ehrenpreise des Senats oder des/der Regierenden Bürgermeisters/Bürgermeisterin | 3.700 € |
| Summe | 72.700 € |

Zu 5.:

Neu vergeben wird im Rahmen des Ansatzes der Europa-Preis „Blauer Bär“ des Regierenden Bürgermeisters, der als jährlicher Preis Berliner Vereine, Initiativen und Projekte ehrt, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in unterschiedlichsten Gesellschafts- und Politikbereichen zum gegenseitigen Verständnis der Menschen und Völker in Europa und damit zum Zusammenwachsen Europas beitragen.

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68207	133	Zuschuss an die Deutsche Film- und Fernsehakademie	4.366.000	4.389.000	4.343.000	4.342.400,00

Aufgabe der Akademie ist die Ausbildung von künstlerischem Nachwuchs für Film und Fernsehen

Wirtschaftsplan siehe Anlage zum Kapitel 0300 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

Mehr für Ausgabensteigerung für Miete und Nebenkosten.

Genderrelevante Daten

Stand: 31.12.2014

Entgeltgruppen nach TvöD/L	Anzahl ge- samt in EG	% von Ge- samt-anzahl	Weiblich		männlich	
			Anzahl	% von Ge- samt-anzahl	Anzahl	% von Ge- samt-anzahl
14	4,00	13,33	1,00	3,33	3,00	10,00
13	1,00	3,33	1,00	3,33	0,00	0,00
12	3,00	10,00	2,00	6,67	1,00	3,33
11	1,75	5,83	0,75	2,50	1,00	3,33
10	4,75	15,83	3,00	10,00	1,75	5,83
9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	6,25	20,83	5,25	17,50	1,00	3,33
6	7,25	24,17	2,50	8,33	4,75	15,83
5	2,00	6,67	2,00	6,67	0,00	0,00
Gesamt	30,00	100%	17,50	58,33	12,50	41,67

An der dffb studieren derzeit:

139 Frauen (inkl. 6 des postgraduellen Lehrgangs „Serial Eyes“)

138 Männer (inkl. 6 des postgraduellen Lehrgangs „Serial Eyes“)

68324	187	Zuschüsse an die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	15.318.000	15.318.000	10.818.000	10.705.740,00
-------	-----	--	------------	------------	------------	---------------

Sperrvermerk: Die Ausgaben im 1. Planjahr sind in Höhe von 3.000.000,0 EUR gesperrt.

Sperrvermerk: Die Ausgaben im 2. Planjahr sind in Höhe von 3.000.000,0 EUR gesperrt.

Mehr wegen der Ausweitung der Förderung und für die Sicherung des Filmerbes.

Die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH hat die Aufgabe, die Entwicklung der gemeinsamen Medienregion zu fördern mit dem Ziel der Sicherung und Stärkung der medienwirtschaftlichen und filmkulturellen Infrastruktur unter künstlerischen, wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkten.

Der Ansatz enthält den Anteil Berlins an den laufenden Film- und Medienfördermitteln. Der Anteil Berlins am Aufwendungsersatz für den Betrieb der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH wird beim Titel 54010 nachgewiesen.

Die Mittel werden von der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH treuhänderisch im Auftrag Berlins verwaltet.

Vom Ansatz dürfen bis zu 10 % zur Förderung der Filmkultur und weiterer Medienevorhaben in Berlin eingesetzt werden.

Je 30.000 € in 2016 und 2017 sind vorgesehen für die Förderung von Filmfestivals, insbesondere dem Teddy Award und dem Jüdischen Filmfestival (verbindliche Erläuterung).

Zweckbindung:

Für 2016 und 2017 werden je 3.000.000 € für einen Fonds, bewirtschaftet durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, aus den Mitteln der Funkfrequenzversteigerung des Bundes gemäß Bund-Länder-Vereinbarung bereit gestellt. Die Mittel sollen vorrangig für die Digitalisierung (z. B. smart cities, WLAN-Netze), den Breitbandausbau (Reduzierung weißer NGA-Flecken) und Förderung der digitalen Infrastruktur verwendet werden.

Senatskanzlei

Übersicht über die Mittelherkunft und -verwendung des Förderfonds.¹⁾

Mittelherkunft	1994-2010 Ist T€	2011 Ist T€	2012 Ist T€	2013 Ist T€	2014 Vorläufiges Ist T€	2015 Soll T€
Liquide Mittel am Jahresanfang		12.743	12.436	10.302	12.428	17.156
Mittel Berlin	130.925	10.038	10.568	10.818	10.705	10.818
Mittel Brandenburg	104.849	7.593	7.511	7.135	7.037	7.111
Mittel gemäß Sendervereinbarung	58.876	6.416	6.354	6.821	6.579	6.204
Darlehenstilgungen	27.490	2.911	1.886	2.386	4.254	2.700
Zinseinnahmen aus der Zwischenanlage	2.796	63	28	61	29	30
Fondseinnahmen	324.939	27.021	26.347	27.221	28.604	28.863
verfügbare Mittel gesamt		39.764	38.783	37.523	41.032	44.019
Mittelverwendung	1994-2010 Ist T€	2011 Ist T€	2012 Ist T€	2013 Ist T€	2014 Vorläufiges Ist T€	2015 Soll T€
Auszahlung auf						
Bewilligung der Vorjahre		12.340	12.237	12.363	11.080	14.800
Bewilligung lfd. Jahr		11.767	12.075	8.971	12.796	13.100
sonst. Maßnahmen (z. B. Medienkulturelle)		2.925	3.826	3.761		
Fondsausgaben gesamt	312.145	27.032	28.138	25.095	23.876	27.900
liquide Mittel am Jahresende	12.743	12.436	10.302	12.428	17.156	16.119
Fondsentwicklung (kumuliert)	1994-2010 Ist T€	2011 Ist T€	2012 Ist T€	2013 Ist T€	2014 Vorläufiges Ist T€	2015 Soll T€
Fondszuflüsse gesamt	324.889	351.910	378.257	405.528	434.132	460.995
Auszahlungen gesamt	-312.145	-339.473	-367.611	-392.756	-416.632	-444.532
Auszahlungsverpflichtungen gesamt *	-16.970	-17.441	-10.646	-15.931	-19.224	-15.000
unbelegte Mittel	854,6	-2.066,0	-375,0	-1.814	-2.054	-2.400
liquide Barmittel im Jahresdurchschnitt **	5.009	5.864	4.652	4.868	6.196	6.000

1) Ein neuer Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor.

* Die Auszahlungsverpflichtungen beinhalten alle noch nicht ausgezahlten Zusagen

** Es handelt sich um den durchschnittlichen Bestand der Landesmittel.

Genderrelevante Daten

Die Förderung von Frauen ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH und wird in allen Bereichen des Unternehmens praktiziert. Besondere Berücksichtigung finden das Gender-Mainstreaming und die Frauenförderung bei der Besetzung der Personalstellen und die Gestaltung der dienst- und arbeitsrechtlichen Bedingungen. Etwa 75 % der Personalstellen, davon eine Geschäftsführerin, sind mit Mitarbeiterinnen besetzt.

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68535	029	Zuschuss an die Europäische Akademie	300.000	300.000	300.000	300.000,00

Ziel der Europäischen Akademie ist es, Tagungen, Konferenzen und Symposien zu europäischen Themen zu veranstalten. Sie dienen dazu, die Berliner/innen mit den aktuellen Entwicklungen in der Europäischen Union, derzeit besonders der Erweiterung, vertraut zu machen, Berlin als Ort des Diskurses zu positionieren und internationale Kontakte zu schaffen, die auch für die Präsentation und Vernetzung Berlins im und mit dem Ausland, besonders im Rahmen der Städtekontakte, genutzt werden.

Genderrelevante Daten

1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Stellen der Europäischen Akademie Berlin werden geschlechtsneutral ausgeschrieben und besetzt. Die Akademie hat derzeit 24 feste Stellen besetzt, davon 20 mit Frauen und 4 mit Männern (2014).

Die Akademie achtet auch im Leitungsbereich darauf, Frauen angemessen zu berücksichtigen. Die Stelle der stellvertretenden Akademieleitung ist seit Herbst 2009 mit einer Frau besetzt.

Die Verteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Entgeltgruppen des TV-L ergibt sich wie folgt:

2014					
Entgeltgruppen	Anzahl	w	m	Anteil w	Anteil m
15	2		2		
14	1	1			
13	2	2			
Zwischensumme 13-15	5	3	2	60%	40%
11	4	4			
10	3	3			
9	1	1			
Zwischensumme 9-11	8	8	0	100%	0%
8	1	1			
2-5	10	8	2		
Zwischensumme 2-8	11	9	2	82%	18%
GESAMT	24	20	4	83%	17%
2015					
15	1		1		
14	1	1			
13	3	3			
Zwischensumme 13-15	5	4	1	80%	20%
11	4	4			
10	3	3			
9	1	1			
Zwischensumme 9-11	8	8	0	100%	0%
8	1	1			
2-5	10	8	2		
Zwischensumme 2-8	11	9	2	82%	18%
GESAMT	24	21	3	88%	12%

2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Veranstaltungen der Akademie richten sich an Frauen und Männer gleichermaßen. Im Rahmen der durchgeführten eigenen Veranstaltungen der EAB betrug der Anteil der Teilnehmerinnen im Jahr 2013 bei 43,9%, der der männlichen Teilnehmer bei 56,1%. Im Jahr 2014 betrug der Anteil der Teilnehmerinnen 43,3%, der der männlichen Teilnehmer 56,7%.

3. Themen

Die Akademie bemüht sich auch durch die Themensetzung, den Frauenanteil an den Teilnehmenden weiter zu erhöhen.

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68569	164	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland	1.141.000	1.141.000	1.141.000	997.329,69

Erläuterungen 2016

1. Zuschuss an das Deutsche Institut für Urbanistik GmbH davon		
a) anteiliger Zuschuss an den Deutschen Städtetag an dem Gesamtzuschuss der an der Finanzierung des Instituts beteiligten Mitgliedsstädte		279.600 €
b) darüber hinausgehender Zuschuss		677.500 €
2. Zuschüsse an Projekte im Rahmen der europapolitischen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit		133.000 €
3. Kofinanzierung des von der Europäischen Kommission geförderten Berliner Europe Direct Informationsrelais		25.000 €
4. Zuschuss zur Förderung der Europa-Union		10.000 €
5. Zuschüsse für auswärtige Städteverbindungen		7.500 €
6. Zuschuss an die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen		7.500 €
	Summe	1.140.100 €
	rd.	1.141.000 €

Erläuterungen 2017

1. Zuschuss an das Deutsche Institut für Urbanistik GmbH davon		
a) anteiliger Zuschuss an den Deutschen Städtetag an dem Gesamtzuschuss der an der Finanzierung des Instituts beteiligten Mitgliedsstädte		279.600 €
b) darüber hinausgehender Zuschuss		677.500 €
2. Zuschüsse an Projekte im Rahmen der europapolitischen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit		133.000 €
3. Kofinanzierung des von der Europäischen Kommission geförderten Berliner Europe Direct Informationsrelais		25.000 €
4. Zuschuss zur Förderung der Europa-Union		10.000 €
5. Zuschüsse für auswärtige Städteverbindungen		7.500 €
6. Zuschuss an die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen		7.500 €
	Summe	1.140.100 €
	rd.	1.141.000 €

Zu 1.:

Mehr in 2016 und 2017 für den anteiligen Zuschuss (Mitgliedsbeitrag) an das Deutsche Institut für Urbanistik.

Gender-Budget

Verteilung der MitarbeiterInnen nach Entgeltgruppen

Stand 31.12.2014	weiblich		männlich		gesamt	
	Anzahl	% von gesamt	Anzahl	% von gesamt	Anzahl	% von gesamt
EG nach TvÖD						
13 - 15	40	33%	23	19%	63	52%
9a - 11	20	17%	12	9%	32	26%
6 - 8	24	20%	2	2%	26	22%
gesamt	84	70%	37	30%	121	100%
Stand 01.01.2015	weiblich		männlich		gesamt	
	Anzahl	% von gesamt	Anzahl	% von gesamt	Anzahl	% von gesamt
EG nach TvÖD						
13 - 15	40	33%	24	20%	64	53%
9a - 11	19	16%	12	10%	31	26%
6 - 8	23	19%	2	2%	25	21%
gesamt	82	68%	38	32%	120	100%

Europa-Union Berlin

Die Mitgliedschaft setzt sich mit Stand 12. Februar 2015 wie folgt zusammen:
584 Mitglieder, davon 246 Frauen (42,1%) und 338 Männer (57,9%).

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68579	011	Mitgliedsbeiträge	895.000	918.000	869.000	800.301,00

Erläuterungen 2016

1. Deutscher Städtetag.....	860.700 €
2. Europäischer Städteverbund EUROCITIES	16.000 €
3. Metropolis.....	13.200 €
4. Europäische Städtekoalition gegen Rassismus.....	1.500 €
5. UCUE (Union of the Capitals of the European Union).....	1.000 €
6. Freunde und Förderer Villa Aurora e.V.....	50 €
7. Deutsch-israelische Gesellschaft.....	550 €
8. Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement	1.010 €
9. Landesnetzwerk Bürgerengagement.....	50 €
Summe	894.060 €
Rd.	895.000 €

Mehr für den Mitgliedsbeitrag an den Deutschen Städtetag

Erläuterungen 2017

1. Deutscher Städtetag.....	883.700 €
2. Europäischer Städteverbund EUROCITIES	16.000 €
3. Metropolis.....	13.200 €
4. Europäische Städtekoalition gegen Rassismus.....	1.500 €
5. UCUE (Union of the Capitals of the European Union).....	1.000 €
6. Freunde und Förderer Villa Aurora e.V.....	50 €
7. Deutsch-israelische Gesellschaft.....	550 €
8. Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement	1.010 €
9. Landesnetzwerk Bürgerengagement.....	50 €
Summe	917.060 €
rd.	918.000 €

Mehr für den Mitgliedsbeitrag an den Deutschen Städtetag.

68618	182	Zuschüsse an das Musicboard	1.657.000	1.657.000	1.250.000	1.109.209,23
-------	-----	-----------------------------	-----------	-----------	-----------	--------------

Die Musicboard Berlin GmbH hat den Zweck der Förderung von Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft im Bereich der Popmusik und -kultur. Neben der Förderung und Betreuung von Projekten ist sie Anlaufstelle, Veranstalter, Vermittler sowie Moderator zwischen Musikszene, -branche, Wirtschaft und Verwaltung.

Für Musikwirtschaftsförderung erhält die Berlin Music Commission hiervon Zuschüsse in Höhe von 250.000 Euro.

Davon 190.000 Euro bisher bei Titel 0310/68610 (Zuschüsse für kulturelle Aktivitäten freier Gruppen/U-Musik/Popmusik). Die Mittel sollen von der Musicboard Berlin GmbH für die Förderung von Festivals bewirtschaftet werden.

Mehr in Höhe von 330.000 € wegen Ko-Finanzierung der EFRE-Mittel für die Organisation und Durchführung des Festivals Pop-Kultur, ehemals Berlin Music Week, im Rahmen der Landesinitiative Projekt Zukunft. Die EFRE-Mittel sind bei Kapitel 0310/ Titel 68696 etatisiert.

Weniger in Höhe von 113.000 € zum Ausgleich des Mehrbedarfs beim Titel 54607 zur Einrichtung und Steuerung der Musicboard GmbH.

Genderrelevante Daten

Förderung		Projektleiter*innen		Künstler*innen indirekt		Stipendien direkt	
2013	m	23	57,5%	98	60,5%	7	58,3%
	w	14	35,0%	48	29,6%	4	33,3%
	m/w	3	7,5%	16	9,9%	1	8,4%
2014	m	63	70,8%	258	69,1%	11	64,7%
	w	24	27,0%	95	25,5%	6	35,3%
	m/w	2	2,2%	20	5,4%	0	0,0%

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
81279	011	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen	50.000	50.000	28.000	28.000,00
81289	011	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrens- unabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
89611	011	Zuschüsse an Organisationen im Ausland für Investitionen			302.000	301.628,00
		Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.				
97203	880	Pauschale Minderausgaben	—	—	-76.000	—
97211	880	Pauschale Minderausgaben für verfahrensunabhängige IuK- Ausgaben Siehe Maßnahmegruppe 31				

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				Ist (Rest/R) 2014																					
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015																							
MG 31		Ausgaben für verfahrensunabhängige IuK																										
Art	Preis	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Istausgaben MG 31 2014	Max. Veranschlagungswert 2016	Max. Veranschlagungswert 2017	Ansatz 2016	Ansatz 2017																				
Spalten-Nr.	1	2	3	4	5 = 1 x 2	6 = 1 x 3	7	8																				
Eigenleistung IT	810 €	327	331	155.000 €	264.870 €	268.110 €	287.750 €	292.420 €																				
Fremdleistung IT	1.430 €	16	17		22.880 €	24.310 €																						
Summe IT					- €	- €																						
TK (Fest, Fax, Mobil)	150 €	445	446	113.000 €	66.750 €	66.900 €	66.750 € Rd. 67.000 €	66.900 € Rd. 67.000 €																				
Insgesamt				268.000 €	- €	- €																						
Fremdleistung IT: 16 (2016) und 17 (2017) IT-Endgeräte im Büro Brüssel, die aufgrund des Standortes von einer Fremdfirma betreut werden.																												
Anzahl der IT-Endgeräte: Steigerung der Anzahl der eingesetzten Notebooks und Tablets durch mobiles Arbeiten.																												
Anzahl der TK-Endgeräte: Steigerung der Anzahl durch den vermehrten Einsatz von mobilen Endgeräten (Smartphones).																												
Die Basisfinanzierung der TK-Endgeräte durch den Median liegt deutlich unter den in den Rahmenverträgen des ITDZ festgelegten Preisen (Festnetzgeräte sowie auch Mobilfunk).																												
51111	011	Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige IuK-Technik		1.000	1.000	1.000		—																				
Magnetbänder für die Datensicherung.																												
51143	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IuK-Technik		45.300	47.300	18.100		13.035,39																				
Instandhaltung der IT-Infrastruktur im Berliner Rathaus und der Vertretung des Landes Berlin bei der EU in Brüssel (Wartung, Ersatzteilservice und Austausch von Hard- und Softwarekomponenten)																												
51145	011	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IuK-Technik		13.100	13.100	30.700		11.702,13																				
Gebühren für die DSL-Anschlüsse im Berliner Rathaus, in der Vertretung des Landes Berlin bei der EU in Brüssel, in den Büros des Regierenden Bürgermeisters im Abgeordnetenhaus und im Bundesrat.																												
51428	011	Verbrauchsmittel für die verfahrensunabhängige IuK-Technik		15.000	15.000	13.000		4.954,21																				
Verbrauchsmaterialien für die eingesetzten Systeme, u. a. Tinte und Toner für die IT-Arbeitsplätze im Berliner Rathaus und der Vertretung des Landes Berlin bei der EU in Brüssel																												
52511	011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige IuK-Technik		15.600	15.600	13.000		1.400,00																				
IT-Schulungen für Mitarbeiter/innen und Systembetreuer/innen.																												
54060	011	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IuK-Technik		193.000	196.000	153.000		227.482,63																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">2016</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">2017</th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ausgaben für verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur</td> <td style="text-align: right;">126.250 €</td> <td style="text-align: right;">129.100 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ausgaben für die Telekommunikation (Grundgebühren, Miete) ..</td> <td style="text-align: right;">66.750 €</td> <td style="text-align: right;">66.900 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">insgesamt</td> <td style="text-align: right;">193.000 €</td> <td style="text-align: right;">196.000 €</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>										2016	2017			Ausgaben für verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur	126.250 €	129.100 €			Ausgaben für die Telekommunikation (Grundgebühren, Miete) ..	66.750 €	66.900 €			insgesamt	193.000 €	196.000 €		
	2016	2017																										
Ausgaben für verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur	126.250 €	129.100 €																										
Ausgaben für die Telekommunikation (Grundgebühren, Miete) ..	66.750 €	66.900 €																										
insgesamt	193.000 €	196.000 €																										
81289	011	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhängige IuK-Technik		72.000	72.000	64.000		9.522,76																				
Hardwarebeschaffungen und Lizenzen..... 72.000 €																												
97211	880	Pauschale Minderausgaben für verfahrensunabhängige IuK-Ausgaben		—	—	-60.000		—																				
Summe Maßnahmegruppe 31				355.000	360.000	232.800		268.097,12																				

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhängige luK				
51136	011	Geschäftsbedarf für die verfahrensabhängige luK-Technik	1.000	1.000	1.000	336,05
51168	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensabhängige luK-Technik	7.000	7.000	2.000	1.485,57
51170	011	Datenfernübertragung für die verfahrensabhängige luK-Technik	2.500	2.500	2.500	1.480,77
52536	011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige luK-Technik	68.000	85.000	23.500	11.849,08

2016:

Ausgaben im Zusammenhang mit dem SIDOK-Fachverfahren

Neu: Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung der E-Partizipationsplattform in Höhe von 60.000 €

2017:

Ausgaben im Zusammenhang mit dem SIDOK-Fachverfahren in Höhe von 25.000 € aufgrund des geplanten Release-Wechsels auf VIS-Kompakt 5.x und Schulungsmaßnahmen E-Partizipationsplattform in Höhe von 60.000 €.

54085	011	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige luK-Technik	570.000	781.000	308.000	318.557,77
--------------	------------	---	----------------	----------------	----------------	-------------------

Mehr aufgrund neuer Fachverfahren:

	2016	2017
1. Dienstleistungen ITDZ für das SIDOK-Fachverfahren	237.000 €	462.000 €
2. Veranstaltungssoftware für die Räumlichkeiten des Berliner Rathauses	3.600 €	3.600 €
3. Pflegekosten Elektronisches Zeiterfassungssystem	10.000 €	5.000 €
4. Pflegekosten Adressdatenbank im Protokoll.....	9.500 €	9.500 €
5. Pflegekosten e-MPK Verteilung auf Bundesländer nach Königsteiner Schlüssel ...	3.800 €	4.500 €
6. Vorbereitungskosten e-Bundesrat.....	5.000 €	5.000 €
7. Anschaffung von Lizenzen sowie Pflegekosten Adressdatenbank im Bereich Bund/Europa, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerschaftliches Engagement	12.000 €	2.000 €
8. Betrieb landesweites Beschäftigtenportal	99.000 €	99.000 €
9. Betrieb landesweite E-Partizipations-Plattform	184.800 €	184.800 €
10. Sonstige verfahrensabhängige Dienstleistungen	5.300 €	5.600 €
insgesamt	569.200 €	781.000 €
Rd.	570.000 €	781.000 €

Zu 1.:

davon entfallen auf 2016 + 2017:

Zentrale nutzerabhängige Betriebskosten.....	189.000 €
(inkl. Konvertierungsdienst für langzeitarchivsichere Dokumente, Datenspeicherung und -sicherung)	
Basispflegepauschale (Wartungs- und Pflegekosten).....	18.000 €

Nur 2016:

Systemanpassung zur elektronischen Aussonderung und Langzeitarchivierung	30.000 €
--	----------

Nur 2017:

Migrationskosten für Releasewechsel nach VIS 5.x (inkl. Beratung und Systemunterstützung, Konzeptanpassung, Lizenzkosten).....	255.000 €
--	-----------

Zu 3.:

2016 mehr für die Umstellung auf eine neue Softwarebasis.

Zu 6.:

Prüfung und Analyse der Vor- und Nachteile der Einführung einer elektronischen Bundesratsakte.

Senatskanzlei

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Zu 7.:						
2016 einmalige Anschaffungskosten von 5 Lizenzen für drei Abteilungen.						
Zu 8.:						
Das Projekt „Landesweites Beschäftigtenportal“ wird gemeinsam von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, der Senatsverwaltung für Finanzen sowie der Senatskanzlei (Landesredaktion Berlin.de) durchgeführt und aus Mitteln des Modernisierungsprogramms ServiceStadt Berlin unterstützt. Zur Sicherung des laufenden Betriebs sowie zur kontinuierlichen inhaltlichen und funktionalen Erweiterung des landesweiten Portals werden die aufgeführten Mittel benötigt.						
Zu 9.:						
Das Projekt „E-Partizipationsplattform“ wird aus Mitteln des Modernisierungsprogramms ServiceStadt Berlin gemeinsam von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sowie der Senatskanzlei (Landesredaktion Berlin.de) durchgeführt.						
Zur Sicherung des laufenden Betriebs sowie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der landesweiten Plattform werden die aufgeführten Mittel benötigt.						
Summe Maßnahmegruppe 32			648.500	876.500	337.000	333.709,24
Gesamtausgaben			48.383.500	49.022.500	41.888.100	41.319.134,39
Prozentuale Veränderung			15,5 %	1,3 %		

Abschluss Kapitel 0300						
111-186		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	618.500	743.500	31.700	25.865,10
211-299		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	5.000	5.000	5.000	53.365,26
		Gesamteinnahmen	623.500	748.500	36.700	79.230,36
411-462		Personalausgaben	11.958.600	12.268.600	11.636.000	11.001.257,36
511-549		Sächliche Verwaltungsausgaben	12.490.900	12.773.900	11.140.100	11.606.463,06
611-699		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	23.812.000	23.858.000	18.854.000	18.372.263,21
811-899		Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	122.000	122.000	394.000	339.150,76
911-989		Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	-136.000	—
		Gesamtausgaben	48.383.500	49.022.500	41.888.100	41.319.134,39
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-47.760.000	-48.274.000	-41.851.400	-41.239.904,03

Senatskanzlei

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
000546 Politische Koordination und Steuerung ressortübergreifender Landesangelegenheiten zur Umsetzung des Regierungsprogramms					
Anzahl der Kostenträgergruppen	9	Personalkosten	2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträger	29	Sachkosten	5.596.612	5.375.568	+4,11
davon		Transferkosten	6.496.155	5.856.815	+10,92
Produkte	4	Verrechnungskosten	850.151	1.661.145	-48,82
MGF	25	kalkulatorische Kosten	123.232	68.855	+78,97
Projekte	0	Gemeinkosten	788.285	781.463	+0,87
		Summe Verwaltungskosten	7.698.401	7.795.658	-1,25
		Transfers	21.552.837	21.539.502	+0,06
		Gesamtsumme	17.176.196	15.346.205	+11,92
			38.729.032	36.885.707	+5,00

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
000999	2014	2.762.039	24.063	2.786.102
Protokoll	2013	2.407.640	37.170	2.444.810

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77177	2014	2.762.039	24.063	2.786.102
Protokoll (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	2.407.640	37.170	2.444.810

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	7,19	6,63
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	15.605,00	15.550,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Umfasst alle Tätigkeiten im Bereich Protokoll: konzeptionelle Vorbereitungen von Besucherprogrammen und Veranstaltungen, Information und Beratung, Amtshilfe und ähnliche Vorgänge

Ziele 1. Teil:

Gewährleistung einer leistungsfähigen aktualitätsbezogenen Logistik der protokollarischen Aufgaben

Fachspezifische Informationen

Im Wesentlichen sind folgende Titel betroffen: 531 03 Empfänge, Feierlichkeiten

Senatskanzlei

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
003873	2014	9.206.791	15.055.740	24.262.531
Presse, Information und Medien	2013	9.160.586	15.015.500	24.176.086

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
01060	2014	215.678	0	215.678
Landespressedienst	2013	203.767	0	203.767

	2014	2013
Menge: Page Views	351.261	347.367
Kosten je ME in €	0,61	0,59
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	0,56	0,55
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Zusammenstellung und Vermittlung von Nachrichten und Informationen zur Berliner Politik und aktuellen Themen, Veranstaltungen etc. Abbonementservice für die Empfänger des Landespressedienstes.

Ziele:

Aktuelle Informationen über Entscheidungen und Planungen des Berliner Senats und seiner Verwaltungszweige, der Bezirke sowie andere wichtige Entscheidungen. Dokumentation von Reden, Presseerklärungen und wichtigen Beschlüssen. Terminservice.

Fachspezifische Informationen

Die Informationen sind unter berlin.de abrufbar.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
73408	2014	1.057.979	0	1.057.979
Stadtinformationssystem Berlin.de (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	1.152.556	0	1.152.556

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	2,73	3,12
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Ausbau und Betrieb eines umfassenden Stadtinformationssystems in Kooperation mit einem privaten Betreiber zur Verbreitung von Berlininformationen über moderne elektronische Informationsmedien, als Plattform für Online-Services und Online-Partizipation (eGovernment)

Fachspezifische Informationen

Weltweite Berlin-Darstellung in den Neuen Medien, Service- und Beteiligungsangebote für Einwohner, Unternehmen und Institutionen der Region Berlin-Brandenburg.

Senatskanzlei

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
74630	2014	584.362	0	584.362
Presse- und Informationsarbeit (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	527.408	0	527.408

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,51	1,43
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Nachrichtenauswertung, aktuelle Pressearbeit, Journalisten- und Multiplikatorenbetreuung

Ziele:

Analyse und Aufbereitung von Meldungen der Agenturen und Printmedien für den Senat, Vermittlung der Politik der SKZl und des Gesamtensats gegenüber den Medien, Erfüllung der gesetzlichen Pflicht gegenüber der Öffentlichkeit

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
74631	2014	625.215	0	625.215
Berlin-Marketing/Öffentlichkeitsarbeit (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	584.918	0	584.918

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,61	1,59
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Berlin-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele:

Politische, einheitliche, abgestimmte und positive Außendarstellung Berlins

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
74632	2014	996.533	4.350.000	5.346.533
Medienangelegenheiten (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	962.618	4.197.500	5.160.118

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	13,80	13,99
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	1.065,15	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Senatskanzlei

Stärkung des Medienstandortes Berlin

Ziele:
Wirksame Förderung medienkultureller Aktivitäten

Fachspezifische Informationen

Diesem Kostenträger sind u. a. folgende Titel zugeordnet:

Titel	Titelbezeichnung	2014	2013
681 19	Förderung von Künstlern/Künstlerinnen Unterstützung des Prix Europa	5.100 €	5.100 €
683 24	Zuschuss an die Deutsche Film- und Fernsehakademie	4.192.400 €	4.342.400 €

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78828	2014	1.654.920	10.705.740	12.360.660
Förderung der Medienbranche in der Region Berlin-Brandenburg durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	2013	1.590.885	10.818.000	12.408.885

	2014	2013
Menge: keine	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	31,92	33,64
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Förderung der Medienbranche in der Region Berlin-Brandenburg

Fachspezifische Informationen

Diesem Kostenträger sind folgende Titel zugeordnet:

Titel	Titelbezeichnung	2014	2013
540 10 (anteilig)	Dienstleistungen	1.633.960 €	1.534.000 €
683 24	Zuschüsse an die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	10.705.740 €	10.818.000 €

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80454	2014	2.951.277	0	2.951.277
Kommunikation Stadt des Wandels (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	3.031.300	0	3.031.300

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	7,62	8,22
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Berlin-Marketing regional und überregional;
Politische, einheitliche, abgestimmte und positive Außendarstellung Berlins

Senatskanzlei

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
003954	2014	2.135.601	308.360	2.443.961
Auslandsangelegenheiten	2013	2.208.058	300.000	2.508.058

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77176	2014	2.135.601	308.360	2.443.961
Auslandsangelegenheiten, Städteverbindungen und regionale sowie kommunale Kontakte (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	2.208.058	300.000	2.508.058

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	6,31	6,80
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	15.234,00	40.748,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Auslandsbesuche des RBm, von Senatsmitgliedern und Fachdelegationen im Ausland, Betreuung der auswärtigen Vertretungen und Streitkräfteangelegenheiten, Pflege und Ausbau der formalisierten Städteverbindungen, regionaler und kommunaler Kontakte

Fachspezifische Informationen

Im Wesentlichen sind die Titel 531 18 Städteverbindungen und 685 35 Zuschuss an die Europäische Akademie betroffen.

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004116	2014	1.238.880	0	1.238.880
Wirtschaft, Arbeit; Stadtentwicklung, Regionalentwicklung B/BB, Flughafenplanung BBI	2013	1.197.186	0	1.197.186

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
76431	2014	617.533	0	617.533
Ressortkoordinierung und Politisches Controlling in den Bereichen Wirtschaft, Arbeit; Stadtentwicklung (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	614.836	0	614.836

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,59	1,67
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Senatskanzlei

Konzeption und Koordination zur Vor- und Nachbereitung von Senatsentscheidungen. Überwachung der Umsetzung vereinbarter politischer Vorhaben und Planungen sowie Erarbeitung von Empfehlungen hierzu: Informationsaufbereitung und -bereitstellung für die Hausleitung, Ressortbetreuung

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004117	2014	1.472.346	0	1.472.346
Geschäftsstelle Senat, StK, RdB; Leitstelle zum Abgeordnetenhaus und Petitionsleitstelle; Geschäftsstelle Normprüfungskommission	2013	1.453.105	0	1.453.105

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004118	2014	1.614.039	0	1.614.039
Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung, Jugend, Sport, Soziales, Gesundheit, Familie, Frauen, Bürgerberatung	2013	1.551.665	0	1.551.665

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
76462	2014	576.437	0	576.437
Pflege der RBm-Bürgerkontakte (schriftlich und mündlich)	2013	560.597	0	560.597

	2014	2013
Menge: Bezugsgröße: Anzahl der Bürgerkontakte pro Monat	6.999	8.841
Kosten je ME in €	82,36	63,41
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,49	1,52
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Bearbeitung von Bürgeranfragen und -eingaben und deren Auswertung im Hinblick auf mögliche Reformansätze.

Beitrag zur praktischen Umsetzung des Demokratiedenkens und umfassender Bürgerservice, Auswertung von Bürgeranfragen

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004119	2014	2.577.965	813.652	3.391.616
Inneres, Justiz, Finanzen, Bezirke, Rat der Bürgermeister, Verwaltungsmodernisierung, Hauptstadtangelegenheiten, Deutscher Städtetag, Bürgerschaftliches Engagement	2013	3.384.078	-6.466	3.377.613

Senatskanzlei

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
76454	2014	907.628	813.652	1.721.280
Deutscher Städtetag (DST) und Kommunale Spitzenorganisationen (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	1.679.369	0	1.679.369

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	4,44	4,55
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	767.188,00	1.552.756,51
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Pflege der Verwaltungskontakte, Kontakte zu Städten und ihren Organisationen, Ausrichtung von DST-Veranstaltungen in Berlin

Aufrechterhaltung und Ausbau kommunaler Kontakte; Informationsbeschaffung

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
76456	2014	483.913	0	483.913
Ressortkoordinierung und Politisches Controlling in den Bereichen Inneres, Justiz, Finanzen und Bezirke (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	471.457	0	471.457

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,25	1,28
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Konzeption und Koordination zur Vor- und Nachbereitung von Senatsentscheidungen; Überwachung der Umsetzung vereinbarter politischer Vorgaben und Planungen sowie Erarbeitung von Empfehlungen hierzu; Informationsaufbereitung und -bereitstellung für die Hausleitung, Ressortbetreuung; Umfassende Unterstützung des RBm bei der Durchführung der Reg.-politik, insbesondere durch Überwachung der Realisierung des Reg.-programms und dessen Fortentwicklung; Koordination der Fachressorts mit dem Ziel, geplante Maßnahmen zur pol. Entscheidungsreife zu bringen. Verhandlungen mit dem Bund und Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht. Erstellung der Senatsvorlage "Stellungnahme des Senats zum Bericht des Datenschutzbeauftragten".

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79770	2014	1.056.122	0	1.056.122
Gesamtstädtische Koordinierung Zivilgesellschaft und Bürgerschaftliches Engagement (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	1.107.251	-6.466	1.100.785

Senatskanzlei

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	2,73	2,98
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	1.059,00	2.090,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Betreuung von Institutionen, Verbänden und Vereinen sowie Kontaktpflege zu Mäzenen und Sponsoren, Public - Förderung von Private Partnership; Stärkung der Zivilgesellschaft; Verbesserung der Rahmenbedingungen; Stärkung der Anerkennungskultur

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004917	2014	53.681	0	53.681
Emigrantenprogramm	2013	177.184	0	177.184

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
66386	2014	53.681	0	53.681
Vorbereitung und Durchführung von Programmen für ehemalige Berliner	2013	177.184	0	177.184

	2014	2013
Menge: Zahl der betreuten Gäste	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	0,14	0,48
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Programme für ehemalige Berliner

Ziele:

Präsentation des Landes Berlin unter dem Schwerpunkt der Interessenlage des speziellen Besucherkreises

Fachspezifische Informationen

Im Wesentlichen ist der Titel 541 04 Betreuung ehemaliger Mitbürgerin und Mitbürger bei Berlin-Besuchen betroffen.

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005494	2014	491.495	974.381	1.465.876
Musicboard	2013			

Senatskanzlei

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80561	2014	491.495	974.381	1.465.876
Förderung des Musikstandortes Berlin durch das Musicboard (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013			

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	
Kosten je ME in €	0,00	
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	3,78	
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	
Verwaltungserträge in €	0,00	
Kostendeckungsgrad in %	0,00	

Förderung des Musikstandortes durch das Musicboard als zentrale Anlaufstelle in Berlin

Fachspezifische Informationen

Im Wesentlichen sind die Titel 546 07 Einrichtung und Steuerung des Musicboards und 68618 Zuschüsse an das Musicboard betroffen.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001033 Wahrnehmung der Interessen Berlins in der Bundes- und Europapolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	7	Personalkosten	2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträger	14	Sachkosten	1.316.387	1.364.658	-3,54
davon		Transferkosten	43.120	44.779	-3,70
Produkte	0	Verrechnungskosten	30.555	75.789	-59,68
MGF	14	kalkulatorische Kosten	2.628	393	+568,38
Projekte	0	Gemeinkosten	281.246	338.629	-16,95
		Summe Verwaltungskosten	2.984.082	2.911.045	+2,51
		Transfers	4.658.017	4.735.294	-1,63
		Gesamtsumme	403.288	301.628	+33,70
			5.061.305	5.036.922	+0,48

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004391	2014	1.801.903	0	1.801.903
Bundesgesetzgebung	2013	1.866.145	0	1.866.145

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
76435	2014	303.013	0	303.013
Ministerpräsidenten-, CdS- und Regionalkonferenz (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	264.337	0	264.337

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	5,99	5,25
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Senatskanzlei

Konzeption und Koordination zur Vor- und Nachbereitung von Entscheidungen der Ministerpräsidenten-, CdS- und Regionalkonferenzen, Überwachung der Umsetzung vereinbarter politischer Vorhaben und Planungen sowie Erarbeitung von Empfehlungen hierzu. Informationsaufarbeitung und -bereitstellung für die Hausleitung, Ressortbetreuung; Sonderaufträge an Berlin im Rahmen der MPK/CdS-/Regionalkonferenz.

Ziele:

Umfassende Unterstützung des RBm bei der Durchführung der Regierungspolitik, insbesondere der Überwachung der Realisierung des Regierungsprogrammes und dessen Fortentwicklung; Koordination der Fachressorts mit dem Ziel, geplante Maßnahmen zu politischer Entscheidungsreife zu bringen.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77182	2014	59.019	0	59.019
Wahrnehmung von Aufgaben mit Vermittlungsausschussbezug (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	44.108	0	44.108

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,17	0,88
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Mitwirkung im Vermittlungsausschuss von Bundesrat und Bundestag, Unterstützung der Berliner Mitglieder

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77183	2014	52.009	0	52.009
Wahrnehmung von Aufgaben mit Bezug zu Parteien und gesellschaftlichen Gruppen (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	70.651	0	70.651

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,03	1,40
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

- Kontakte zu Parteien, gesellschaftlichen Gruppen usw.
- Informationsbeschaffung und Informationsweitergabe

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77185	2014	101.855	0	101.855
Wahrnehmung von Aufgaben mit Bezug zu anderen Senatsverwaltungen und Bezirken sowie dem Abgeordnetenhaus (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	102.827	0	102.827

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	2,01	2,04
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

- Abstimmung mit den Senatsverwaltungen und Bezirksamtern bei ressortübergreifenden Fragen und Maßnahmen
- Wahrnehmung von Besprechungs- und Informationsterminen für die Berliner Senatsverwaltungen
- Gegenseitige Informations- und Interessenabstimmung des Senats mit MdA's und Ausschüssen des AH
- Informationsbeschaffung, -aufbereitung und -weitergabe

Senatskanzlei

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77190	2014	212.989	0	212.989
Wahrnehmung von Aufgaben mit Bundes- tagsbezug (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	267.409	0	267.409

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	4,21	5,31
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

- Kontakte zum Bundestag
- Wahrnehmung der Sitzungen des Plenums, der Ausschüsse und der Arbeitsgruppen
- Informationsbeschaffung und Informationsweitergabe

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77191	2014	52.736	0	52.736
Wahrnehmung von Aufgaben mit Bundes- regierungsbezug (Ministerielles Geschäfts- feld)	2013	81.917	0	81.917

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,04	1,63
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

- Kontakte zur Bundesregierung
- Informationsbeschaffung und Informationsweitergabe

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77192	2014	426.233	0	426.233
Wahrnehmung von Aufgaben in den Bun- desratsausschüssen (Ministerielles Ge- schäftsfeld)	2013	457.496	0	457.496

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	8,42	9,08
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Vertretung des Landes Berlin in den Bundsratsausschüssen und Vorbereitung und Nachbereitung der Ausschüsse

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77193	2014	594.049	0	594.049
Wahrnehmung von Aufgaben mit Bezug zum Bundsratsplenum (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	577.400	0	577.400

Senatskanzlei

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	11,74	11,46
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Vorbereitung des Bundesratsplenums und Vertretung des Landes Berlin im Plenum

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004785	2014	280.519	0	280.519
Steigerung der Europakompetenz in der Berliner Verwaltung	2013	278.298	0	278.298

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78188	2014	280.519	0	280.519
Europakompetenz der Berliner Verwaltung (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	278.298	0	278.298

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	5,54	5,53
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Initiierung und Koordinierung von landesweiten Maßnahmen zur optimalen Sicherstellung der Vertretung und Durchsetzung Berliner Interessen im europäischen Legislativprozess, Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen, Entwicklung von Strategien zur Optimierung der Entsendung von Berliner Beschäftigten in europäische und Bundeseinrichtungen, frühzeitige Einflussnahme und Stärkung von Organisationsstrukturen innerhalb der Berliner Verwaltung

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004786	2014	1.846.011	24.040	1.870.051
Erarbeitung und Vertretung von Berliner Positionen und Interessen	2013	1.848.576	0	1.848.576

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78187	2014	1.846.011	24.040	1.870.051
Europäische Politikbereiche (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	1.848.576	0	1.848.576

Senatskanzlei

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	36,95	36,70
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	33.349,49	46.336,33
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Koordinierung der Berliner Europapolitik, Informationsvermittlung und Vertretung Berliner Interessen in Gremien und zu Fachthemen, die nicht gesondert als Produkt ausgewiesen sind, Maßnahmen der europapolitischen Kommunikation

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004787	2014	65.915	379.248	445.163
Finanzielle Unterstützung durch Zuwendungen	2013	95.811	301.628	397.439

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78189	2014	65.915	379.248	445.163
Transferleistungen (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	95.811	301.628	397.439

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	8,80	7,89
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	-2.794,78	29.452,89
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Finanzielle Zuwendungen an Institutionen mit Europabezug, Beauftragung von Europaprojekten unter Berücksichtigung der aktuell definierten strategisch-operativen Kriterien

Fachspezifische Informationen

Im Wesentlichen sind betroffen der Titel 685 69.

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004788	2014	388.513	0	388.513
Koordinierung der Berliner MOE (mittel-Ost-Europa-)Politik	2013	352.658	0	352.658

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78190	2014	388.513	0	388.513
Interregionale Zusammenarbeit (Schwerpunkt Polen) (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	352.658	0	352.658

Senatskanzlei

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	7,68	7,00
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Koordinierung und Steuerung der Berliner Interessen, Bündelung der Berliner Aktivitäten

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004790	2014	200.995	0	200.995
Durchsetzung Berliner Positionen in der Regionalpolitik; bessere Nutzung freier europäischer Förderprogramme durch Berliner Träger	2013	201.087	0	201.087

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78192	2014	200.995	0	200.995
Regional- und Kohäsionspolitik, EU-Förderprogramme (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	201.087	0	201.087

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	3,97	3,99
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Formulierung und Vertretung der Berliner Positionen in verschiedenen Gremien, Information und Einstiegsberatung zu EU-Förderprogrammen (für Berliner Träger)

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004791	2014	74.159	0	74.159
Durchsetzung Berliner Positionen im AdR (Ausschuss der Regionen)	2013	92.719	0	92.719

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78193	2014	74.159	0	74.159
Ausschuss der Regionen (AdR) (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	92.719	0	92.719

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,47	1,84
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Alle organisatorischen und inhaltlichen Vor- und Nachbereitungen für die politischen Vertreter Berlins in den Gremien (Plenartagung und Fachkommission)

Senatskanzlei

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001086 Informationstechnologie					
Anzahl der Kostenträgergruppen	2	Personalkosten	2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträger	2	Sachkosten	53.454	30.092	+77,64
davon		Transferkosten	77.261	139.249	-44,52
Produkte	1	Verrechnungskosten	0	0	
MGF	0	kalkulatorische Kosten	0	0	
Projekte	1	Gemeinkosten	11.939	9.316	+28,16
		Summe Verwaltungskosten	73.686	39.386	+87,09
		Transfers	216.341	218.043	-0,78
		Gesamtsumme	0	0	
			216.341	218.043	-0,78

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005408	2014	128.633	0	128.633
Verfahren SIDOK	2013	186.838	0	186.838

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80060	2014	128.633	0	128.633
Weiterentwicklungen und Anpassungen im SIDOK-Verfahrensbetrieb (Phase "Plan-Build")	2013	186.838	0	186.838

	2014	2013
Menge: Anzahl Verfahrensnutzende je Kostenstelle	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	59,46	85,69
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Das Produkt umfasst alle Leistungen zur Erweiterung bzw. Weiterentwicklung des Systems, soweit diese nach Art und Umfang als eigenständiges Vorhaben bzw. Projekt anzusehen sind. Erweiterungen zur elektronischen Schriftgutverwaltung sind hierbei insoweit zu berücksichtigen, als diese den Verfahrensbetrieb zumindest mittelbar berühren (z. B. Einrichten einer Schnittstelle zum Fachverfahren).

Fachspezifische Informationen

Im Wesentlichen sind betroffen die Titel 52511 Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige IuK-Technik und 54085 Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik.

**Senatskanzlei
- Personalüberhang -**

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

In diesem Kapitel werden die Personalausgaben der Überhangkräfte dieses Einzelplans veranschlagt. Es handelt sich dabei um

- a) bereits vor Auflösung des ZeP vorhandene Überhangkräfte, die nicht zum bisherigen Kapitel 2809 – Zentrales Personalüberhangmanagement – versetzt werden mussten (Ausnahmen von der Versetzungspflicht),
- b) um Überhangkräfte, die nach dem Stellenpoolauflösungsgesetz aus dem Ehemaligen Zentralen Personalüberhangmanagement – EZeP – in die Dienststelle versetzt worden sind
- c) Dienstkräfte, die nach Auflösung des ZeP in diesem Personalwirtschaftsbereich neu dem Personalüberhang zugeordnet worden sind.

Die Unterscheidung der drei unterschiedlichen Gruppen des Überhangs erfolgt im Stellenplan durch unterschiedliche Bereichsüberschriften.

Ferner wird in diesem Kapitel ein Merkansatz vorgesehen für die Gewährung von Zahlungen nach den Verwaltungsvorschriften VV Prämie, VV Teilausgleiche, VV Rente und VV Besitzstand. Der Merkansatz dient als haushaltstechnische Voraussetzung für die Zahlbarmachung der entsprechenden Ausgaben, die aus dem Kapitel 1540 erstattet werden.

Senatskanzlei
- Personalüberhang -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Ausgaben						
42201	860	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	273.000	280.000	299.000	297.481,19
42801	860	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	229.000	235.000	508.000	298.356,73
42850	860	Ausgaben für Leistungen an Tarifbeschäftigte nach den Verwaltungsvorschriften VV Prämie, VV Teilausgleiche, VV Rente, VV Besitzstand	1.000	1.000	1.000	—
44100	860	Beihilfen für Dienstkräfte	13.800	14.200	18.600	12.990,39
		Gesamtausgaben	516.800	530.200	826.600	608.828,31
		Prozentuale Veränderung	-37,5 %	2,6 %		
Abschluss Kapitel 0309						
411-462		Personalausgaben	516.800	530.200	826.600	608.828,31
		Gesamtausgaben	516.800	530.200	826.600	608.828,31
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-516.800	-530.200	-826.600	-608.828,31

Kulturelle Angelegenheiten

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

- A. 1. Der Aufsicht des Regierenden Bürgermeisters von Berlin unterstehende Einrichtungen
- A. 2. Struktur des Kulturhaushalts
- A. 3. Überlassung von Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Wert
- A. 4. Kennziffern

Das Kapitel 0310 enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Abteilung V - LuV Kultur.

Die Abteilung V – LuV Kultur – betreut wesentliche Bereiche der Berliner Kultur in vielen Sparten wie z. B. der Bildenden Kunst, Literatur, Musik, Theater und Tanz, Museen und Gedenkstätten sowie Bibliotheken und Archive. Dabei obliegt ihr die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern, Projekten und kulturellen Institutionen. Bei einer Vielzahl von kulturellen Institutionen ist Berlin Rechts- und/oder Finanzträger und so hat die Abteilung V die Aufsicht – u. a. durch Mitwirkung in den jeweiligen Aufsichtsgremien – über eine Vielzahl von Museen, Gedenkstätten, Bühnen und Orchestern. Hierzu sind kulturpolitische Rahmensetzungen und Ausführungsprogramme fortzuschreiben bzw. zu entwickeln, Förderkonzepte zur Profilierung der Kulturlandschaft zu entwerfen und umzusetzen sowie Kooperationen bei Trägerschaft und Finanzierung von Einrichtungen mit anderen Bundesländern und dem Bund weiter zu entwickeln und zu koordinieren.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung Kultur gehören darüber hinaus spartenübergreifende Themen und Konzepte wie z. B.

- Kulturelle Bildung
- Regionale und internationale Kooperationen, Europa-Angelegenheiten, Kulturausschuss der Kultusminister-Konferenz und des Deutschen Städtetages
- Kulturelle Belange bei Hauptstadtangelegenheiten
- Kulturwirtschaft
- Kulturgutschutz und -rückführung
- Kulturelle Vielfalt und Interkulturelle Projektarbeit
- Genderfragen in der Kulturförderung
- Koordinierung bezirklicher Kulturarbeit/Bezirkskulturfonds.

A. 1. Der Aufsicht des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten unterstehen:

Nachgeordnete Einrichtungen:

Brücke-Museum
Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Landesarchiv

Nichtrechtsfähige Anstalten:

Theater an der Parkaue
Deutsches Theater/Kammerspiele Berlin
Maxim Gorki Theater
Konzerthaus Berlin
Volksbühne

Stiftungen des öffentlichen Rechts:

Stiftung Topographie des Terrors — Internationales Dokumentations- und Begegnungszentrum Berlin
Stiftung Berlinische Galerie — Landesmuseum für Moderne Kunst, Photographie und Architektur
Stiftung Bröhan-Museum — Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus
Stiftung Stadtmuseum Berlin
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Stiftung Deutsches Technikmuseum
Stiftung Oper in Berlin
Stiftung Berliner Philharmoniker
Stiftung Berliner Mauer
Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz untersteht gemäß § 9 des Errichtungsgesetzes der Aufsicht des Bundes.

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg unterliegt nach Art. 4 Abs. 1 des Errichtungsgesetzes der Rechtsaufsicht des Sitzlandes, folglich des Landes Brandenburg. Die Aufsicht wird im Einvernehmen mit dem Regierenden Bürgermeister - Senatskanzlei - Abt. Kulturelle Angelegenheiten ausgeübt.

Kulturelle Angelegenheiten

A. 2. Struktur des Kulturhaushalts

Dem Kapitel 0310 ist eine nach Sparten gegliederte Struktur zugrunde gelegt mit folgender Zielsetzung:

1. dem Ziel der Transparenz,
2. der Abbildung kulturpolitischer Schwerpunktsetzungen sowie
3. einer vereinheitlichten und damit klareren Strukturierung von Informationen über Förderzweck und -inhalt

Das Kapitel 0310 enthält sieben nach Sparten gegliederte Maßnahmengruppen:

MG 02 – Bühnen und Tanz;
MG 03 – Museen, Gedenkstätten und Erinnerungskultur;
MG 04 – Musik (Chöre, Orchester und freie Musikszene);
MG 05 – Förderung der Bildenden Kunst;
MG 06 – Förderung der Literatur und Bibliotheken;
MG 31 – Ausgaben für verfahrensunabhängige LuK;
MG 32 – Ausgaben für verfahrensabhängige LuK.

Im Einzelnen enthalten die Maßnahmengruppen folgende Förderbereiche:

Maßnahmengruppe 02 (MG 02) – Bühnen und Tanz

Hebbel-Theater Berlin GmbH
Friedrichstadt-Palast Betriebsgesellschaft mbH
Stiftung Oper in Berlin – Stiftung des öffentlichen Rechts
Deutsches Theater/Kammerspiele – Betrieb nach § 26 LHO
Volksbühne – Betrieb nach § 26 LHO
Maxim Gorki Theater – Betrieb nach § 26 LHO
Theater an der Parkaue – Betrieb nach § 26 LHO
Schaubühne am Lehniner Platz Theaterbetriebs GmbH
Grips-Theater GmbH
Berliner Ensemble GmbH
Sasha Waltz and Guests GmbH
Nico and the Navigators GBR
Tanzcompagnie cie. toulalimnaios GBR
Sonstige Privattheater
Arbeitsstipendien für Tanz
Zuschuss an den Zeitgenössischen Tanz Berlin e. V.
Förderung freier Gruppen der darstellenden Kunst
Unterhaltungstheater

Maßnahmengruppe 03 (MG 03) – Museen, Gedenkstätten und Erinnerungskultur

Stiftung Deutsches Technikmuseum – Stiftung des öffentlichen Rechts
Stiftung Berlinische Galerie – Stiftung des öffentlichen Rechts
Stiftung Bröhan – Stiftung des öffentlichen Rechts
Stiftung Stadtmuseum – Stiftung des öffentlichen Rechts
Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg – Stiftung des öffentlichen Rechts
Stiftung Domäne Dahlem – Stiftung des privaten Rechts
Stiftung Preussischer Kulturbesitz – Stiftung des öffentlichen Rechts

Bauhaus Archiv e. V.
Werkbund-Archiv e. V.
Georg-Kolbe-Stiftung – Stiftung des privaten Rechts
Jugend im Museum e. V.
Verein der Freundinnen und Freunde des Schwulen Museums e. V.
Atelierhaus Dahlem gGmbH
Käthe-Kollwitz-Museum Berlin e. V.

Stiftung Topographie des Terrors – Stiftung des öffentlichen Rechts
Erinnern für die Zukunft – Trägerverein des Hauses der Wannsee-Konferenz e.V.
Aktives Museum Faschismus und Widerstand e. V.
Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen - Stiftung des öffentlichen Rechts
Stiftung Berliner Mauer – Gedenkstätte Berliner Mauer und Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde –
Stiftung des öffentlichen Rechts

Kulturelle Angelegenheiten

Maßnahmengruppe 04 (MG 04) – Musik (Chöre, Orchester und freie-Musikszene)

Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH
Konzerthaus Berlin – Betrieb nach § 26 LHO
Stiftung Berliner Philharmoniker – Stiftung öffentlichen Rechts
Initiative Neue Musik Berlin e. V.
Berolina-Orchester e. V. Berliner Symphoniker
Zuschüsse an Chöre und sonstige Orchester
Arbeitsstipendien für Musik
Förderung Freier Gruppen im Musikbereich

Maßnahmengruppe 05 (MG 05) – Förderung der Bildenden Kunst

KUNST WERKE Berlin e. V.
Künstlerhaus Bethanien GmbH
Deutscher Künstlerbund e. V.
Deutscher Werkbund Berlin e. V.
Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlins GmbH

Kunstarchiv Beeskow (ehemals Sammlungs- und Dokumentationszentrum für Kunst der DDR in Beeskow)

Auszeichnungen für freie Projekträume und -initiativen
Arbeitsstipendien für bildende Künstlerinnen und Künstler
Projektförderungen im Bereich der Bildenden Kunst
Sicherung und Ausbau von Arbeitsräumen für Künstlerinnen und Künstler
Künstlerische Gestaltungen im Stadtraum

Maßnahmengruppe 06 (MG 06) – Förderung der Literatur und Bibliotheken

Literarisches Colloquium Berlin e. V.
Literaturhaus Berlin e. V.
Literaturforum im Brecht-Haus/Gesellschaft für Sinn und Form e. V.
Literaturwerkstatt Berlin/Literaturbrücke e. V.
LesArt/Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur e. V.

Arbeitsstipendien für Berliner Autorinnen und Autoren
Projektförderungen von literarischen Veranstaltungen
Brüder-Grimm-Preis

Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin – Stiftung des öffentlichen Rechts
Berliner Blindenhörbücherei gGmbH
Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)

Weitere spartenübergreifende Maßnahmen sind ohne Zuordnung zu einer der Maßnahmengruppen zusammengefasst zu

- Zuschüsse für Kulturaustausch
- Kulturelle Vielfalt und Interkulturelle Projektarbeit
- Kulturprojekte Berlin GmbH
- Deutscher Akademischer Austauschdienst
- Kulturstiftung der Länder – Stiftung des privaten Rechts
- Künstlerinnenförderung
- Kulturelle Bildung
- Koordinierung bezirklicher Kulturarbeit/Bezirkskulturfonds
- Zuschüsse für bezirksübergreifende kulturelle Aktivitäten
- Europa-Angelegenheiten (Zuschüsse aus ESF- und EFRE-Mitteln)
- Arbeitsraumförderung

Kulturelle Angelegenheiten

A. 3. Überlassung von Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Wert

Die Daten wurden entsprechend den Mietrichtwerten des Jahres 2011 ermittelt.

Ifd. Nr.	Institution / Adresse	Grundstücksfläche	Nutzfläche im Gebäude	Jahresmiete		Rechts- u. Vertragsgrundlagen
		m ²	m ²	a) vereinbart	b) ortsüblich ggf. geschätzt	
				€		
1.	Depotgebäude (diverse Nutzer) Schloßstraße 69/69A/69B	4.402	3.163	a) 48.520 b) 227.513		Verträge
2.	SPK - Stülerbau West (Museum Berggruen) Schloßstraße 1/ Spandauer Damm 13-17	3.841	2.020	a) 0 b) 390.870		Vertrag ¹⁾
3.	SPK - Stülerbau Ost (Samml. Scharf-Gerstenberg) Schloßstraße 70	1.783	6.757	a) 0 b) 726.980		Vertrag ¹⁾
4.	Atelierhaus Schnellerstraße 82	827	443	a) 6.800 b) 45.718		Verträge ²⁾
5.	Atelierhaus Adlershof Hans-Schmidt-Str. 4	3.770	4.012	a) 70.300 b) 414.038		Verträge ²⁾
6. ³⁾	Stiftung Domäne Dahlem Königin-Luise-Straße 49 / Pacelliallee 30	85.663	8.128	a) 296.518 b) 311.708		StiftungsG
7.	Theater des Westens GmbH Kantstraße 12 u. 11/11a	4.209	11.066	a) 476.607 b) 1.160.613		Vertrag
Stiftung Stadtmuseum (Nr. 8 – 13)						
8.	Marinehaus Am Köllnischen Park 4	1.646	6.863	a) 226.731 b) ---		Vertrag
9.	Märkisches Museum Am Köllnischen Park 5	3.935	9.419	a) 404.723 b) 511.227		StiftungsG
10.	Ephraim-Palais Poststraße 16	862	3.461	a) 149.230 b) 195.220		StiftungsG
11.	Nikolaikirche Nikolaikirchplatz	2.138	4.208	a) 180.468 b) 208.952		StiftungsG
12.	Knoblauchhaus Poststraße 23	214	871	a) 37.400 b) 53.395		StiftungsG
13.	Museumsdorf Düppel Clauertstraße 11	84.595	992	a) 42.582 b) 47.616		StiftungsG
14.	Bauhaus-Archiv Klingelhöferstraße 14	7.737	3.394	a) 145.742 b) 369.198		Vertrag
15.	Literarisches Colloquium Am Sandwerder 5	7.139	2.429	a) 105.704 b) 165.120		Vertrag
16.	Hebbel-Theater Stresemannstr. 29-31 und Hallesches Ufer 32 - 38	5.301	7.658	a) 312.865 b) 359.878		Vertrag
17.	Kulturwerk des BBK (Bildhauerwerkstatt) Osloer Straße 102	4.049	3.475	a) 149.222 b) 187.050		Vertrag
18.	Kulturprojekte Berlin GmbH Klosterstraße 68	4.517	7.998	a) 343.446 b) 476.171		Vertrag
19.	Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz Am Großen Wannsee 56-58	26.219	2.803	a) 121.095 b) 179.493		Vertrag
20.	Gedenkstätte Hohenschönhausen Genslerstraße. 66	17.313	19.529	a) 843.963 b) 919.815		StiftungsG
21.	Schaubühne Kurfürstendamm 153	6.768	14.728	a) 635.643 b) 971.875		Vertrag
22.	Vaganten-Bühne Kantstraße 12a / Fasanenstraße 82	3.109	418	a) 12.281 b) 36.539		Vertrag
23.	Stiftung Bröhan Museum Schloßstraße 1A	2.560	3.675	a) 157.809 b) 299.087		StiftungsG
24.	SPK - Rathgenlabor (Gebäude Bröhan-Museum) Schloßstraße 1A	2.560	741	a) 42.100 b) 164.423		Vertrag
25.	Friedrichstadtpalast GmbH Friedrichstraße 107	11.655	30.300	a) 1.307.742 b) 4.600.162		Vertrag
26.	Schloßpark Theater Wrangelstraße 2/ Wulffstr. 1	2.745	3.041	a) 132.250 b) 156.563		Vertrag ⁴⁾
27.	Deutsches Theater Schumannstraße 11–14a, Deutsches Theater Schumannstraße 15 (Hofflä- che)	11.418	23.606	a) 1.019.779 b) 1.165.085		Vertrag

Kulturelle Angelegenheiten

lfd. Nr.	Institution / Adresse	Grundstücksfläche	Nutzfläche im Gebäude	Jahresmiete a) vereinbart b) ortsüblich ggf. geschätzt		Rechts- u. Vertragsgrundlagen
		m ²	m ²		€	
28.	Philharmonie Herbert-von-Karajan-Straße 1	22.958	26.511	a)	1.158.771	StiftungsG
				b)	1.702.800	
29.	Philharmonie (Kammermusiksaal) Herbert-von-Karajan-Straße 1		18.526	a)	809.755	StiftungsG
				b)	1.584.301	
30.	Volksbühne Theatergebäude Rosa-Luxemburg-Platz	6.304	16.813	a)	710.345	Vertrag
				b)	1.236.089	
31.	Volksbühne Werkstätten Thulestraße 77/79	4.393	3.110	a)	134.226	Vertrag
				b)	138.546	
32.	ZLB - Amerika Gedenkbibliothek Blücherplatz	13.997	8.593	a)	370.888	Vertrag
				b)	1.093.533	
33.	ZLB - Stadtbibliothek Breite Straße 30	11.710	29.877	a)	1.174.947	Vertrag
				b)	---	
34.	Theater an der Parkaue / HS f. Schauspielkunst, Weites Theater, Sozialdiakonische Jugendarbeit An der Parkaue 23 - 29	11.137	14.713	a)	763.838	Verträge
				b)	939.518	
35.	Berlin Tourismus Marketing GmbH, Raum der Stille e. V. Brandenburger Tor, Pariser Platz 8	1.136	1.816	a)	85.162	Verträge
				b)	191.692	
36.	Literaturforum / AdK-Archiv im Brechthaus Chausseestraße 125	691	1.121	a)	57.325	Verträge
				b)	106.527	
37.	AdK-Archiv, Keramikmuseum, Stiftung Preußische Seehandlung; Spandauer Damm 19	666	2.296	a)	154.270	Verträge
				b)	---	
38.	Stiftung Topographie des Terrors (Dokumentationsstätte Niederschöneweide) Britzer Straße 5 / Köllnische Straße 1 und 17	17.294	5.069	a)	192.018	Topo-Stiftungsges.
				b)	290.250	
39.	Brücke-Museum Bussardsteig 9	9.744	1.160	a)	49.818	Vertrag
				b)	255.807	
40.	Atelierhaus Dahlem GmbH Am Käuzchensteig 8-12		2.281	a)	98.539	Vertrag
				b)	---	
41.	Liebermann-Villa Colomierstraße 3	6.731	1.005	a)	---	Vertrag 5)
				b)	---	
42.	Theaterhaus Mitte (Kulturinitiative Förderband) Wallstraße 32		3.422	a)	134.972	Vertrag
				b)	---	
43.	theater im Palais Am Festungsgraben 1		571	a)	46.462	Vertrag
				b)	---	
44.	Literaturhaus Berlin Fasanenstraße 23	2.068	980	a)	52.355	Vertrag
				b)	66.490	
45.	Berliner Ensemble Albrechtstraße 20	2.826	4.299	a)	183.045	Vertrag
				b)	301.084	
46.	Maxim Gorki Theater (Studiobühne, Verwaltung) Hinter dem Gießhaus 2	1.275	2.483	a)	103.218	Vertrag
				b)	---	
47.	Stiftung Berlinische Galerie Alte Jakobstraße 124 – 128	8.653	12.227	a)	488.975	Vertrag
				b)	1.045.830	
48.	Konzerthaus Gendarmenmarkt 3-4	3.844	37.037	a)	1.606.752	Vertrag
				b)	2.671.960	
Stiftung Deutsches Technikmuseum (Nr. 49-52)						
49.	Technikmuseum Treb- bener Straße 8 –9	72.036	47.204	a)	1.937.803	Vertrag
				b)	---	
50.	Archenhold-Sternwarte Alt Treptow 1	ca. 15.386	4.225	a)	176.242	Vertrag
				b)	---	
51.	Science Center Möckern- straße 26	38.988	17.743	a)	728.456	Vertrag
				b)	---	
52.	Zeiss-Großplanetarium Prenzlauer Allee 80	2.619	6.724	a)	267.247	Vertrag
				b)	---	
53.	Schillertheater Bismarckstraße 110	9.716	20.980	a)	1.099.624	Vertrag
				b)	---	
54.	Alfred-Döblin-Haus Wewelsfleth	986	466	a)	16.531	Vertrag
				b)	---	
55.	Musiktheater Atze Luxemburger Straße 20	1.817	3.981	a)	172.207	Vertrag
				b)	---	

Kulturelle Angelegenheiten

- 1) Liegenschaften sind der Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit eigentümergeleichen Rechten übertragen. Für die Dauer der musealen Nutzung trägt die SPK sämtliche Betriebs- und Nebenkosten sowie Bauunterhaltung, eine Mietzahlung an das Land Berlin entfällt
- 2) Bewirtschaftung erfolgt seit 2012 durch die GSE gGmbH auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages
- 3) ab lfd. Nr. 6 ff: Diese Grundstücke sind ins SILB übertragen
- 4) für das Schloßpark-Theater besteht eine Mietfreiheit bis Ende 2016
- 5) Liegenschaft unentgeltlich an Nutzer Max-Liebermann-Gesellschaft überlassen, dafür trägt diese sämtliche Betriebs- und Nebenkosten und ist für die Bauunterhaltung zuständig

A. 4 Kennziffern

Ländervergleich Berlin – Hamburg
Konsumtive Transferzahlungen an Kultureinrichtungen pro Einwohner (in €)

Jahr	2014 Ist	2015	2016	2017	2018
Einwohner (31.12.2013)					
Berlin	3.421.829	3.421.829	3.421.829	3.421.829	3.421.829
Hamburg	1.746.342	1.746.342	1.746.342	1.746.342	1.746.342
Transferzahlungen an Opern					
Berlin (Stiftung Oper in Berlin)					
absolut	121.222.614	135.265.000	138.765.000	141.765.000	141.765.000
pro Einwohner	35,43	39,53	40,55	41,43	41,43
Hamburg					
absolut	49.007.000	50.183.000	52.177.000		
pro Einwohner	28,06	28,74	29,88		
Transferzahlungen an Theater					
Berlin					
absolut	107.331.847	108.243.000	114.638.000	119.787.000	119.251.000
pro Einwohner	31,37	31,63	33,50	35,01	34,85
Hamburg					
absolut	57.451.000	60.143.000	60.796.000		
pro Einwohner	32,90	34,44	34,81		
Transferzahlungen an Museen					
Berlin					
absolut	64.899.988	66.199.400	73.127.300	74.537.400	74.537.400
pro Einwohner	18,97	19,35	21,37	21,78	21,78
Hamburg					
absolut	34.337.000	36.197.000	36.489.000		
pro Einwohner	19,66	20,73	20,89		
Transferzahlungen an Orchester					
Berlin					
absolut	39.128.714	39.812.000	40.456.000	41.340.000	41.340.000
pro Einwohner	11,44	11,63	11,82	12,08	12,08
Hamburg*					
absolut	10.063.000	8.186.000	8.225.000		
pro Einwohner	5,76	4,69	4,71		

* ab 2015 werden Versorgungszuschläge zentral veranschlagt und nicht mehr bei der Transferzahlung an den Zuwendungsempfänger ausgewiesen

Erläuterungen

Die Bevölkerungszahlen stammen aus der Fortschreibung des Zensus 2011 (Stichtag: 31.12.2013).

Die Fortschreibung zum 31.12.2014 wird im September/Oktober 2015 veröffentlicht.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein.

Die Datenbasis für Berlin bilden die Titel der Hauptgruppe 6 im Kapitel 0310 sowie der Fehlbetrag des Kapitels 0312. Erfasst wurden öffentlich- wie auch privatrechtlich organisierte Einrichtungen in den Genres Oper, Theater (ohne Tanz), Museen und Orchester.

Die Daten für Hamburg wurden von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg entsprechend den für Berlin ausgewählten Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Die Hamburgische Bürgerschaft hat den Doppelhaushalt 2015/2016 am 17.12.2014 verabschiedet. Angaben für 2017 liegen noch nicht vor; die Planungen zum Doppelhaushalt 2017/2018 beginnen Ende 2015.

Kulturelle Angelegenheiten**Besucherzahlen**

Summe der Besucher absolut	2012	2013	2014
Opern/Stiftung Oper Berlin *	651.676	679.146	672.246
Theater ("staatliche" sowie Privattheater)**	1.806.785	1.893.961	1.920.018
Orchester ***	526.919	525.428	541.192
Museen (Stiftungen, nachgeordnete sowie privatrechtlich organisierte Museen, ohne Gedenkstätten)****	7.698.651	7.329.927	6.812.444
Gedenkstätten*****	2.342.383	2.752.161	3.195.076

- * bezahlte Plätze in Berlin: Staatsoper, Deutsche Oper, Komische Oper, Staatsballett (Stiftung Oper)
- ** bezahlte Plätze in Berlin (ohne theaterpädagogische Aktivitäten): Deutsches Theater, Volksbühne, Maxim Gorki Theater, Theater an der Parkaue, Berliner Ensemble, Renaissance Theater, Schaubühne, Sasha Waltz & Guests, Hebbel am Ufer, Vaganten Bühne, Grips Theater, Neuköllner Oper, Theater 89, Theater im Palais, Sophiensaele, Friedrichstadt-Palast, theater strahl, Nico and the Navigators, Constanza Macras / Dorky Park (ab 2011), Kleines Theater am Südwestkorso (ab 2011), Rimini Protokoll (ab 2011), Theaterdiscounter (ab 2011), Ballhaus Naunynstraße (ab 2011), Bühnen am Kurfürstendamm (ab 2012), Schlosspark-Theater (ab 2012), Jüdisches Theater (ab 2012)
- *** bezahlte Plätze in Berlin: Stiftung Berliner Philharmoniker, Konzerthaus, ROC GmbH, Akademie Alte Musik Berlin (ab 2012)
- **** Stiftung DTM, Stiftung Stadtmuseum, Stiftung Domäne Dahlem, Stiftung Berlinische Galerie, Stiftung Bröhan, Brücke Museum, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Stiftung Georg-Kolbe-Museum, Bauhaus Archiv e. V., Jugend im Museum e. V. (Teilnehmerzahlen), Werkbundarchiv e. V., Schwules Museum Berlin e.V., Käthe-Kollwitz-Museum Berlin e.V. (ab 2014)
- ***** Stiftung Topographie des Terrors, Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide, Haus der Wannseekonferenz, Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Stiftung Berliner Mauer, Gedenkstätte Deutscher Widerstand (mit Plötzensee und Otto Weidt).

B. Gender Budgeting

Die Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten – verfolgt bezüglich Gendermainstreaming und Genderbudgeting folgende Ziele:

- Erhöhung der Partizipation von Künstlerinnen im Kulturbetrieb
- Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Berliner Kultureinrichtungen
- Erreichen einer ausgewogenen Nutzung der Kultureinrichtungen durch Männer und Frauen.

Hierfür wurden dem Kulturausschuss im Rahmen eines Berichtsauftrags (Gendermainstreaming in der Kultur) Daten geliefert und Fortschritte berichtet. Der aktuelle Bericht wurde dem Kulturausschuss im März 2014 übergeben.

Um die bisher noch lückenhafte Datenlage innerhalb des Genderbudgeting zu verbessern, wurden folgende Schritte umgesetzt, die zur Verbreiterung der notwendigen Datenbasis beigetragen haben:

Erweiterung der Erhebung von Genderdaten innerhalb des Agendaprojekts „Controlling institutionell geförderter Kultureinrichtungen – EDV-basiertes Planungs- und Berichtssystem“ (CiK).

Verstärkte Erfassung geschlechterspezifischer Daten bei Kultureinrichtungen insbesondere auf der Nutzungsebene bei Besucherinnen und Besuchern.

Im Rahmen der Künstler- und Künstlerinneneinzelförderung (einschl. der Vergabe von Preisen und des Ankaufs von Kunstwerken mit Mitteln der DKLB) kann bereits seit mehreren Jahren ein positives Resümee gezogen werden. Frauen sind inzwischen mit durchschnittlich über 50 % unter den Antragstellenden, sie werden gemessen an den Anträgen im Durchschnitt etwas überproportional gefördert und erhalten circa die Hälfte der verausgabten Fördermittel.

Mit der Einführung einer einheitlichen Datenbank im Bereich der Vergabe disponibler Mittel kann die geschlechtersensitive Darstellung der Künstlerinnen- und Künstlerförderung innerhalb der Kulturverwaltung, vor allem bei bisher nicht erfassten Gruppenprojekten künftig erweitert werden.

Jurys und Beiräte, die die Förderempfehlungen aussprechen, werden bereits seit Jahren durchschnittlich mindestens zu 50 % mit Frauen besetzt. In 2011 haben 19 Jurys/Beiräte (104 Personen) in einer Zusammensetzung von 52 Männern und 52 Frauen (50%) votiert, in 2012 waren es 18 Jurys/Beiräte (98 Personen) mit einer Zusammensetzung von 44 Männern und 54 Frauen (55%). Bei der Besetzung der Gremien von Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen Rechts beträgt der Frauenanteil in 2012 39% gegenüber 41% in 2010.

Die Genderperspektive wird weiterhin in alle zentralen Fragen der Berliner Kulturpolitik und der Kunst- und Kulturförderung einfließen.

Kulturelle Angelegenheiten

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur:

Verteilung der Führungspositionen in den Kapiteln 0310 und 0320

	2011		2012		2013		2014	
Abteilungsleitung	W	M	W	M	W	M	W	M
Absoluter Anteil	-	1	-	1	-	1	-	1
Relativer Anteil	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%
Referatsleitung	W	M	W	M	W	M	W	M
Absoluter Anteil	5	3	5	3	5	3	5	3
Relativer Anteil	63%	37%	63%	37%	63%	37%	63%	37%

Anteil der weiblichen und männlichen Dienstkräfte

	2011		2012		2013		2014	
Kapitel 0310 und 0320								
Planmäßige Beschäftigte	W	M	W	M	W	M	W	M
Absoluter Anteil	72	35	77	35	79	37	83	34
Relativer Anteil	67%	33%	69%	31%	68%	32%	71%	29%
Kapitel 0312								
Planmäßige Beschäftigte	W	M	W	M	W	M	W	M
Absoluter Anteil	6	5	6	7	6	7	6	8
Relativer Anteil	55%	45%	46%	54%	46%	54%	43%	57%
Kapitel 0313								
Planmäßige Beschäftigte	W	M	W	M	W	M	W	M
Absoluter Anteil	14	9	18	8	18	9	18	8
Relativer Anteil	61%	39%	69%	31%	67%	33%	69%	31%
Kapitel 0314								
Planmäßige Beschäftigte	W	M	W	M	W	M	W	M
Absoluter Anteil	36	20	36	20	44	24	45	24
Relativer Anteil	64%	36%	64%	36%	65%	35%	65%	35%
Kapitel 0319								
Planmäßige Beschäftigte	W	M	W	M	W	M	W	M
Absoluter Anteil					20	10	19	9
Relativer Anteil					67%	33%	68%	32%

Kapitel 0319: Auflösung EZeP erfolgte im Jahr 2013, daher vorher keine Angaben

Die Genderpolitische Analyse unterstreicht die erfolgreichen Bemühungen des Bereichs Kulturelle Angelegenheiten um die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Beschäftigung, die sich auch auf den Bereich der Vorgesetzten- und Leitungsfunktionen erstrecken.

Für den Planungszeitraum wurde anhand des Monats Januar 2015 ein durchschnittliches Monatseinkommen getrennt nach weiblichen und männlichen Beschäftigten unter Berücksichtigung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) wie folgt ermittelt:

Kapitel	W	M
0310/0320	4.213,99	5.023,84
0312	4.220,89	3.095,52
0313	4.631,28	4.409,31
0314	3.757,04	4.017,77
0319	3.532,97	3.487,93

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Einnahmen						
11105	188	Gebühren nach der Verwaltungsgebührenordnung	26.000	26.000	24.000	26.972,86
Gebühren für Bescheinigungen über Umsatzsteuerbefreiung sowie über Gleichstellungen von Bildungsabschlüssen. Mehr i. H. v. 2.000 € wegen erwarteter Mehreinnahmen aufgrund steigender Antragszahlen.						
11132	011	Ersatz von Prozesskosten	1.000	1.000	1.000	—
11903	011	Schadenersatzleistungen, Vertragsstrafen	1.000	1.000	1.000	—
11906	011	Ersatz von Fernmeldegebühren	1.000	1.000	1.000	280,00
Entgelte für die private Benutzung von Dienstfernsprechern						
11921	187	Rückzahlungen von Zuwendungen	300.000	300.000	300.000	584.908,32
Rückzahlung von Zuwendungen für Projektförderungen und institutionelle Förderungen.						
Höheres Ist 2014 resultiert aus der Summe von Einzelrückforderungen, insbesondere aus der Rückforderung von: Kulturprojekte Berlin GmbH i. H. v. 71.318 € für die Projekte TUKI und das Kinderkünstezentrum Berlin, Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH i. H. v. 100.000 € für das Hauptstadtkulturfondsprojekt Aiweiwei						
11934	187	Rückzahlungen überzahlter Beträge	1.000	1.000	40.000	954,80
Weniger wegen Übertragung von Immobilien in das Sondervermögen Immobilien (SILB)						
11961	011	Erstattung von Steuerbeträgen	—	—	—	7.747.684,71
11979	187	Verschiedene Einnahmen	20.000	20.000	20.000	8.736,78
Verschiedene Einnahmen wie z. B. Zinseinnahmen aus Zuwendungen.						
12401	188	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	172.000	171.000	100.000	172.588,21

Liegenschaft / Nutzer (Mieteinnahmen einschließlich Nebenkosten)	Ansatz			Rechnung
	2016 €	2017 €	2015 €	2014 €
Schloßstr. 69B (FU/ Abgussammlung antiker Plastik) *	48.520	48.520	40.000	48.517,89
Schönhauser Allee 36 (Kulturbrauerei)	60.000	60.000	60.000	60.000,00
Schloßstr. 1, Schloßstr. 70 (Stift. Preuß. Kulturbesitz- Sammlungen)*	45.960	45.960	-	45.953,64
Schloßstr. 1A (Stift. Preuß. Kulturbesitz – Rathgenlabor) **	15.920	15.920	-	15.916,68
Sonstiges **	1.100	-	-	2.200,00
Summe	171.500	170.400	100.000	172.588,21
	rd.	172.000	171.000	

* Mehr wegen Berücksichtigung zu erwartender Betriebskostennachzahlungen.

** Mehr wegen Berücksichtigung weiterer zu erwartender Mieteinnahmen.

Aus dem Untervermietungsgeschäft auf dem Areal der Kulturbrauerei werden Mieteinnahmen i. H. v. 60.000 € p. a. erwartet (vgl. Erläuterungen zu Titel 68621).

Sofern einzelnen Einrichtungen, die Zuwendungen erhalten, gleichzeitig im Eigentum Berlins befindliche Grundstücke bzw. Gebäude oder Gebäudeteile unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden, ist dies in der Allgemeinen Erläuterung/ Übersicht Teil A.3. sowie in den Erläuterungen zum jeweiligen Zuschusstitel dargestellt.

13108	811	Erlösbeteiligungen aus Grundstücksverkäufen des Sondervermögens Siehe Maßnahmegruppe 02				
16103	812	Erträge aus Gesellschafterdarlehen Siehe Maßnahmegruppe 02				

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
18101	187	Tilgungsleistungen	1.500	1.500	1.500	1.950,00
18103	812	Rückflüsse von Gesellschafterdarlehen Siehe Maßnahmegruppe 02				
23116	187	Zuweisungen des Bundes für konsumtive Zwecke aufgrund des Hauptstadtkulturfonds	9.866.000	9.866.000	9.866.000	9.933.588,99
		Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 42731 und 68616.				
23190	195	Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke	3.000	3.000	3.000	—
		Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 68290,68390,68590.				
23290	011	Zweckgebundene Einnahmen von Ländern für konsumtive Zwecke	—	—	—	10.800,00
27292	253	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2007-2013)	—	—	505.000	—
27295 (neu)	253	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2014-2020)	971.000	971.000	200.000	
		Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den in Spalte 5 genannten Titeln.				

Im Rahmen des Operationellen Programms für den Europäischen Sozialfonds (ESF) stellt die Europäische Union in den Jahren 2014 – 2020 für teilnehmerbezogene Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Kultur in Berlin insgesamt 6,8 Mio. € bereit. Hiervon entfallen im Förderzeitraum insgesamt

- 3,50 Mio. € auf das Programm „Jugend-Freiwillig-Kultur“ (JFK) für Maßnahmen im Bereich von Freiwilligendienste sowie zur beruflichen Früh- und Erstorientierung und
- 3,28 Mio. € auf das Programm „Qualifizierung in der Kulturwirtschaft“ (KuWiQ) für Vorhaben zugunsten freiberuflicher Künstlerinnen und Künstler.

Programm/Maßnahme	Ansatz		Rechnung 2014 €	Ausgabe nachgewiesen bei Titel	Landesmittel nachgewiesen bei Titel
	2016 €	2017 €			
Jugend-Freiwillig-Kultur (JFK)	471.000	471.000	0	68695	1)
Qualifizierung Kulturwirtschaft (KuWiQ)	500.000	500.000	0	68695	68610 68627 1)
Summe:	971.000	971.000	0		

1) Die nationale Kofinanzierung wird – zumindest teilweise – durch Leistungen aus den Haushalten der Antragsteller (z. B. Kalkulation von eingesetztem Personal), durch öffentliche Leistungen an die Teilnehmer (z. B. Arbeitslosengeld oder BA-fög) und private Beiträge (z. B. Teilnehmerentgelte) sichergestellt.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
27296 (neu)	692	Zuschüsse der EU aus dem EFRE für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2014-2020)	1.983.000	1.983.000	400.000	

Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den in Spalte 5 genannten Titeln.

Im Rahmen des Operationellen Programms für Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) stellt die Europäische Union in den Jahren 2014 – 2020 (Auszahlung bis 2023) für Maßnahmen im Bereich der Kultur in Berlin insgesamt 15,1 Mio. € einschließlich der Technischen Hilfe bereit. Hiervon entfallen im Förderzeitraum insgesamt

- 4,00 Mio. € auf das Programm „Bibliotheken im Stadtteil“ (Blst II)
- 10,65 Mio. € für die Förderung von Innovationspotentialen im Kulturbereich (INP II)
- 0,45 Mio. € für Vorhaben der Technischen Hilfe

Programm/ Maßnahme	Ansatz		Rechnung	Ausgabe	Landesmittel
	2016 €	2017 €	2014 €	nachgewiesen bei Titel	nachgewiesen bei Titel
Bibliotheken im Stadtteil (Blst II)	500.000	500.000	0	68696	1)
Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur (INP II)	1.330.000	1.330.000	0	68696	68610, 68627 0300/68618 1)
Summe:	1.830.000	1.830.000	0		
Technische Hilfe:					
Personalmittel	150.000	150.000	0	42896	42201, 42811
Sachmittel	3.000	3.000	0	54696	51101, 52703, 52501
Summe	153.000	153.000	0		

1) Die nationale Kofinanzierung wird durch Leistungen aus den Haushalten der Antragsteller (z. B. Kalkulation von eingesetztem Personal), durch öffentliche Leistungen an die Teilnehmer (z. B. Arbeitslosengeld oder BAföG) und private Beiträge (z. B. Teilnehmerentgelte) sichergestellt.

27297	692	Zuschüsse der EU aus dem EFRE für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2007-2013)	—	—	7.332.000	6.311.681,38
28290	182	Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke	1.176.000	1.176.000	2.000	1.559.000,00

Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 51990,68190,68290,68390,68590.

Vereinnahmt werden Zuwendungen Dritter zur Durchführung kultureller Aktivitäten.

Für die Jahre 2015 bis 2017 wurden von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB) jährlich 1.174.000 € für die Stiftung Berliner Philharmoniker grundsätzlich zugesagt (vgl. Titel 68290).

Mehr i. H. v. 1.174.000 € aufgrund der erneuten Bewilligung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie für die Stiftung Berliner Philharmoniker.

Ist-Einnahmen 2014 und deren Verwendung:

Einnahme in €		Ausgabe in €		
Betrag	Mittelherkunft	Titel	Betrag	Empfänger/Zweck
1.174.000	Stiftung DKLB	68290	1.174.000	Stiftung Berliner Philharmoniker
250.000	Stiftung DKLB	68190	250.000	29 Ankäufe von Kunstwerken
135.000	BMF / Mauerfondsmittel	68290	126.383	Auftragswirtschaft an SenStadtUm für Dokumentationszentrum Berliner Mauer
1.559.000			1.550.383	

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 02		Bühnen und Tanz				
13108	811	Erlösbeteiligungen aus Grund- stücksverkäufen des Verwaltungs- vermögens	1.000	1.000	1.000	—
16103	812	Erträge aus Gesellschafterdarlehen	49.000	29.300	82.000	85.970,15
Zinserträge aus einem in Form eines Annuitätendarlehens an die Friedrichstadt-Palast Betriebsgesellschaft mbH ausge- reichten Gesellschafterdarlehens.						
18103	812	Rückflüsse von Gesellschafterdar- lehen	440.000	459.000	406.000	402.009,47
Rückflüsse eines in Form eines Annuitätendarlehens an die Friedrichstadt-Palast Betriebsgesellschaft mbH ausgereichten Gesellschafterdarlehens.						
Summe Maßnahmegruppe 02			490.000	489.300	489.000	487.979,62
Gesamteinnahmen			15.012.500	15.010.800	19.285.500	26.847.125,67
Prozentuale Veränderung			-22,2 %	-0,0 %		

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Ausgaben						
42201	011	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	2.545.000	2.614.000	2.303.000	2.188.109,66
65.090 € werden künftig bei 0310/68568 (Zuschuss ZLB) nachgewiesen.						
42221	011	Bezüge der Anwärter/innen	96.200	98.100	89.400	73.938,03
42260 (neu)	011	Bezüge der Beamtinnen/Beamten für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000		
Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung, mit dem Ziel, die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern. Dazu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanagern und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleitern, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.						
42701	011	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	34.500	34.500	34.500	50.247,74
Honorare für die Aus- und Weiterbildung im Bibliotheksbereich, Konzeptentwicklungen, Gebärdendolmetscher.						
42722	011	Ausbildungsentgelte (Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre)	668.000	682.000	699.000	430.588,34
42731	011	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen (Fremdfinanzierung)	50.100	50.100	50.100	50.040,00
Vergütung für die Kuratorin/den Kurator des Hauptstadtkulturfonds (vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 23116). Es wird erwartet, dass die Personalkosten durch den Bund erstattet werden. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).						
42760 (neu)	011	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000		
Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung, mit dem Ziel, die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern. Dazu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanagern und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleitern, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.						
42801	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	3.583.000	3.673.000	4.333.000	3.238.882,78
42811	011	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten	206.000	211.000	122.000	152.993,67
Die Ausgaben des Titels 42811 sind deckungsberechtigt gegenüber den Ausgaben bis in Höhe von 10 % des Titels 68627.						
42860 (neu)	011	Entgelte für Tarifbeschäftigte für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000		
Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung, mit dem Ziel, die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern. Dazu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanagern und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleitern, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.						
42892	011	Entgelte der Tarifbeschäftigten aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	—	—	4.000	—

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
42896 (neu)	011	Entgelte der Tarifbeschäftigten aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	150.000	150.000		

Aus den Mitteln der Technischen Hilfe sind Personalkosten für die Unterstützung im Bereich der Programmumsetzung (Gesamtsteuerung, Bewilligung, Begleitung und Kontrolle von Projekten) anteilig förderfähig. Ausgaben zu Lasten des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung dürfen nur geleistet werden, soweit die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind (verbindliche Erläuterung).

42897	011	Entgelte der Tarifbeschäftigten aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	—	—	200.000	174.766,10
44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	230.000	237.000	173.000	216.773,26
44304	011	Beiträge an die Unfallkasse für Arbeitnehmer	41.700	42.800	32.000	39.668,62
44379	011	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	2.400	2.400	1.000	2.381,08

Insbesondere für ärztliche Untersuchungen von Dienstkräften, auch im Zusammenhang mit Bildschirmarbeitsplätzen und notwendigen Hilfsmitteln sowie für Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der Fürsorgepflicht. Ferner Mittel zur Finanzierung von Rechtsschutz für Dienstkräfte.

45201	011	Nachversicherungen	122.000	122.000	16.700	121.262,52
45300	162	Trennungsgelder, Umzugskostenvergütungen	8.400	8.400	9.200	8.348,71

Insbesondere für Ausgaben im Zusammenhang mit der Ausbildung von Archivinspektoranwärter/innen und Archivreferendar/innen an der Archivschule Marburg.

45903 (neu)	011	Prämien für besondere Leistungen	1.000	1.000		
51101	011	Geschäftsbedarf	95.000	95.000	95.000	81.930,05

Bei dem Titel werden Ausgaben für Bücher, Gesetzessammlungen, Zeitschriften und Ergänzungslieferungen, für den allgemeinen Bürobedarf, Urheberabgaben aufgrund von Pressespiegelvervielfältigungen sowie für Telefongesprächsgebühren, Kosten für Porto, Vordrucke und die Ausführung von Druckaufträgen nachgewiesen.

Geringeres Ist 2014 wegen abweichender Rechnungslegung für Bestellungen.

51111	011	Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51140	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	19.000	19.000	19.000	19.386,42

Aufwendungen für Wartung und Reparaturen von Geräten und Büroausstattungen sowie Neu- und Ersatzbeschaffung von Büroausstattung.

51143	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51168	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
51701	188	Bewirtschaftungsausgaben	80.000	82.000	72.000	80.814,49

Aus dem Titel werden Ausgaben für Fernheizung, Strom, Wasser, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Schneebeseitigung, Steuern und Versicherungen sowie sonstige Bewirtschaftungen des nachfolgend aufgelisteten Grundstückes finanziert.

Liegenschaft / Nutzer	Ansatz			Rechnung
	2016 €	2017 €	2015 €	2014 €

14059, Schloßstr. 69 / Stallstr. u. a.
(FU - Abgussammlung antiker Plastik) 80.000 82.000 72.000 80.814,49

Mehr wegen erhöhter Ausgaben für Straßenreinigung, Fernwärme und Strom.

51715	011	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	986.000	1.544.000	1.158.000	630.000,00
-------	-----	--	---------	-----------	-----------	------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Liegenschaft / Nutzer	Ansatz			Rechnung
	2016 €	2017 €	2015 €	2014 €
Brunnenstr. 188-190 (Kulturverwaltung) Kulturliegenschaften	269.040	280.960	239.590	233.710,00
	716.250	1.262.290	917.850	396.290,00
Summe	985.290	1.543.250	1.157.440	630.000,00
rd.	986.000	1.544.000	1.158.000	

Weniger 2016

wegen des von 2015 auf 2017 verschobenen Auszugs der Deutschen Staatsoper aus dem Schillertheater - die Staatsoper zahlt die Bewirtschaftungskosten selbst - (500.000 €) unter Berücksichtigung der von der BIM GmbH ermittelten Werte und der ab 2016 neu anfallenden Kosten für:

- ATZE Musiktheater (220.080 € für 2016, 235.790 € für 2017), bis 2015 waren die Kosten (180.000 €) beim Bezirksamt Mitte von Berlin veranschlagt.
- Gedenk- und Informationsort Euthanasie (11.000 € für 2016, 12.000 € für 2017)
- Alfred-Döblin-Haus (5.360 € für 2016, 6.330 € für 2017)
- Hamburger Bahnhof (4.800 € für 2016, 5.200 € für 2017)

Mehr ab 2017

wegen des 2017 geplanten Rückzugs der Deutschen Staatsoper in das Opernhaus Unter den Linden und der daraus resultierenden Übernahme der Finanzierung der Bewirtschaftungskosten für das Schillertheater sowie unter Berücksichtigung der zu 2016 erläuterten Sachverhalte.

Es werden Bewirtschaftungskosten für folgende Kulturliegenschaften gezahlt:

- Archive im Brechthaus Chausseestraße 125 und im Spandauer Damm 19
- Teile des Gebäudekomplexes An der Parkaue 28-29
- Schillertheater (ab 2017)
- Brandenburger Tor
- Rathgenlabor
- Gedenk- und Informationsort Euthanasie
- Alfred-Döblin-Haus
- ATZE Musiktheater
- Hamburger Bahnhof
- Schloßparktheater

Diese Liegenschaften werden nicht oder nicht dauerhaft von institutionellen Zuwendungs- oder Zuschussempfängern genutzt. Sie wurden jedoch in das Sondervermögen Immobilien (SILB) überführt und nehmen am Vermieter-Mieter-Modell teil. Für die angemietete Spielstätte des Puppentheaters "Hans Wurst" (Winterfeldtstraße) wird aus diesem Titel eine Bauunterhaltungspauschale gezahlt.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
51803	011	Mieten für Maschinen und Geräte	32.500	32.500	32.500	24.010,73

Miete für Fotokopierer und Faxgeräte

51820	188	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	3.934.000	3.939.000	3.581.000	3.576.885,04
-------	-----	--	-----------	-----------	-----------	--------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Liegenschaft / Nutzer	Ansatz			Rechnung
	2016 €	2017 €	2015 €	2014 €
Kulturverwaltung, Brunnenstr. 188-190	910.860	910.860	910.860	910.856,04
Adk - Archiv im Brechthaus, Chausseestraße 125	20.080	20.080	20.080	20.080,00
AdK - Archiv, Keramikmuseum, Spandauer Damm 19	142.450	142.450	70.310	70.314,00
Stift. Preußische Seehandlung, Spandauer Damm 19	6.810	6.810	6.810	6.807,00
Schloßparktheater, Wrangelstr. 2	132.250	132.250	132.250	130.054,00
Teile des Gebäudekomplexes An der Parkaue 28-29	328.000	328.000	328.670	328.669,00
Theater des Westens, Kantstr. 11-12	345.680	345.680	345.680	345.680,00
Hamburger Bahnhof, Invalidenstr. 50-51	379.040	379.040	379.040	379.043,00
Alfred-Döblin-Haus, Wewelsfleth	16.530	16.530	16.530	16.531,00
Schillertheater, Bismarckstr. 110	1.099.620	1.099.620	1.099.620	1.099.624,00
Brandenburger Tor	24.600	24.600	24.600	24.596,00
Rathgenlabor, Schloßstraße 1a	42.100	42.100	42.100	42.100,00
Kulturstiftung der Länder, Lützowplatz 9 *	118.000	119.000	116.000	116.000,00
Vivaldisaal, Lehrter Str. 57 *	24.000	25.000	24.000	23.000,00
Puppentheater "Hans Wurst", Winterfeldtstr. *	63.000	66.000	63.530	63.531,00
ATZE Musiktheater, Luxemburgerstr. 12	172.210	172.210	-	-
Gedenk- und Informationsort Euthanasie, Tiergartenstr. 4	108.000	108.000	-	-
Summe	3.933.230	3.938.230	3.580.080	3.576.885,04
	rd. 3.934.000	3.939.000	3.581.000	

* Angemietete Objekte.

Die Kulturliegenschaften werden nicht oder nicht dauerhaft von Zuwendungs- oder Zuschussempfängern genutzt. Sie befinden sich im Sondervermögen Immobilien (SILB) des Landes Berlin und nehmen am Vermieter-Mieter-Modell teil. Bei den angemieteten Objekten übernimmt die BIM GmbH das Facility Management.

Mehr wegen der hinzugekommenen Nutzungen Keramikmuseum (Depot) und weiterer Flächen im Spandauer Damm 19, ATZE Musiktheater, Gedenk- und Informationsort Euthanasie und wegen der Mieterhöhungen für die Kulturstiftung der Länder und den Vivaldisaal.

Diese Liegenschaften werden damit weiterhin den Nutzern unter Wert überlassen.

51827	183	Zinsanteil beim Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Sonderfinanzierungen) Siehe Maßnahmegruppe 03
-------	-----	--

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
51925	011	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	35.000	56.300	43.000	22.400,00

Instandhaltung, Erneuerung und Ersatzbeschaffung von nutzerspezifischen Anlagen und Einrichtungen

Liegenschaft / Nutzer	Ansatz			Rechnung
	2016 €	2017 €	2015 €	2014 €
Brunnenstr. 188-190 (Kulturverwaltung)	9.400	9.600	9.200	8.434,76
Kulturliegenschaften	24.570	45.630	33.710	13.965,24
Summe	34.970	56.230	42.910	22.400,00
rd.	35.000	56.300	43.000	

Weniger 2016

wegen des von 2015 auf 2017 verschobenen Auszugs der Deutschen Staatsoper aus dem Schillertheater (die Staatsoper zahlt die nutzerspezifischen Nebenkosten selbst) unter Berücksichtigung der ab 2016 neu anfallenden Kosten für:

- ATZE Musiktheater
- Gedenk- und Informationsort Euthanasie
- Alfred-Döblin-Haus
- Hamburger Bahnhof
- sowie unter Berücksichtigung der von der BIM GmbH ermittelten Werte.

Mehr ab 2017

wegen des 2017 geplanten Rückzugs der Deutschen Staatsoper in das Opernhaus Unter den Linden und der daraus resultierenden Übernahme der Finanzierung der nutzerspezifischen Nebenkosten für das Schillertheater sowie unter Berücksichtigung der zu 2016 erläuterten Sachverhalte.

Es werden Bewirtschaftungskosten für folgende Kulturliegenschaften gezahlt:

- Archive im Brechthaus Chausseestraße 125 und im Spandauer Damm 19
- Teile des Gebäudekomplexes An der Parkaue 28-29
- Schillertheater (ab 2017)
- Brandenburger Tor
- Rathgenlabor
- Gedenk- und Informationsort Euthanasie
- Alfred-Döblin-Haus
- ATZE Musiktheater
- Hamburger Bahnhof
- Puppentheater "Hans Wurst" Winterfeldtstraße (angemietet)

Diese Liegenschaften werden nicht oder nicht dauerhaft von institutionellen Zuwendungs- oder Zuschussempfängern genutzt. Sie wurden jedoch in das Sondervermögen Immobilien (SILB) überführt und nehmen am Mieter-Vermieter-Modell teil. Für diese Liegenschaften werden Betriebs- und Nebenkosten aus dem Titel 51715 gezahlt.

51990	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	— R 1.408.763,92
-------	-----	--	-------	-------	-------	---------------------

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

Ist-Ausgaben 2012:

Betrag in €	Mittelherkunft	Empfänger/Zweck
10.955,42	Sponsoringmittel Vattenfall Europe	BIM GmbH für Instandsetzung Brandenburger Tor

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
52501	011	Aus- und Fortbildung	58.500	61.200	47.400	48.258,41

Übernahme von Ausbildungskosten

- a) für die zweijährige theoretische Ausbildung von Bibliotheksreferendar/innen aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung vom 19. Juni 2014 an der Humboldt-Universität Berlin. Hierfür fallen pro Person Gebühren i. H. v. 4.200 € pro Jahr an. Da bei Titel 42221 Anwärterbezüge für sechs Personen etatisiert sind, beträgt der Bedarf an Sachmitteln insgesamt 25.200 €.
- b) für Ausbildungsabschnitte der Archivinspektoranwärter/innen und Archivreferendar/innen an der Archivschule Marburg. Deren Personalkosten sind im Landesarchiv veranschlagt. Mehr i. H. v. 1.700 € (2%) ab 2016 sowie 4.360 € (4%) ab 2017 wegen Erhöhung des Berliner Kostenanteils aufgrund einer Gebührenerhöhung durch Beschluss des Beirates der Archivschule Marburg vom 18.06.2014.

Mehr i. H. v. 6.000 € p.A. ab 2016 wegen der Übernahme von erhöhten Fortbildungskosten für die Mitarbeiter/Innen der Kulturverwaltung.

Mehr i. H. v. 3.360 € p.A. ab 2016 für Fortbildungskosten von Volontären, deren Ausbildungsentgelte bei Titel 42722 veranschlagt sind.

Der Ausgleich erfolgt bei 0310/54025.

52511	011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
52601	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	23.800	23.800	23.800	9.168,24

Gerichts-, Anwalts- und sonstige Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitverfahren.

52602	011	Sitzungsgelder, Kostenentschädigungen	50.000	50.000	38.000	40.068,33
-------	-----	---------------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Aufwandsentschädigung für Jury- und Beiratsmitglieder.

Mehr i. H. v. 12.000 € auf Grund erhöhter Antragszahlen in bestimmten Bereichen sowie neuer Förderprogramme.

52609	011	Thematische Untersuchungen	340.000	340.000	300.000	307.075,02
-------	-----	----------------------------	---------	---------	---------	------------

Aufwendungen für Provenienzforschung. Mehr in 2016 ff. i. H. v. 40.000 € gegenüber 2015 für Begleituntersuchung Qualitätsmanagement. Der Ausgleich erfolgt aus Titel 54025.

52610	011	Gutachten	7.500	7.500	7.500	—
52690	011	Sachverständigen-, Gutachten-, Gerichts- und ähnliche Kosten aus zweckgebundenen Einnahmen	—	—	—	10.800,00
52703	011	Dienstreisen	15.000	15.000	15.000	11.267,35
53101	011	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	1.000	16.000	1.000	492,66

Redaktionelle Erarbeitung und Produktion von kulturpolitischen Veröffentlichungen und Beiträgen seitens des Pressesprechers. Mehr i. H. v. 15.000 € ab 2016 im 2-Jahres-Turnus wegen Neufassung des Kulturförderberichtes. Der Ausgleich erfolgt bei 0310/54025.

53108	181	Besucher/innen-Betreuung	5.000	5.000	2.500	1.589,71
-------	-----	--------------------------	-------	-------	-------	----------

Bewirtungsausgaben für Jurysitzungen. Mehr i. H. v. 2.500 € wegen erhöhter Antragszahlen in bestimmten Bereichen sowie neuer Förderprogramme. Der Ausgleich erfolgt bei 0310/54025.

53111	011	Ausschreibungen, Bekanntmachungen	8.500	8.500	6.000	23.917,48
-------	-----	-----------------------------------	-------	-------	-------	-----------

Höheres Ist 2014 resultiert aus höherem Bedarf infolge gestiegener Anzahl an Stellenausschreibungen im Rahmen von Stellennachbesetzungen und an Bekanntmachungen.

Mehr ab 2016 i. H. v. 2.500 € wegen bedarfsgerechter Veranschlagung (strukturierte Auswahlverfahren und Stellenausschreibungen, Bekanntmachungen) sowie zusätzlicher Ausbildungspositionen für wissenschaftliche Volontäre.

54002 (neu)	011	Personal- und Organisationsmanagement (ohne Aus- und Fortbildung)	1.000	1.000		
-------------	-----	---	-------	-------	--	--

Ausgaben des Organisations-, Betrieblichen Gesundheits- und Personalmanagements

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
54010	011	Dienstleistungen	50.000	50.000	28.300	82.481,72

Des Weiteren mehr ab 2016 ff. in Höhe von 21.700 € wegen Preissteigerungen bei laufenden Verträgen und wegen der Fortführung des Kultur- und Kreativwirtschaftsindex (KKI).

54025	188	Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche	916.000	916.000	1.000.000	801.295,61
-------	-----	--	---------	---------	-----------	------------

Anteile des Landes Berlin an die von Bund und Ländern an die Verwertungsgesellschaften zu zahlenden Pauschalbeträge zur Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche, insbesondere nach § 27 des Urheberrechtsgesetzes. Der Finanzierungsbeitrag erfolgt auf der Grundlage von Verträgen mit den Verwertungsgesellschaften und der Kommission „Bibliothekstantieme“ (Bund und Länder) auf der Basis des Urheberrechtsgesetzes.

Weniger i. H. v. 84.000 € wegen geringeren Anteils des Finanzierungsbeitrages des Landes Berlin.

Es erfolgen bedarfsgerechte Mittelumsetzungen nach Kapitel 0310, Titel 52501 (2016: 10.950 €, 2017: 13.000 €), Titel 52609 (40.000 € p.A.), Titel 53101 (15.000 € in 2017), Titel 53108 (2.500 € p.A.), 54053 (10.000 € p.A.).

54053	182	Veranstaltungen	13.000	13.000	32.000	43.259,37
-------	-----	-----------------	--------	--------	--------	-----------

Weniger i. H. v. 29.000 € wegen Umsetzung der Mittel für die Fête de la Musique nach Kapitel 0300 Titel 54053.

Mehr ab 2016 i. H. v. 10.000 € zur Finanzierung von Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Der Ausgleich erfolgt bei Kapitel 0310 Titel 54025.

54060	011	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
-------	-----	---	--	--	--	--

54079	188	Verschiedene Ausgaben	1.000	1.000	1.000	1.007,96
-------	-----	-----------------------	-------	-------	-------	----------

Mieten für Fahrzeuge, Gutachten, Abdeckung von Geldverlusten, allgemeine Verbrauchsmittel, Kränze, Blumenspenden, Nachrufe und Sonstiges.

54085	011	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
-------	-----	---	--	--	--	--

54606 (neu)	011	Sächliche Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000		
----------------	-----	---	-------	-------	--	--

Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung mit dem Ziel, die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern. Dazu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanagern und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleitern, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.

54692	253	Sonstige Verwaltungsausgaben aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)			1.000	1.451,57
-------	-----	--	--	--	-------	----------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

54696 (neu)	692	Sonstige sachliche Verwaltungsausgaben aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	3.000	3.000		
----------------	-----	---	-------	-------	--	--

Mittel der Technischen Hilfe für die Durchführung der EFRE-Programme im Kulturbereich:

	Ansatz		Rechnung 2014 €	Einnahmen nachgewiesen bei Titel	Landesmittel nachgewiesen bei Titel
	2016 €	2017 €			
Sachmittel	3.000	3.000	0	27296	51101, 52703, 52501

Förderfähig aus Mitteln der Technischen Hilfe sind Weiterbildungen, Evaluierungen und Studien, der überregionale und internationale Erfahrungsaustausch sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Ausgaben zu Lasten des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung dürfen nur geleistet werden, soweit die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind (verbindliche Erläuterung).

54697	692	Sonstige Verwaltungsausgaben aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	—	—	6.000	5.222,37
-------	-----	---	---	---	-------	----------

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
67101	183	Ersatz von Ausgaben	77.700	77.700	23.100	166.452,90

Das **Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)** ist ein 2003/2004 gegründetes und von allen Ländern gemeinschaftlich finanziertes Netzwerk, das in dezentraler Form die wichtigsten überregionalen Gemeinschaftsaufgaben des deutschen Bibliothekswesens übernimmt. Der Finanzierungsbeitrag Berlins erfolgt auf der Grundlage der „Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken“ vom 03. November 2003. Die Finanzierungsanteile der Länder (2015 insg. 547.650 €) werden auf der Grundlage des Königsteiner Schlüssels 2015 ermittelt. Der Berliner Anteil beträgt 27.660 €.

Die „**Koordinierungsstelle für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts – KEK**“ wurde bislang unter dem Arbeitstitel „Errichtung Geschäftsstelle des Kompetenznetzwerks Bibliotheken“ geführt. Die Grundlage für die Fortführung der Arbeit der KEK soll die Auswertung eines entsprechenden Evaluierungsverfahrens in 2015 sein.

Die Aufgaben der bisherigen Koordinierungsstelle Magdeburg beim Kulturministerium des Landes Sachsen-Anhalt und der Arbeitsstelle für Provenienzforschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin (bisher Titel 68545) wurden von der zum 01.01.2015 gegründeten **Stiftung privaten Rechts „Deutsches Zentrum Kulturverluste“** übernommen. Träger der Stiftung sind der Bund, die Länder und die kommunalen Spitzenverbände. Nach dem zwischen den Trägern geschlossenen Finanzierungsabkommen finanziert der Bund die Stiftung mit mindestens 4 Mio. €/Jahr, und die Länder finanzieren weiterhin hälftig den bisher auf der Grundlage der „Gemeinsamen Vereinbarung über die Koordinierungsstelle 2010-2016“ erbrachten Betrag von insgesamt 499.490 €/Jahr. Der Ansatz für den Berliner Anteil belief sich bisher auf 14.500 €/Jahr. Darüber hinaus stellen die Länder weiterhin den Betrag von insgesamt 358.000 €/Jahr zur Verfügung, mit dem sie bisher die Arbeitsstelle für Provenienzforschung anteilig finanziert haben. Der Berliner Anteil für die Arbeitsstelle belief sich in 2014/2015 nach Königsteiner Schlüssel auf 18.080 €/Jahr. Somit beträgt der Berliner Anteil an der Finanzierung der neuen Stiftung „Deutsches Zentrum Kulturgutverluste“ ab 2016 insgesamt 32.580 €.

Berliner Anteil an der von Bund und Ländern eingerichteten „**Website Kulturgutschutz Deutschland mit Datenbank national wertvolles Kulturgut**“. Auf der Grundlage des Verwaltungs- und Finanzierungsabkommen vom April 2010 erfolgt der Betrieb durch das Bundesverwaltungsamt und die Fachadministration durch die Koordinierungsstelle.

Ländergemeinsame Finanzierung des deutschen Sekretariats **des Deutsch-Französischen Kulturrats** nach Maßgabe des Königsteiner Schlüssels.

Seit 2001 unterstützt die KMK die Erstellung des **Kulturfinanzberichtes** und dessen Ausbau zu einer umfassenden Kulturstatistik. Die länderseitigen Kosten für eine hälftig mit dem Beauftragten für Kultur und Medien finanzierte Personalstelle beim Statistischen Bundesamt nach E 13 in Höhe von 29.172 € werden gemäß Königsteiner Schlüssel im Wege der Umlage durch die Länder erbracht.

Das Statistische Bundesamt hat eine Konzeption zum Aufbau einer **bundeseinheitlichen Kulturstatistik** erarbeitet. Die Einrichtung dieser Statistik folgt auf Empfehlung der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages. Die Gesamtausgaben betragen 147.200 €, wovon der Bund 50 v.H. trägt. Die Länderanteile berechnen sich nach Königsteiner Schlüssel.

Mittelfristiges Ziel ist die Zusammenführung beider Statistiken.

Der Spiegelausschuss besteht seit 2006 beim Deutschen Institut für Normung e.V. für das Normungsprojekt „Bewahrung des kulturellen Erbes“, das vom europäischen Komitee für Normung eingerichtet wurde. Ziel des Projektes ist die Standardisierung der fachlichen Methoden der Bearbeitung des kulturellen Erbes in Europa, die insbesondere die Denkmalpflege, Museen und Archive betreffen. Seit 2013 wird der deutsche Spiegelausschuss zur Erhaltung des kulturellen Erbes jeweils zur Hälfte von Bund und Ländern nach Königsteiner Schlüssel finanziert.

	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
	2016	2017	2015	2014
	€	€	€	€
Berliner Anteil am Kompetenznetzwerk für Bibliotheken einschließlich Bibliotheksportal	27.660	27.660	-	-
Koordinierungsstelle für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts - KEK	7.400	7.400	-	-
Anteil Berlins an der Koordinierungsstelle Magdeburg	-	-	14.500	14.494
Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (Koordinierungsstelle Magdeburg und Arbeitsstelle für Provenienzforschung)	32.580	32.580	-	-
Anteil Berlins an der „Website Kulturgutschutz Deutschland und Datenbank national wertvolles Kulturgut“	1.500	1.500	1.500	-
Anteil Berlins an der Finanzierung des Sekretariats des Deutsch-Französischen Kulturrates	1.830	1.830	2.000	1.828
Anteil Berlins am Kulturfinanzbericht	1.480	1.480	1.300	1.472
Anteil Berlins an der bundeseinheitlichen Kulturstatistik	3.800	3.800	3.800	3.713
Nationaler Spiegelausschuss zu CENT/TC 346 - Erhaltung des kulturellen Erbes	1.380	1.380	-	1.375
Sonstiges	-	-	-	143.571
Summe	77.630	77.630	23.100	166.453

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
<p>Die Teilansätze Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (25.970 €) und Geschäftsstelle des KNB (7.400 €) wurden bisher bei Titel 68545 nachgewiesen. Mehr i. H. v. insgesamt 35.060 € : Verlagerung von 33.370 € aus Titel 68545 sowie ein um 1.690 € höherer Landesanteil am KNB.</p> <p>Mehr ab 2016 i. H. v. rd. 10.000 € wegen Verlagerung des Landesanteils an der Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung aus Titel 68545 (Teilansatz Finanzierungsanteil Berlin an der KSL und Ausstellungsfonds) zum neuen Teilansatz Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste. Außerdem ab 2016 mehr i. H. v. 8.080 € für die Arbeitsstelle wegen des höheren Landesanteils.</p> <p>Höheres Ist 2014 resultiert aus dem Kostenersatz an die Akademie der Künste i. H. v. 130.727 €, da diese aufgrund von Baumängeln am Neubau Pariser Platz Ersatzflächen anmieten musste. Berlin macht diese Kosten gegenüber dem verantwortlichen Planungsbüro in einer anhängigen Klage gerichtlich geltend. Außerdem wurden 12.724 € für Beraterleistungen der BIM GmbH zur Klärung von Flächen und Nutzungen des Landes Berlin im Neubau des Berliner Schlosses Humboldt-Forum aufgewendet.</p>						
67121	187	Rückzahlung zu Unrecht verein- nahmter Beträge	1.000	1.000	1.000	290.265,42
<p>Höheres Ist 2014 resultiert insbesondere aus Rückzahlungen von Hauptstadtkulturfonds-Mitteln an den Bund, die das Land Berlin von Zuwendungsempfängern zurückgefordert hat. Diese Mittel stellt der Bund dem Land Berlin wieder zur Verfügung.</p>						
68102	183	Entschädigungen, Ersatzleistun- gen	1.000	1.000	1.000	—

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68119	187	Förderung von Künstlern/ Künstlerinnen	2.369.000	2.369.000	989.000	1.039.510,45

Für die Bereiche:

	Ansatz			Rechnung
	2016 €	2017 €	2015 €	2014 €
Literatur	244.000	244.000	364.000	358.850,00
auch für Arbeits- und Aufenthaltsstipendien für Berliner Autoren/ Autorinnen				
Kulturaustausch	213.320	213.320	213.320	209.060,45
auch für Aufenthalte von Berliner Künstler/innen im Ausland				
Arbeitsstipendien für folgende Bereiche:				
Bildende Kunst	220.000	220.000	220.000	260.500,00
Tanz	20.000	20.000	20.000	20.000,00
Jazzmusik	15.000	15.000	15.000	15.000,00
Ernste Musik	60.000	60.000	60.000	66.100,00
Künstlerinnenförderung	96.680	96.680	96.680	110.000,00
Interdisziplinäre Arbeits- und Recherchestipendien	1.500.000	1.500.000	0	0
Summe	2.369.000	2.369.000	989.000	1.039.510,45

Kulturaustausch-Stipendien für Aufenthalte Berliner Künstler und Künstlerinnen in Istanbul, Paris, New York, Los Angeles und Cité des Arts Paris/Bundesateliers, Tokio sowie Globalstipendien.

Ferner Kosten Auswahlverfahren: Villa Massimo/Rom, Casa Baldi/Olevano und Deutsches Studienzentrum Venedig.

Der Hannah-Höch-Preis wird zweijährig mit einem Gesamtbudget von 60.000 € vergeben und wird ab 2016 zu Titel 68123 verlagert.

Mehr in Höhe von 1.500.000 € für die Vergabe von Arbeits- und Recherchestipendien in allen Sparten.

Weniger wegen Verlagerung von 120.000 € aus dem Bereich Literatur (Honorare für Lesungen in Schulen und Bibliotheken) zu Kapitel 2703 Titel 68119.

Genderrelevante Daten:

Titel 68119 (Haushaltsjahr 2014)		Bewerbungen				Geförderte				Summen in T€			
Bereich	Fördermaßnahme	Ges.	M	W	W%	Ges.	M	W	W%	Ges.	M	W	W%
Künstlerinnenförderung	Einzelprojekte und Arbeitsstipendien	132	0	132	100	12	0	12	100	110,0	0,0	110	100
Tanz	Stipendien	55	15	40	73	8	4	4	50	20,0	10,0	10	50
Bildende Kunst	Arbeitsstipendien BK	243	106	136	56	16	8	8	50	192,0	96,0	96	50
Bildende Kunst	Hannah-Höch-Preis	Benennung				1	0	1	100	60,0	0,0	60	100
U-Musik	Jazzstipendien	21	12	9	43	6	3	3	50	15,0	6,89	8,11	54
E-Musik	Kompositionsstipendien	80	55	25	31	7	6	1	14	66,1	59,2	6,9	10
Literatur	Arbeitsstipendien	339	161	178	53	16	7	9	56	192,0	84,0	108	56
Kulturaustausch	Italien-Stipendien u. Pariser Kompositionsstipendium**	243	114	129	53	15	6	9	60	11,6	0,0	11,6	100
Kulturaustausch	Kompositionsstipend. Paris	13	10	3	23	2	2	0	0	24,0	24,0	0	0
Kulturaustausch	Auslandsstipendien BK***	136	47	89	65	21	9	12	57	173,4	70,7	102,7	59

* Weitere Mittel i. H. v. 9.000 € aus dieser Ausschreibung wurden innerhalb der Künstlerinnenförderung bei Titel 68303 verausgabt.

** Es bewarben sich zudem 7 Duos, von denen jedoch keines gefördert wurde. Dargestellt wird hier nur der Berliner Anteil. Die Finanzierung erfolgt weitgehend durch BKM in Höhe von zusätzlich 178.500 € (an Männer gingen 75.500 €, an Frauen 103.500 €).

*** Es bewarben sich zudem 4 Duos, von denen 2 gefördert wurden (diese sind bei den Geförderten sowie den Summen unter den Rubriken Männer und Frauen gelistet).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
68123	181	Ehrungen, Preise	781.000	721.000	276.000	274.471,42
			Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2015 €	Ist 2014 €
		Kunstpreis des Landes Berlin (jährlich)	45.000	45.000	45.000	45.000,00
		Kleist-Preis (jährlich)	5.000	5.000	5.000	4.510,00
		Moses-Mendelsohn-Preis zur Förderung von Humanität und Toleranz in unserer Gesellschaft / Verleihung alle zwei Jahre (Preisgeld 10.000 € sowie Nebenkosten)	15.300	-	-	14.961,42
		Brüder-Grimm-Preis zur Förderung des modernen Kinder- und Jugendtheaters / Verleihung alle zwei Jahre (Preisgeld 10.000 € sowie Nebenkosten)	-	15.300	15.300	0
		Hannah-Höch-Preis (Verleihung alle zwei Jahre)	60.000	-	-	0
		Preise für freie Projekträume und -initiativen	655.000	655.000	210.000	210.000,00
		Gesamt	780.300	720.300	275.300	274.471,42
		rd.	781.000	721.000	276.000	

Mehr in 2016 wegen Mittelverlagerung i. H. v. 60.000 € für den Hannah-Höch-Preis aus Titel 68119.

Mehr ab 2016 i. H. v. 445.000 € im Teilansatz Preise für freie Projekträume und -initiativen, um die vorhandene Vielfalt zu sichern und neben der Bildenden Kunst auch weitere künstlerische Schwerpunkte zu berücksichtigen. Preisträger sind in Berlin ansässige und arbeitende Personen, Gruppen oder Vereine, die für ihre künstlerischen, selbst organisierten Projekträume und -initiativen ausgezeichnet werden.

68169	183	Besondere Entschädigungen und Ausgleichszahlungen Siehe Maßnahmegruppe 03				
68190	183	Unterstützungen, Entschädigungen und sonstige Geldleistungen aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	250.000,00

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

Istausgaben 2014:

Betrag in €	Mittelherkunft	Empfänger/Zweck
250.000	Stiftung DKLB	Ankauf von Kunstwerken, die an die Berlinische Galerie, die Stiftung Stadtmuseum, den Neuen Berliner Kunstverein und das Kupferstichkabinett übergeben wurden

Förderungsmaßnahme ist der Ankauf von Kunstwerken. Bei den Ankäufen wird der Ankaufsakt als solcher aufgelistet, d. h. jede Person wird einmal berücksichtigt, unabhängig davon, wie viele Kunstwerke angekauft wurden.

Die Auswahl der Kunstwerke erfolgt durch eine Kommission.

Genderrelevante Daten:

Haushaltsjahr	Anzahl	davon			Betrag Gesamt in T€	davon		
		M	W	W in %		M in T€	W in T€	W in %
2013	26	13	13	50	250,0	147,3	102,7	41
2014	16	6	10	62	250,0	56,0	194,0	78

68208	195	Zuschuss an die Stiftung Topographie des Terrors Siehe Maßnahmegruppe 03				
68216	182	Zuschuss an die Rundfunk-Orchester und -Chöre GmbH Siehe Maßnahmegruppe 04				

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68219	181	Zuschuss an die Hebbel-Theater Berlin GmbH Siehe Maßnahmegruppe 02				
68221 (neu)	181	Zuschüsse aus Erlösbeteiligungen aus Grundstücksverkäufen des Verwaltungsvermögens Siehe Maßnahmegruppe 02				
68225	181	Zuschuss an die Friedrichstadt- Palast Betriebsgesellschaft mbH Siehe Maßnahmegruppe 02				
68239	181	Zuschuss an die Stiftung Oper in Berlin Siehe Maßnahmegruppe 02				
68242	181	Zuschuss an das Deutsche Thea- ter/Kammerspiele Siehe Maßnahmegruppe 02				
68243	181	Zuschuss an die Volksbühne Siehe Maßnahmegruppe 02				
68246	181	Zuschuss an das Maxim Gorki Theater Siehe Maßnahmegruppe 02				
68248	181	Zuschuss an das Theater an der Parkaue Siehe Maßnahmegruppe 02				
68258	182	Zuschuss an das Konzerthaus Berlin Siehe Maßnahmegruppe 04				
68259	182	Zuschuss an die Stiftung Berliner Philharmoniker Siehe Maßnahmegruppe 04				
68290	182	Zuschüsse an öffentliche Unter- nehmen aus zweckgebundenen Einnahmen	1.175.000	1.175.000	1.000	1.300.382,89 R 9.374,52

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 23190 und 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

Von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB) liegt die grundsätzliche Zusage vor, jährlich Mittel in Höhe von 1.174.000 € von 2015 - 2017 für die Stiftung Berliner Philharmoniker bereitzustellen.

Mehr i. H. v. 1.174.000 € aufgrund der erneuten Bewilligung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie für die Stiftung Berliner Philharmoniker.

Ist-Ausgaben 2014:

Betrag in €	Mittelherkunft	Empfänger/Zweck
1.174.000	Stiftung DKLB	Stiftung Berliner Philharmoniker / Sicherung der künstlerischen Tätigkeit des Orchesters
126.383	BMF / Mauerfondsmittel	Auftragswirtschaft an SenStadtUm für das Dokumentationszentrum Berliner Mauer
1.300.383		

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68303	182	Zuschüsse für Veranstaltungen	729.000	729.000	569.000	632.709,04

Zuschüsse für:

	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2015 €	Ist 2014 €
Initiative Neue Musik Berlin e.V.	356.350	356.350	236.350	252.042,35
Projekt- und Katalogförderung der Bildenden Kunst	95.970	95.970	55.970	79.405,45
Literarische Veranstaltungen	63.650	63.650	63.650	79.676,24
Künstlerinnenförderung *	175.710	175.710	175.710	160.500,00
Ausstellungen privater Museen	1.540	1.540	1.540	1.540,00
Förderkreis Spectrum Concerts e.V.	35.000	35.000	35.000	35.000,00
Sonstiges	-	-	-	24.545,00
Gesamt	728.220	728.220	568.220	632.709,04
	rd. 729.000	rd. 729.000	rd. 569.000	

* Mit den Mitteln wird die Ausstellungstätigkeit der Gedok-Berlin und des Verborgenen Museums sichergestellt.

Mehr i. H. v. 120.000 € im Teilansatz Initiative Neue Musik Berlin e.V. als Ausgleich des strukturellen Mehrbedarfs.
Außerdem mehr wegen Verlagerung von 40.000 € zum Teilansatz Bildende Kunst aus 0310/68610.

Höheres Ist 2014 resultiert u. a. aus der Förderung einer höheren Anzahl von Projekten der Bildenden Kunst und Literatur sowie der Anmietung eines zusätzlichen Probenraumes durch die Initiative Neue Musik. Außerdem erhielt die IBB - Internationales Bildungs- und Begegnungswerk gGmbH Mittel für Planungsleistungen für die Errichtung des Gedenkkomplexes in Trostenez (siehe Sonstiges).

Genderrelevante Daten für 2013:

Fördermaßnahme	Bewer- bungen	M	W	W %	Ge- för- derte	M	W	W %	Gesamt T€	Summe M in T€	Summe W in T€	W %
Katalog-/Websiteförderung Bildende Kunst	76	32	43	57	8	4	4	50	61,7	33,9	27,8	45
Künstlerinnenprogramm*	Bei Titel 68119 gelistet				5	0	5	100	23,8	0	23,8	100
Künstlerinnenprogramm, Kompositionspreis	5	0	5	100	1	0	1	100	10,0	0	10,0	100
Künstlerinnenprogramm, Filmwerkstatt mit Geförderten	Kooperation mit dem Kino Arsenal**								8,8	0	8,8	100
Künstlerinnenprogramm, Frauenkulturinitiativen***	Benennung			100	2		2	100	149,0	0	149,0	100

* Restzahlungen der Arbeitsstipendien Film/Video, die bereits bei Titel 68119 gelistet wurden.

** Die Mittel werden in der Rubrik Frauen verbucht, da hier ausschließlich Filmemacherinnen, die im Künstlerinnenprogramm gefördert wurden, gezeigt werden.

*** Die Mittel gingen an Inselgalerie (Xanthippe e.V.), Gedok-Berlin e.V. und anteilig an Das Verborgene Museum e.V.

Genderrelevante Daten für 2014:

Fördermaßnahme	Bewer- bungen	M	W	W %	Geför- derte	M	W	W %	Gesamt T€	Summe M in T€	Summe W in T€	W %
Katalog-/Websiteförderung Bildende Kunst*	114	49	65	57	10	3	7	70	69,4	20,3	49,2	71
Künstlerinnenprogramm**	Bei Titel 681 19 gelistet				1	0	1	100	11,0	0	11,0	100
Künstlerinnenprogramm, Kompositionspreis	10	0	10	100	1	0	1	100	10,0	0	10,0	100
Künstlerinnenprogramm, Hannah-Höch-Förderpreis	28	0	28	100	1	0	1	100	20,0	0	20,0	100
Künstlerinnenprogramm, Frauenkulturinitiativen***	Benennung			100	2	0	2	100	130,5	0	130,0	100

* Es haben sich zudem 2 Gruppen beworben, von denen jedoch keine gefördert wurde.

** Restzahlungen der Arbeitsstipendien/Einzelprojekte Film/Video, die bereits bei Titel 68119 gelistet wurden.

*** Die Mittel gingen an die Inselgalerie (Xanthippe e.V.) und Das Verborgene Museum e.V.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68320	187	Zuschuss an die Kulturprojekte Berlin GmbH	3.491.000	3.549.000	3.370.000	3.391.700,00

Die Kulturprojekte Berlin GmbH (KPB GmbH) ist eine landeseigene gemeinnützige GmbH.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Die Aktivitäten sind in fünf Geschäftsfeldern organisiert:

1. Projekte und Veranstaltungen (Lange Nacht der Museen, Berlin Art Week sowie temporäre Projekte wie „25 Jahre Mauerfall“ 2014 u. a.)
2. Kulturvermittlung/Kulturelle Bildung (Betreuung des Projektfonds Kulturelle Bildung sowie Betreuung und Organisation von museumspädagogischen Angeboten sowie des Berliner Modells Kulturelle Vielfalt/Künste und Schule)
3. Kulturmarketing (Marketing-, Service und Informationsangebote, u. a. Museumsjournal, Museumsportal, Vertrieb von Produkten, Plattform Creative City Berlin)
4. Administrative und technische Dienstleistungen (Dienstleistungen für Projekte, die nicht von der GmbH getragen werden, z. B. transmediale, Drittmittelberatungsstelle, Tanzmarketing u. a.)
5. Spielbetrieb (Podewil sowie das Puppen- und Figurentheater Die Schaubude).

Mehr in 2016 in Höhe von 86.650 € und ab 2017 in Höhe von 111.010 € gegenüber 2015 für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Mehr in Höhe von 33.700 € in 2016 und 67.740 € in 2017 wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68321	181	Zuschuss an die Schaubühne Siehe Maßnahmegruppe 02
68322	181	Zuschüsse an sonstige Privattheater Siehe Maßnahmegruppe 02
68323	181	Zuschuss an das Grips-Theater Siehe Maßnahmegruppe 02
68326	181	Zuschuss an Nico and the Navigators Siehe Maßnahmegruppe 02
68327	181	Zuschuss an die Berliner Ensemble GmbH Siehe Maßnahmegruppe 02
68328	181	Zuschuss an Sasha Waltz and Guests Siehe Maßnahmegruppe 02
68329	181	Sonstige Zuschüsse an Bühnen und Tanz Siehe Maßnahmegruppe 02
68342	181	Zuschüsse zur Förderung von Unterhaltungstheatern Siehe Maßnahmegruppe 02
68360	181	Zuschuss an das Jüdische Theater Siehe Maßnahmegruppe 02
68362	181	Zuschuss an die Tanzcompagnie cie. toula limnaios Siehe Maßnahmegruppe 02

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
68380	187	Zuschüsse für Kulturaustausch	153.000	153.000	153.000	178.081,97
		Verpflichtungsermächtigung	40.000	40.000		
		Davon fällig 2017	40.000			
		Davon fällig 2018	—	40.000		

Für Maßnahmen im Rahmen des internationalen Kulturaustausches.

Genderrelevante Daten:

Jahr	Fördermaßnahme	Bewerbungen				Geförderte				Summen in T€			
		Gesamt	M	W	W %	Ges.	M	W	W %	Gesamt	M	W	W %
2013	Zuschüsse Kulturaustausch	135	Nicht exakt auswertbar			21	11	10	48	21,9	11,7	10,3	47
2014	Zuschüsse Kulturaustausch	157	Nicht exakt auswertbar			23	12	11	48	31,0	16,9	14,1	46

Die gelisteten Gesamtanträge beinhalten Gruppenprojekte. Diese sind, da genderspezifisch nicht immer auswertbar, bei den Bewilligungen und den Zuwendungssummen nicht berücksichtigt.

2013: 28 Gruppenprojekte wurden i. H. v. 131.640 € gefördert

2014: 30 Gruppenprojekte wurden i. H. v. 126.210 € gefördert

68390	195	Zuschüsse an private Unternehmen aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	—
-------	-----	--	-------	-------	-------	---

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 23190 und 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

68408	186	Zuschuss an die Berliner Blinden- hörbücherei gGmbH Siehe Maßnahmegruppe 06				
68417	187	Zuschüsse im Rahmen des Projektfonds Kulturelle Bildung	1.640.000	1.640.000	2.000.000	1.993.958,45
		Verpflichtungsermächtigung	820.000	820.000		
		Davon fällig 2017	820.000			
		Davon fällig 2018	—	820.000		

Mit dem Projektfonds werden seit 2008 Mittel für kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche bereitgestellt. Dieses Angebot setzt einen Teil des Rahmenkonzepts des Senats „Kulturelle Bildung in Berlin“ um. Der Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung fördert Projekte und Maßnahmen, die ausschließlich im Tandem von Partnern aus Kulturinstitutionen oder mit freien Kunstschaffenden einerseits und Kitas, Schulen, Horten und anderen Bildungseinrichtungen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen andererseits konzipiert und durchgeführt werden.

Der Fonds verfolgt drei Zielrichtungen:

1. Förderung innovativer, einmaliger Kooperationsprojekte (Fördersäule 1),
2. Förderung von Struktur bildenden, längerfristig angelegten Projekten und Projektformaten von stadtweiter Bedeutung (Fördersäule 2),
3. Förderung von kleineren und kurzfristig zu realisierenden Projekten mit bezirklichen Akteuren des Kultur- und Bildungsbereiches (Fördersäule 3).

Der Projektfonds Kulturelle Bildung wird von der Kulturprojekte Berlin GmbH umgesetzt.

Weniger in Höhe von 360.000 € jährlich wegen der Verlagerung der Fördersäule 3 zu Kapitel 2703, Titel 68417.

68502	183	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum Siehe Maßnahmegruppe 03				
68522	183	Zuschuss an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz Siehe Maßnahmegruppe 03				
68528	183	Zuschuss an die Stiftung Bröhan Siehe Maßnahmegruppe 03				

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68529	182	Zuschuss an die Berliner Symphoniker Siehe Maßnahmegruppe 04				
68530	195	Zuschuss an den Trägerverein des Hauses der Wannseekonferenz Siehe Maßnahmegruppe 03				
68539	183	Zuschuss an das Bauhaus-Archiv Siehe Maßnahmegruppe 03				
68545	183	Anteil Berlins an der Kulturstiftung der Länder	632.000	632.000	655.000	632.852,75

Die Kulturstiftung der Länder (KSL) ist eine von den 16 Bundesländern getragene gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Satzungsgemäße Aufgabe der KSL ist die Förderung und Bewahrung von Kunst und Kultur nationalen Ranges. Die Stiftung hat ihren Sitz in Berlin. Der Finanzierungsbeitrag Berlins für die KSL erfolgt auf der Grundlage des Abkommens zur Errichtung der KSL vom 4. Juni 1987. Die Finanzierungsanteile der Länder (2015: 9.892.000 €) werden auf der Grundlage des Königsteiner Schlüssels ermittelt und über den Haushalt des Sekretariats der Kultusministerkonferenz der KSL zur Verfügung gestellt. Der Beitrag Berlins 2015 beträgt bei fortgeschriebenen Finanzierungsanteilen der Länder nach dem Königsteiner Schlüssel (2015) 499.480 €.

Der Zuschuss der Ländergemeinschaft für die Basisfinanzierung der KSL ist seit 1995 nicht erhöht worden; er liegt bei aktuell 7.670.000 €. Gleichzeitig sind die Personal- und Sachkosten im Zeitraum von 20 Jahren um rd. 285.000 € oder rd. 48 % gestiegen. Die Regierungschefinnen und -chefs sind auf ihrer Sitzung am 11.12.2014 daher übereingekommen, die Basisfinanzierung der KSL ab dem Jahr 2016 um 5% anzuheben. Der auf das Land Berlin entfallende Anteil beträgt 20.000 €.

Darüber hinaus leistet Berlin auf der Grundlage des Errichtungsabkommens für das Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts (ITI) 106.900 € als Sitzlandanteil.

Die Stiftung Tanz-Transition Zentrum Deutschland bietet Unterstützung bei der beruflichen Umorientierung von Tänzer/innen, die ihren Beruf nicht mehr ausüben können. Die Stiftung erhielt vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien eine Anschubfinanzierung; die weitere Finanzierung erfolgt durch die Länder. Der Gesamtbedarf der Förderung liegt bei 100.000 € pro Jahr. Eine weitere Beteiligung der Länder für die Jahre 2016 und 2017 wird erwartet.

	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2015 €	Ist 2014 €
Berliner Anteil am Kompetenznetzwerk für Bibliotheken einschließlich Bibliotheksportal	-	-	25.970	21.843,75
Einrichtung einer Geschäftsstelle des Kompetenznetzwerks Bibliotheken	-	-	7.400	0,00
Finanzierungsanteil Berlin an der Kulturstiftung der Länder und Ausstellungsfonds	519.110	519.110	509.080	499.108,00
Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts	106.900	106.900	106.900	106.901,00
Finanzierungsanteil Berlin an der Geschäftsstelle der privaten Stiftung Tanz-Transition Zentrum Deutschland	5.000	5.000	5.000	5.000,00
Summe	631.010	631.010	654.350	632.852,75
gerundet	632.000	632.000	655.000	

Weniger ab 2016 wegen Verlagerung von 33.370 € für die Teilansätze Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (25.970 €) und Geschäftsstelle (7.400 €) zu Titel 67101.

Weniger ab 2016 wegen Verlagerung von rd. 10.000 € für die Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung aus dem Teilansatz Finanzierungsanteil Berlin an der KSL zu Titel 67101.

Gleichzeitig mehr i. H. v. 20.000 € beim Teilansatz Finanzierungsanteil Berlin an der KSL wegen 5%iger Erhöhung der Basisfinanzierung.

Geringeres Ist 2014, da für die Geschäftsstelle des KNB keine Ausgaben in Rechnung gestellt wurden sowie wegen verändertem Zahlungsrhythmus für das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken.

68549	162	Landeszuschuss zum Aufbau und Betrieb der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) Siehe Maßnahmegruppe 06				
-------	-----	---	--	--	--	--

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68551	183	Zuschuss an die Stiftung Berlinische Galerie Siehe Maßnahmegruppe 03				
68553	162	Zuschuss für den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) Siehe Maßnahmegruppe 06				
68568	186	Zuschuss an die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin Siehe Maßnahmegruppe 06				
68569	187	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland	1.975.000	1.979.000	1.651.000	1.651.918,00

Der Titel umfasst das Filmhaus Babylon (Neue Babylon Berlin GmbH) und den Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V. (DAAD e. V) sowie Zuschüsse für ein Arbeitsraumprogramm. Seit 2012 werden für die Digitalisierung von Kulturgut in Museen, Archiven und Bibliotheken des Landes Berlin zur Umsetzung der nationalen Initiative „Deutsche Digitale Bibliothek“ 900.000 € veranschlagt.

Mehr i. H. v. 75.000 € ab 2016 ff. für das Berliner Künstlerprogramm des DAAD als Kofinanzierung zum Auswärtigen Amt, das seinen Anteil auch erhöht, sowie Ausgleich weiteren Mehrbedarfs bei Neue Babylon Berlin GmbH i. H. v. 3.580 € (2016) und i. H. v. 7.196 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015.

Weiterhin mehr i. H. v. 245.000 € ab 2016 ff. für die Arbeitsraumförderung (Akquise von Arbeitsräumen, Projektentwicklung, Vergabe an Künstlerinnen und Künstler u. a.).

	2016 €	Ansatz 2017 €	2015 €	Rechnung 2014 €
1. Neue Babylon Berlin GmbH	361.580	365.196	358.000	358.000
2. DAAD e. V.	468.000	468.000	393.000	393.000
3. Digitalisierung von Kulturgut	900.000	900.000	900.000	900.918
4. Arbeitsraumförderung	245.000	245.000		
Summe	1.974.580	1.978.196	1.651.000	1.651.918
Rd.	1.975.000	1.979.000		

Erläuterungen zu einzelnen Einrichtungen:

Neue Babylon Berlin GmbH

Die neue Babylon Berlin GmbH ist eine GmbH in privater Eigentümerschaft. Im Filmhaus Babylon wird unter der Trägerschaft der Neuen Babylon Berlin GmbH der Spielbetrieb „Kommunales Kino“ gefördert.

Genderdaten:

Besucher: 52 % weiblich, 48 % männlich

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD e.V.)

Der DAAD ist ein eingetragener Verein, der gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 1,5,7,13 AO verfolgt.

Der Zuschuss wird gewährt für das „Berliner Künstlerprogramm“. Finanziert wird das Programm durch den Bund (1.480.000 €) und das Land Berlin (468.000 €) sowie durch eigene Einnahmen des DAAD (7.000 €).

Im Rahmen des „Berliner Künstlerprogramms“ werden rund 20 international bekannte und herausragend qualifizierte bildende Künstlerinnen und Künstler, Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Komponistinnen und Komponisten sowie Filmemacherinnen und Filmemacher aus dem Ausland von international besetzten Jurys ausgewählt und nach Berlin eingeladen. Weitere Künstlerinnen und Künstler kommen zu Kurzaufenthalten nach Berlin. Um die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler in Berlin bekannt zu machen, vermittelt das „Berliner Künstlerprogramm“ Kontakte und organisiert Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Filmvorführungen, Lesungen und Veröffentlichungen.

Wirtschaftspläne siehe Anlage zu Kapitel 0310 (sind dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68573 183 Sonstige Zuschüsse an Museen
Siehe Maßnahmegruppe 03

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68575	182	Sonstige Zuschüsse an Chöre und Orchester Siehe Maßnahmegruppe 04				
68577	183	Sonstige Zuschüsse an Einrichtungen der bildenden Kunst Siehe Maßnahmegruppe 05				
68578	187	Sonstige Zuschüsse an Einrichtungen der Literatur Siehe Maßnahmegruppe 06				
68579	181	Mitgliedsbeiträge	363.000	375.000	320.000	327.147,93

	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
	2016	2017	2015	2014
	€	€	€	€
Beitrag Berlins als Unternehmerrmitglied des Deutschen Bühnenvereins, Hauptgeschäftsstelle Köln (der Beitrag wird nach dem Personalaufwand der Staatlichen Bühnen rückwirkend festgesetzt.)	342.000	354.000	300.000	306.186
Deutscher Bibliotheksverband e.V. in Berlin	14.700	14.700	12.100	14.641
Deutscher Museumsbund e.V.	220	220	220	220
Numismatische Kommission	210	210	180	208
Netzwerk der Kulturstädte Europas	500	500	500	0
Deutsches Poleninstitut	500	500	500	500
Werbegemeinschaft der Kulturbrauerei	4.300	4.300	4.300	5.393
Summe	362.430	374.430	319.100	327.148
rd.	363.000	375.000	320.000	

Mehr in 2016 i. H. v. 43.000 € gegenüber 2015 und mehr in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 55.000 € insbesondere für die zu erwartenden Beiträge an den Deutschen Bühnenverein für die Staatlichen Bühnen unter der Berücksichtigung der erwarteten Tarifsteigerungen.

68587	195	Zuschuss an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Siehe Maßnahmegruppe 03				
68588	183	Zuschuss an die Stiftung Stadtmuseum Berlin Siehe Maßnahmegruppe 03				
68590	182	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	—

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 23190 und 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

68609	187	Interkulturelle Projektarbeit	120.000	120.000	120.000	105.000,00
-------	-----	--------------------------------------	----------------	----------------	----------------	-------------------

Die Mittel stehen für künstlerische Projekte in Berlin lebender Migrant/innen zur Verfügung. Ziel des Programms ist die spezifische Förderung von Künstler/innen mit Migrationshintergrund durch die besondere Aktivierung und Beteiligung an künstlerischen Projekten in Ergänzung zu den sonstigen Förderprogrammen. Die Mittel werden von einem Beirat vergeben.

Die interkulturelle Spielstätte Ballhaus Naunynstraße wurde für den Zeitraum 2015 bis 2018 in die Konzeptförderung mit einem Zuschuss i. H. v. 523.000 € jährlich aus Titel 68322 - Zuschüsse an sonstige Privattheater - aufgenommen.

Dafür wurden seit 2011 Mittel zu Titel 68322 verlagert. Sofern die Konzeptförderung für das Ballhaus Naunynstraße innerhalb des Förderzeitraums oder bei Neuvergabe der Konzeptförderung entfallen sollte, werden Mittel in Höhe von 223.000 € zum Titel 68609 zurückverlagert.

Geringeres Ist in 2014 in Höhe von rd.15.000 € wegen Mittelverlagerung zu Titel 68303 für die Initiative Neue Musik.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68610	181	Zuschüsse für kulturelle Aktivitäten freier Gruppen	7.248.000	7.898.000	6.818.000	6.471.838,82
Übertragbarkeitsvermerk: Die Ausgaben sind übertragbar.						
Verpflichtungsermächtigung			830.000	930.000		
Davon fällig 2017			830.000			
Davon fällig 2018			—	930.000		

Förderung von Aktivitäten freier künstlerischer Gruppen, die in Berlin bereits durch eigene künstlerische Leistungen hervorgetreten sind. Davon entfallen auf die Bereiche:

	Ansatz			Rechnung
	2016 €	2017 €	2015 €	2014 €
Bildende Kunst	0	0	40.000	15.000,00
U-Musik (Jazz)	205.000	205.000	395.000	395.592,89
Darstellende Kunst.....	5.267.700	6.017.700	5.167.700	4.847.512,00
E-Musik	313.300	313.300	313.300	320.400,00
Künstlerinnenförderung	52.000	52.000	52.000	50.000,00
Strukturelle Maßnahmen*.....	710.000	610.000	150.000	185.900,00
Kofinanzierungsfonds.....	400.000	400.000	400.000	386.867,04
Wiederaufnahmefonds	300.000	300.000	300.000	270.566,89
Summe	7.248.000	7.898.000	6.818.000	6.471.838,82

*siehe auch Erläuterungen zu ESF- und EFRE-Mitteln (Titel 68695 und 68696)

Weniger im Teilansatz Bildende Kunst in Höhe von 40.000 € wegen der Verlagerung der Mittel zum Titel 68303.

Weniger im Teilansatz U-Musik wegen Verlagerung von Mitteln i. H. v. 190.000 € zu Titel 0300/68618 (Musicboard).

Weniger im Teilansatz Darstellende Kunst in Höhe von 172.210 € für die Miete des Atze-Musiktheaters wegen Verlagerung der Mittel zum Titel 51820 und in Höhe von 7.790 € wegen niedrigerer Mietkosten ab 2016. Die Förderung in Höhe von 690.000 € pro Jahr für das Atze-Musiktheater bleibt bestehen.

Weniger im Teilansatz Darstellende Kunst in Höhe von 170.000 € wegen Verlagerung der Mittel der Gruppen She She Pop und Gob Squad zu Titel 68322.

Mehr im Teilansatz Darstellende Kunst in Höhe von 450.000 € (2016) und 1.200.000 € (2017) zur Verstärkung der Personalmittel in der Projektförderung.

Mehr im Teilansatz Strukturelle Maßnahmen in Höhe von 560.000 € (2016) und 460.000 € (2017) zur Kofinanzierung von EFRE und ESF-Maßnahmen.

Umbenennung des Eigenmittelfonds in Kofinanzierungsfonds zur deutlicheren Kennzeichnung des Förderprogramms. Die Mittel sind dafür bestimmt, den Akteuren der freien Szene den Zugang zu solchen Förderprogrammen zu erleichtern, die einen Kofinanzierungsanteil voraussetzen.

Die Mittel für darstellende Kunst sind für die Einstiegsförderung, die Einzelprojektförderung, die zweijährige Basisförderung sowie die ein- und zweijährige Spielstättenförderung vorgesehen.

Genderrelevante Daten:

Titel 68610 (Haushaltsjahr 2014)		Bewerbungen				Geförderte				Summen in T€			
Bereich	Fördermaßnahme	Ges.	M	W	W %	Ges.	M	W	W %	Ges.	M	W	W %
Künstlerinnenförderung	Frauenkulturinitiativen*	Benennung				1	0	1	100	52,0	0,0	52,0	100
Bildende Kunst	Projektförderung**	64	22	42	66	4	2	2	50	27,5	17,4	10,1	37
Darstellende Kunst	Einstiegsförderung	42	7	35	83	4	1	3	75	20,0	5,0	15,0	75
U-Musik	Tourneeförd. Jazz	8	6	2	25	2	2	0	0	2,2	2,2	0,0	0
U-Musik	Studioprojekt	50	34	16	32	8	6	2	25	13,6	11,6	2,0	15
U-Musik	Tourneeförd. Pop	5	4	1	20	1	0	1	100	2,6	0,0	2,6	100

* Für die Frauenkulturinitiative „Das Verborgene Museum e.V.“

** Es bewarben sich zudem fünf Gruppen, von denen eine ausgewählt und mit 8.500 € gefördert wurde.

Im Bereich der U-Musik handelt es sich bei den Antragstellern zwar um Einzelpersonen, sie repräsentieren in der Regel jedoch Musikgruppen. Die hier vorgenommene Auswertung erfasst die Antragsteller.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68615	183	Zuschuss an Serviceeinrichtungen zur Bestandssicherung von Arbeitsräumen für Künstlerinnen und Künstler Siehe Maßnahmegruppe 05				
68616	187	Zuschüsse für Projekte aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds	9.816.000	9.816.000	9.816.000	10.822.253,21 R 1.167.066,32

Übertragbarkeitsvermerk: Die Ausgaben sind übertragbar.

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 23116. Ausgaben dürfen nur geleistet werden, wenn der Eingang der Einnahmen rechtlich gesichert ist (verbindliche Erläuterung).

Mit dem „Vertrag über die aus der Hauptstadtfunktion Berlins abgeleitete Kulturfinanzierung und die Abgeltung von Sonderbelastungen der Bundeshauptstadt“ zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Berlin vom 30.11.2007 setzt der Bund mit Wirkung vom 01.01.2008 die Förderung von Projekten gesamtstaatlicher Repräsentation in der Bundeshauptstadt fort. Die Vergütung für den Kurator des Hauptstadtkulturfonds wird bei Titel 42731 – Aufwendungen für freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen (Fremdfinanzierung) – nachgewiesen.

Der zur Erörterung von Fragen der Kulturpolitik in der Bundeshauptstadt von Bund und Land gebildete gemeinsame Ausschuss regelt das Verfahren zur Mittelvergabe.

Nicht abgerufene Mittel stehen für spätere Mittelabrufe beim Bund zur Verfügung.

68619	183	Zuschüsse an sonstige Stiftungen Siehe Maßnahmegruppe 03				
68620	187	Zuschüsse für kulturelle Aktivitäten in den Bezirken	—	—	511.000	510.411,12

Der Titel wird künftig bei Kapitel 2703 nachgewiesen.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68621	187	Zuschüsse für bezirksübergreifende kulturelle Aktivitäten	1.854.000	1.874.000	2.470.000	2.438.836,03
			2016	2017	2015	2014
			€	€	€	€
1.		IKC Ufa Fabrik e. V.	838.300	846.690	830.000	830.000,00
2.		Consense GmbH einschließlich 60.000 € aus Vermietungsüberschüssen	335.380	339.910	324.240	313.840,00
3.		RambaZamba e. V.	431.950	436.900	422.900	417.220,00
4.		Förderband e. V. – Kulturinitiative Berlin (Theaterhaus Mitte)	247.550	249.850	256.900	254.900,00
5.		Gedenkort SA-Gefängnis-Papestraße *)	-	-	15.000	8.303,43
6.		Haus am Waldsee *)	-	-	150.000	150.000,00
7.		Friedhof der Märzgefallenen *)	-	-	100.000	100.000,00
8.		Ausstellungsfonds für die Berliner Bezirke *)	-	-	350.000	344.572,60
9.		Gründerzeitmuseum Charlotte von Mahlsdorf *)	-	-	20.000	20.000,00
		Summe	1.853.180	1.873.350	2.469.040	2.438.836,03
		rd.	1.854.000	1.874.000	2.470.000	

*) Die an Berliner Bezirke fließenden Ausgaben (2015 635.000 €) werden künftig bei Kapitel 2703 - Aufwendungen der Bezirke - Regierende/r Bürgermeisterin/ Bürgermeister – nachgewiesen.

Weniger in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 9.350 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 7.050 € für Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge für das Theaterhaus Mitte.

Mehr wegen gestiegener Mietpreise am Kulturstandort Kulturbrauerei:
für Consense GmbH in 2016 i. H. v. 7.900 € und in 2017 i. H. v. 9.150 €
für RambaZamba e.V. in 2016 i. H. v. 4.820 € und in 2017 i. H. v. 5.500 €.

Außerdem mehr wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs:
für Consense GmbH in 2016 i. H. v. 3.240 € und in 2017 i. H. v. 6.520 €
für RambaZamba e.V. in 2016 i. H. v. 4.230 € und in 2017 i. H. v. 8.500 €
für Ufa Fabrik e.V. in 2016 i. H. v. 8.300 € und in 2017 i. H. v. 16.690 €

Internationales Kultur Centrum Ufa Fabrik e. V.

Der Internationales Kultur Centrum Ufa Fabrik e. V. ist ein gemeinnütziger Verein.
Gefördert wird ein interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm sowie die Unterstützung von Kulturaustausch und junger Kultur auf dem Gelände der Ufa Fabrik.

Consense Gesellschaft zur Förderung von Kultur mbH

Die Consense Gesellschaft ist eine GmbH in privater Eigentümerschaft. Gefördert werden kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Genres im Kessel- und Maschinenhaus auf dem Gelände der Kulturbrauerei.
Seit 2006 ist die Hausverwaltung Ernst G. Hachmann mit der Wahrnehmung von Vermarktungsaufgaben am Standort Kulturbrauerei beauftragt. Die erwarteten Überschüsse aus dem Vermietungsgeschäft werden an Berlin abgeführt und sind bei Titel 12401 in Höhe bis zu 60.000 € veranschlagt. In Abhängigkeit von der Höhe der tatsächlich abgeführten Überschüsse können der Consense GmbH bis zu 60.000 € zusätzlich zugewendet werden (verbindliche Erläuterung), so dass die Zuzahlungsbeträge damit in 2016 bis zu 335.380 € und in 2017 bis zu 339.910 € betragen können.

RambaZamba e. V.

Der RambaZamba e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und Rechtsnachfolger des Sonnenuhr e.V. Gefördert wird die Arbeit des vereinseigenen Theaters "RambaZamba".

Förderband e. V. – Kulturinitiative Berlin

Der Förderband e.V. – Kulturinitiative Berlin ist ein gemeinnütziger Verein.
Gefördert wird die Arbeit des Kulturhauses Mitte, das seit Mitte 2009 in der Wallstr. 32/Neue Roßstr.4 - 5 untergebracht ist. Das Theaterhaus Mitte stellt professionellen SchauspielerInnen, TänzerInnen, SängerInnen und RegisseurInnen in Berlin Studios und Probenräume zur Verfügung.

Geringeres Ist 2014 wegen noch nicht erfolgter Rechnungslegung für die Bewirtschaftungskosten am Gedenkort SA-Gefängnis-Papestraße (rd. 6.700€) und dem verminderten Mittelabfluss aus dem Ausstellungsfonds (5.430 €). Außerdem wurden keine zusätzlichen Einzelprojekte bewilligt (rd. 10.000€).

Für die Einrichtungen, die Zuschüsse von mehr als 100.000 € erhalten, sind Wirtschaftsplanübersichten im Anschluss an das Kapitel ausgewiesen.

Genderrelevante Besucherdaten:

Consense GmbH	49 % weiblich	51 % männlich
IKC Ufa Fabrik e. V.	60 % weiblich	40 % männlich
RambaZamba e. V.	65 % weiblich	35 % männlich

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68622	195	Zuschuss an die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen Siehe Maßnahmegruppe 03				
68624	195	Zuschuss an die Stiftung Berliner Mauer Siehe Maßnahmegruppe 03				
68627	187	Zuschüsse für besondere kulturelle, touristische und sportbezogene Projekte	3.500.000	3.500.000	3.331.000	— R 1.384.097,84

Übertragbarkeitsvermerk: Die Ausgaben sind übertragbar.

Deckungsvermerk:

Die Ausgaben sind in Höhe von 10 % des Ansatzes deckungspflichtig gegenüber den Ausgaben des Kapitels 0310, Titel 42811; die Ausgaben unterliegen außerdem der Deckungsfähigkeit nach § 20 Abs. 1 LHO.

Ausgaben aus der Übernachtungssteuer

Ausgabereste dürfen ohne Ausgleichssperre gebildet werden (verbindliche Erläuterung).

68692	253	Sonstige Zuschüsse aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	—	—	500.000	1.422.087,92
-------	-----	--	---	---	---------	--------------

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68695 (neu)	253	Sonstige Zuschüsse aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	971.000	971.000	200.000	
		Verpflichtungsermächtigung	650.000	650.000		
		Davon fällig 2017	400.000			
		Davon fällig 2018	250.000	400.000		
		Davon fällig 2019	—	250.000		

Im Rahmen des Operationellen Programms für den Europäischen Sozialfonds (ESF) stellt die Europäische Union in den Jahren 2014 – 2020 (Auszahlung bis 2023) für teilnehmerbezogene Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Kultur rd. 6,8 Mio. € bereit (vgl. Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 27295). Die Beteiligung Berlins aus Mitteln des ESF beträgt (über den Durchschnitt aller Förderinstrumente) maximal 50% der förderfähigen Kosten.

Die Mittel werden im Rahmen nachstehender Förderprogramme für verschiedene Einzelprojekte zur Verfügung gestellt. Das Programm „Jugend-Freiwillig-Kultur“ (JFK) mit einem Gesamtvolumen von 3,5 Mio. € zielt auf die Förderung von Projekten

- der beruflichen Früh- und Erstorientierung für Heranwachsende und junge Erwachsene auf den kulturwirtschaftlichen und künstlerischen Teilmärkten,
- des freiwilligen sozialen Jahres in der Kultur (FSJ Kultur)
- sowie - in Durchführung bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - des freiwilligen Jahres in der Jugendverbandsarbeit.

Das Programm „Qualifizierung Kulturwirtschaft“ (KuWiQ) mit einem Gesamtvolumen von 3,28 Mio. € zielt auf (angehende) freiberufliche Künstlerinnen und Künstler. Gefördert werden Projekte zur Vermittlung von Kompetenzen, die für die erfolgreiche Existenzgründung bzw. -sicherung auf den kulturwirtschaftlichen Teilmärkten erforderlich sind.

Programm/Maßnahme	Ansatz		Rechnung 2014 €	Einnahmen nachgewiesen bei Titel	Landesmittel nachgewiesen bei Titel
	2016 €	2017 €			
Jugend-Freiwillig-Kultur (JFK)	471.000	471.000	0	27295	---
Qualifizierung in der Kulturwirtschaft (KuWiQ)	500.000	500.000	0	27295	68610 68627
Summe	971.000	971.000	0		

Die nationale Kofinanzierung wird durch Leistungen aus den Haushalten der Antragsteller (z. B. Kalkulation von eingesetztem Personal), durch öffentliche Leistungen an die Teilnehmer (z. B. Arbeitslosengeld oder BAföG) und private Beiträge (z. B. Teilnehmerentgelte) sichergestellt.

Der Stand der Förderung im Bereich Kultur und Kreativität wird im Rahmen des jährlichen ESF-Durchführungsberichtes des Landes Berlin dargelegt. Die Empfänger der Zuwendungen sind dem obligatorischen ESF-Begünstigtenverzeichnis des Landes Berlin zu entnehmen.

Die Mittel werden durch die Europäische Union aufgrund geleisteter Ausgaben erstattet (vgl. Erläuterungen und Zweckbindungsvermerk zum Titel 27295).

Ausgaben zu Lasten des Europäischen Sozialfonds dürfen nur geleistet werden, Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Europäischen Sozialfonds dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind (verbindliche Erläuterung).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68696	692	Sonstige Zuschüsse aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	1.830.000	1.830.000	400.000	
		Verpflichtungsermächtigung	1.660.000	1.960.000		
		Davon fällig 2017	830.000			
		Davon fällig 2018	830.000	630.000		
		Davon fällig 2019	—	1.330.000		

Im Rahmen des Operationellen Programms für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) stellt die Europäische Union in den Jahren 2014 – 2020 (Auszahlung bis 2023) für Maßnahmen im Bereich der Kultur in Berlin insgesamt rd. 14,65 Mio. € bereit (vgl. Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 27296). Hiervon entfallen

- 4 Mio. € auf das Programm „Bibliotheken im Stadtteil“ (Blst II) zur Weiterentwicklung der bibliothekarischen Informationsversorgung durch Öffentliche Bibliotheken in Gebieten mit Entwicklungsdefiziten,
- 10,65 Mio. € für das Programm „Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur“ (INP II) zur Förderung der Vernetzung, Vermarktung und zur Weiterentwicklung von Methoden und Arbeitsweisen der Akteure im Kulturbereich, vor allem im Bereich der freiberuflich tätigen Urheber und Interpreten.

Programm/ Maßnahme	Ansatz		Rechnung	Einnahmen	Landesmittel
	2016 €	2017 €	2014 €	nachgewiesen bei Titel	nachgewiesen bei Titel
Bibliotheken im Stadtteil	500.000	500.000	0	27296	---
Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur	1.330.000	1.330.000	0	27296	68610 68627 0300/68618
Summe	1.830.000	1.830.000	0		

Die Beteiligung Berlins aus Mitteln des EFRE beträgt (über den Durchschnitt der beiden Förderinstrumente) maximal 50% der förderfähigen Kosten. Die Kofinanzierung erfolgt im Regelfall aus nationalen öffentlichen Mitteln der Begünstigten Einrichtungen, der Bezirke, des Bundes sowie öffentlich-rechtlicher Stiftungen, Anstalten und Körperschaften. Private Mittel können als Kofinanzierung Verwendung finden.

Der Stand der Förderung im Bereich Kultur und Kreativität wird im Rahmen des jährlichen EFRE-Durchführungsberichts des Landes Berlin dargelegt. Die Empfänger der Zuwendungen sind dem obligatorischen EFRE-Begünstigtenverzeichnis des Landes Berlin zu entnehmen.

Die Mittel werden durch die Europäische Union aufgrund geleisteter Ausgaben erstattet (vgl. Erläuterungen und Zweckbindungsvermerk zum Titel 27296).

Ausgaben zu Lasten des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung dürfen nur geleistet werden, Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind (verbindliche Erläuterung).

68697	692	Sonstige Zuschüsse aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	—	—	7.126.000	9.939.911,21
81278	187	Künstlerische Gestaltungen im Stadtraum Siehe Maßnahmegruppe 05				
81289	011	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrens-unabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
81291	187	Künstlerische Gestaltung im Stadtraum aus zweckgebundenen Einnahmen	—	—	—	7.328,90
82127	183	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Sonderfinanzierungen) Siehe Maßnahmegruppe 03				
82163	195	Abgeltung von Rückerstattungsansprüchen anderer und Zahlung von Rückgewährsentgelten Siehe Maßnahmegruppe 03				
82164	183	Kauf von Grundstücken für das Verwaltungs- und das Stiftungsvermögen Siehe Maßnahmegruppe 03				

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
89110	182	Zuschüsse für den Ausbau von Arbeitsräumen für Künstlerinnen und Künstler	1.000.000	2.000.000	—	436.998,43
		Verpflichtungsermächtigung	1.000.000	1.000.000		
		Davon fällig 2017	1.000.000			
		Davon fällig 2018	—	1.000.000		
Investive Mittel zum Umbau landeseigener Liegenschaften zu Arbeitsräumen der Freien Szene.						
89172	182	Zuschuss an das Konzerthaus Berlin für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 04				
89177	181	Zuschuss an das Deutsche Theater/Kammerspiele für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 02				
89178	181	Zuschuss an die Volksbühne für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 02				
89179	181	Zuschuss an das Maxim Gorki Theater für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 02				
89180	181	Zuschuss an das Theater an der Parkaue für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 02				
89220 (neu)	183	Investiver Zuschuss zur Erstaussstattung des Humboldt-Forums Siehe Maßnahmegruppe 03				
89421	186	Zuschuss an die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 06				
89441	183	Zuschuss an die Stiftung Bröhan für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 03				
89444	183	Zuschuss an die Stiftung Stadtmuseum für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 03				
89448	183	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum Siehe Maßnahmegruppe 03				
89450	181	Zuschuss an die Stiftung Oper in Berlin für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 02				
89451	195	Zuschuss an die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 03				
89453	183	Zuschuss an die Stiftung Berlinische Galerie für Investitionen Siehe Maßnahmegruppe 03				
97105	880	Pauschale Mehrausgaben für Struktur- und Abfindungsleistungen des Kulturbereichs Siehe Maßnahmegruppe 02				
97203	880	Pauschale Minderausgaben	—	—	-982.000	—

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 02		Büchnen und Tanz				
in der Maßnahmengruppe 02				2016	2017	
Summe der konsumtiven Ausgabetitel (ohne Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen)				253.403.000	261.552.000	
Nachrichtlich aus anderen Titeln des Kapitels 0310:						
Arbeitsstipendien für Tanz (Titel 68119)				20.000	20.000	
Förderung freier Gruppen darstellende Kunst (Titel 68610)				5.267.700	6.017.700	
Kofinanzierungsfonds (68610)				80.000	80.000	
Wiederaufnahmefonds (68610)				270.000	270.000	
Förderung des Theaterhauses Mitte (Titel 68621)				248.000	250.000	
RambaZamba e.V. (Titel 68621)				432.000	437.000	
Brüder Grimm Preis (Titel 68123)				0	15.300	
Gesamtsumme für die Sparte Bühnen/Tanz				259.720.700	268.642.000	

68219	181	Zuschuss an die Hebbel-Theater Berlin GmbH	5.643.000	5.736.000	4.953.000	4.914.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	28.680.000	—		
		Davon fällig 2017	5.736.000	—		
		Davon fällig 2018	5.736.000	—		
		Davon fällig 2019	5.736.000	—		
		Davon fällig 2020	5.736.000	—		
		Davon fällig 2021	5.736.000	—		

Das Hebbel-Theater Berlin ist eine landeseigene gemeinnützige GmbH. Das Hebbel-Theater, das Theater am Halleschen Ufer und das Theater am Ufer werden als Produktions- und Präsentationszentrum für zeitgenössische Formen der darstellenden Kunst betrieben.

Mehr in 2016 in Höhe von 3.160 € und in 2017 in Höhe von 43.630 € gegenüber 2015 für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Ferner mehr in 2016 in Höhe von 36.270 € und in 2017 in Höhe von 89.330 gegenüber dem Ansatz 2015 € wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen.

Weiter mehr in Höhe von 650.000 Euro jährlich wegen Ausgleich des strukturellen Mehrbedarfs und wegen der Aufstockung des Festivals "Tanz im August".

Genderrelevante Daten:

Die Besucher sind zu 51% weiblich und zu 49% männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68221	181	Zuschüsse aus Erlösbeteiligungen (neu) aus Grundstücksverkäufen des Verwaltungsvermögens	1.000	1.000		
--------------	------------	---	--------------	--------------	--	--

Mehrausgaben für Strukturmaßnahmen und Abfindungsleistungen bei den Bühnen aufgrund von Einnahmen bei Titel 13108 aus der Erlösbeteiligung aus Grundstücksverkäufen.

Ausgaben dürfen nur in Höhe der tatsächlich bei Titel 13108 eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68225	181	Zuschuss an die Friedrichstadt-Palast Betriebsgesellschaft mbH	9.027.000	9.606.000	8.623.000	8.502.200,00
		Verpflichtungsermächtigung	48.030.000	—		
		Davon fällig 2017	9.606.000			
		Davon fällig 2018	9.606.000	—		
		Davon fällig 2019	9.606.000	—		
		Davon fällig 2020	9.606.000	—		
		Davon fällig 2021	9.606.000	—		

Die Friedrichstadt-Palast Betriebsgesellschaft ist eine landeseigene GmbH. Der Friedrichstadt-Palast ist Europas größtes Revuetheater; er erhält die spezifische Kunstform der Revue, entwickelt sie weiter und bietet unter Mitwirkung des dem Haus angegliederten Kinderensembles spezielle Kinderrevuen an.

Mehr in 2016 in Höhe von 95.970 € und in 2017 in Höhe von 223.610 € gegenüber 2015 für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Ferner mehr in Höhe von 307.970 € in 2016 und 758.560 in 2017 gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen.

Genderrelevante Daten:

Die Besucher (inkl. Kindershow) sind zu 62 % weiblich und zu 38 % männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68239	181	Zuschuss an die Stiftung Oper in Berlin	138.765.000	141.765.000	135.265.000	121.222.614,54
		Verpflichtungsermächtigung	567.060.000	—		
		Davon fällig 2017	141.765.000			
		Davon fällig 2018	141.765.000	—		
		Davon fällig 2019	141.765.000	—		
		Davon fällig 2020	141.765.000	—		

Zweckbindungsvermerk:

2.000.000 € sind für Maßnahmen der baulichen Unterhaltung zweckgebunden.

Die Stiftung Oper in Berlin ist eine gemeinnützige öffentlich-rechtliche Stiftung, die mit Errichtungsgesetz zum 01.01.2004 errichtet wurde. Die mit dem Errichtungsgesetz bereits übertragenen Grundstücke und Gebäude der Stiftung sind in das Eigentum der Stiftung übergegangen.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 für Tarif- bzw. Sachkostensteigerungen i. H. v. 3.500.000 €, in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 6.500.000 €.

Höheres Ist 2014 resultiert aus der Gewährung von zusätzlichen Ausbildungsmitteln in Höhe von 457.620 €.

Im Haushaltsjahr 2014 wurde der Zuschuss an die Stiftung Oper in Berlin in folgenden Teilbeträgen an die einzelnen Betriebe der Stiftung ausgereicht:

	Zuschüsse	Zusätzliche Ausbildungsmittel	Gesamt
	€	€	€
1. Staatsoper Unter den Linden	42.310.800	99.822	42.410.622
2. Deutsche Oper Berlin	39.128.300	61.782	39.190.082
3. Komische Oper Berlin	30.744.013	41.096	30.785.109
4. Staatsballett	7.397.287	0	7.397.287
5. Bühnenservice	100.000	224.516	324.516
6. Stiftungsdach	1.084.600	30.399	1.114.999
Gesamt	120.765.000	457.615	121.222.615

Genderrelevante Daten:

Besucher der Staatsoper Unter den Linden	46 % weiblich	54 % männlich
Besucher der Deutschen Oper	52 % weiblich	48 % männlich
Besucher der Komische Oper	56 % weiblich	44 % männlich
Besucher des Staatsballetts	63 % weiblich	37 % männlich

Die Ausgaben für Investitionen werden bei Titel 89450 nachgewiesen.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68242	181	Zuschuss an das Deutsche Theater/Kammerspiele	23.230.000	23.880.000	22.784.000	22.225.800,00

Das Deutsche Theater/Kammerspiele ist eine gemeinnützige nichtrechtsfähige Anstalt, die als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführt wird. Das Deutsche Theater/Kammerspiele ist ein dem Literaturtheater verpflichtetes Theater im Ensemble- und Repertoirebetrieb. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung zeitgenössischer Dramatik.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 41.900 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 145.130 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Weiterhin mehr i. H. v. 403.660 € (2016) und 950.470 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen.

Die Ausgaben für Investitionen werden bei Titel 89177 nachgewiesen.

Höheres Ist 2014 resultiert aus der Gewährung von Ausbildungsmitteln.

Genderdaten:

Zuschauer: 60% weiblich und 40% männlich

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68243	181	Zuschuss an die Volksbühne	18.516.000	20.505.000	17.477.000	17.027.500,00
-------	-----	----------------------------	------------	------------	------------	---------------

Die Volksbühne ist eine gemeinnützige nichtrechtsfähige Anstalt, die als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführt wird. Die Volksbühne ist ein im Ensemble- und Repertoirebetrieb arbeitendes Theater und versucht in der Tradition von Erwin Piscator und Benno Besson eine Synthese von Inhalten und Mitteln der Avantgarde mit der Tradition eines sozial engagierten Theaters. Das Schauspielangebot der Volksbühne wird um Tanz- und Musikangebote erweitert.

Mehr i. H. v. 282.370 € (2016) und 664.870 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen.

Weiterhin mehr i. H. v. 18.210 € (2016) und mehr i. H. v. 121.110 € (2017) gegenüber 2015 für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Für die Vorbereitung der neuen Intendanz stehen 738.000 € in 2016 und 2.242.000 € in 2017 zusätzlich zur Verfügung, die gesondert bereitgestellt werden.

Die Ausgaben für Investitionen werden bei Titel 89178 nachgewiesen.

Höheres Ist 2014 resultiert aus der Gewährung von Ausbildungsmitteln.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

Genderdaten:

Zuschauer: 55 % weiblich und 45 % männlich

68246	181	Zuschuss an das Maxim Gorki Theater	11.741.000	12.056.000	10.479.000	10.933.380,37
-------	-----	-------------------------------------	------------	------------	------------	---------------

Das Maxim Gorki Theater ist eine gemeinnützige nichtrechtsfähige Anstalt, die als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführt wird. Das Maxim Gorki Theater ist ein im Ensemble- und Repertoirebetrieb arbeitende Bühne. Es versteht sich als Stadttheater, das die Diversität Berlins widerspiegelt und sich als Ort zur Auseinandersetzung, Debatte und Meinungsbildung über die sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen positioniert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Spiegelung migrantischer und postmigrantischer Perspektiven.

Mehr i. H. v. 205.170 € (2016) und 483.090 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen.

Weiterhin mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 456.840 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 493.150 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge sowie weitere 600.000 € ab 2016 ff. für den Ausgleich des strukturellen Mehrbedarfs.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	

Höheres Ist 2014 resultiert aus der Gewährung von Ausbildungsmitteln sowie eines erhöhten Zuschusses für einen Teilgleich der Miete an die Singakademie und zum Abbau des Bilanziellen Defizits.

Die Ausgaben für Investitionen werden bei Titel 89179 nachgewiesen.

Genderdaten:

Zuschauer: 58% weiblich, 42% männlich

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68248	181	Zuschuss an das Theater an der Parkaue	6.197.000	6.372.000	6.090.000	6.150.097,00
--------------	------------	---	------------------	------------------	------------------	---------------------

Das Theater an der Parkaue ist eine gemeinnützige nichtrechtsfähige Anstalt, die als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführt wird. Es hat als Kinder- und Jugendtheater die Aufgabe, jungen Menschen aller sozialen Schichten die dramatische Kunst des In- und Auslands zu erschließen. Als Ensemble- und Repertoirebetrieb reicht das Programmangebot für verschiedene Altersstufen von Inszenierungen klassischer und zeitgenössischer Autoren bis zu Mythen und Märchen, ergänzt von vielfältigen theaterpädagogischen Aktivitäten.

Mehr i. H. v. 106.060 € (2016) und 249.720 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen.

Weiterhin mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 140 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 31.890 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Höheres Ist 2014 resultiert aus der Gewährung von Ausbildungsmitteln sowie eine Zuschusserhöhung für die Herrichtung der Spielstätte Prater.

Die Ausgaben für Investitionen werden bei Titel 89180 nachgewiesen.

Genderdaten:

Zuschauer: 50 % weiblich, 50 % männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68321	181	Zuschuss an die Schaubühne	14.411.000	14.896.000	13.840.000	13.648.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	74.480.000	—		
		Davon fällig 2017	14.896.000			
		Davon fällig 2018	14.896.000			
		Davon fällig 2019	14.896.000			
		Davon fällig 2020	14.896.000			
		Davon fällig 2021	14.896.000			

Die Schaubühne am Lehniner Platz ist eine gemeinnützige Theaterbetriebs-GmbH in privater Eigentümerschaft. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit internationaler zeitgenössischer Dramatik.

Mehr in 2016 i. H. v. 66.100 € und in 2017 i. H. v. 188.730 € gegenüber dem Ansatz 2015 wegen höherer Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Ferner mehr in 2016 i. H. v. 121.790 € und in 2017 i. H. v. 299.960 € gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen, sowie mehr i. H. v. 383.000 € (2016) und i. H. v. 567.000 € ab 2017 wegen Ausgleich des strukturellen Mehrbedarfs.

Genderrelevante Daten:

Die Besucher sind zu 50% weiblich und zu 50% männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68322	181	Zuschüsse an sonstige Privattheater	5.295.000	5.388.000	5.039.000	5.094.870,00

Gemäß der Allgemeinen Anweisung zur Förderung von privatrechtlich organisierten Theatern und Theater-/ Tanzgruppen in Berlin ist die vierjährige Konzeptförderung für den Zeitraum 2015 bis 2018 auf Grundlage eines Evaluierungsgutachten beschlossen worden.

Die Förderung für das theater 89 ist mit Ende des Konzeptförderungszeitraumes 2011 bis 2014 entfallen. Die Theatergruppen She She Pop und Gob Squad sind mit Beginn des Konzeptförderungszeitraumes 2015 bis 2018 in die Förderung aufgenommen worden.

In den Jahren 2016 und 2017 erhalten folgende Theater und Theater-/Tanzgruppen Konzeptförderung:

	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2015 €	Rechnung 2014 €
Theater:				
Neuköllner Oper	1.378.650	1.392.440	1.365.000	1.392.190
Sophiensaele	1.166.550	1.178.220	1.155.000	1.000.000
Theater im Palais	312.470	317.230	288.490	288.190
theater 89	---	---	---	200.000
Theater Strahl	479.750	484.550	475.000	475.000
Vagantenbühne	404.200	410.600	387.490	387.490
Constanza Macras Dorky Park	161.600	163.220	160.000	189.000
Kleines Theater am Südwestkorso	212.100	214.230	210.000	210.000
Rimini Protokoll	136.350	137.720	135.000	135.000
Theaterdiscounter	272.700	275.430	270.000	270.000
Ballhaus Naunynstraße	528.230	533.520	523.000	548.000
She She Pop *	121.200	122.420	35.000	---
Gob Squad *	121.200	122.420	35.000	---
Evaluierungsgutachten	---	36.000	---	---
Summe	5.295.000	5.388.000	5.038.980	5.094.870
rd.			5.039.000	

*Mehr in Höhe von 170.000 € wegen Verlagerung der Mittel der Gruppen She She Pop und Gob Squad von Titel 68610.

Weiterhin mehr wegen:

- erhöhter Zahlungsverpflichtungen für Betriebs- und Nebenkosten für die im SILB befindlichen Immobilien (Theater im Palais, Vagantenbühne) auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge
- des Ausgleichs weiterer Mehrbedarfe (2016: 52.530 € und 2017: 105.220 €)
- der Beauftragung eines Evaluierungsgutachtens (2017) für den neuen Förderzeitraum.

Neuköllner Oper

Die Neuköllner Oper wird vom Verein Neuköllner Oper e.V. betrieben.

Besucher: 60% weiblich, 40% männlich.

Sophiensaele

Die Sophiensaele werden von der Sophiensaele GmbH in privater Eigentümerschaft betrieben.

Besucher: 55% weiblich, 45% männlich.

Theater im Palais

Das Theater im Palais wird vom gemeinnützigen Theaterverein Am Festungsgraben e. V. betrieben.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 20.660 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 22.480 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge

Besucher: 60% weiblich, 40% männlich.

Theater Strahl

Das Theater Strahl ist eine gemeinnützige GmbH in privater Eigentümerschaft.

Besucher: 45% weiblich, 55% männlich.

Vagantenbühne

Die Vaganten-Bühne ist eine gemeinnützige GmbH in privater Eigentümerschaft.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
<p>Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 12.830 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 15.320 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge. Besucher: 50% weiblich, 50% männlich.</p> <p>Constanza Macras Dorky Park Die Gesellschaft Constanza Macras Dorky Park GmbH wird in privater Eigentümerschaft betrieben. Besucher: 50% weiblich, 50% männlich.</p> <p>Kleines Theater am Südwestkorso Das Kleine Theater wird in privater Eigentümerschaft als Kleines Theater am Südwestkorso GmbH betrieben. Besucher: 60% weiblich, 40% männlich.</p> <p>Rimini Protokoll Die Berliner Künstlergruppe Rimini Protokoll ist in der Rimini Apparat GbR als Gesellschaft des bürgerlichen Rechts organisiert. Besucher: 55% weiblich, 45% männlich.</p> <p>Ballhaus Naunynstraße Das Ballhaus Naunynstraße wird von der KulturSPRÜNGE gGmbH in privater Eigentümerschaft betrieben. Besucher: 50% weiblich, 50% männlich.</p> <p>Theaterdiscounter Der Theaterdiscounter wird als Einzelunternehmen betrieben. Besucher: 56% weiblich, 44% männlich.</p> <p>She She Pop Die Theatergruppe She She Pop ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts. Besucher: 50% weiblich, 50% männlich</p> <p>Gob Squad Die Theatergruppe wird von der-Gob Squad Arts Collective GmbH in privater Eigentümerschaft betrieben. Besucher: 50% weiblich, 50 % männlich</p> <p>Sofern die Konzeptförderung für das Ballhaus Naunynstraße innerhalb des Förderzeitraumes 2015 bis 2018 oder bei künftigen Neuvergaben der Konzeptförderung entfallen sollte, werden Mittel in Höhe von 223.000 € zum Titel 68609 – Interkulturelle Projektarbeit – zurückverlagert.</p> <p>Wirtschaftspläne siehe Anlage zu Kapitel 0310 (sind dem Vorabdruck nicht beigelegt).</p>						
68323	181	Zuschuss an das Grips-Theater	2.892.000	2.921.000	2.863.000	2.863.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	14.605.000	—		
		Davon fällig 2017	2.921.000	—		
		Davon fällig 2018	2.921.000	—		
		Davon fällig 2019	2.921.000	—		
		Davon fällig 2020	2.921.000	—		
		Davon fällig 2021	2.921.000	—		
<p>Die "Grips"-Theater gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist in privater Eigentümerschaft. Das Grips hat sich als international renommiertes Kinder- und Jugendtheater am Hansaplatz und im Podewil etabliert. Mehr in Höhe von 28.630 € in 2016 und in Höhe von weiteren 28.920 € in 2017 wegen Ausgleichs des Mehrbedarfs. Genderrelevante Daten: Die Besucher sind zu 50% weiblich und zu 50% männlich. Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).</p>						
68326	181	Zuschuss an Nico and the Navigators	152.000	154.000	150.000	150.000,00
<p>Die im Jahr 1998 gegründete Berliner Theatergruppe wird als Gesellschaft des bürgerlichen Rechts betrieben und arbeitet seither kontinuierlich in Berlin und in nationalen und internationalen Kontexten mit ihrem experimentellen Bilder – und Musiktheater. Mehr wegen des Ausgleichs eines Mehrbedarfs. Genderrelevante Daten: Die Besucher sind zu 50% weiblich und zu 50% männlich.</p>						

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68327	181	Zuschuss an die Berliner Ensemble GmbH	12.463.000	13.186.000	11.933.000	11.811.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	63.930.000	—		
		Davon fällig 2017	13.186.000			
		Davon fällig 2018	12.686.000	—		
		Davon fällig 2019	12.686.000	—		
		Davon fällig 2020	12.686.000	—		
		Davon fällig 2021	12.686.000	—		

Die Berliner Ensemble GmbH ist ein gemeinnütziges Theater in privater Eigentümerschaft, dessen Profil durch das Literaturtheater bestimmt wird.

Mehr in 2016 in Höhe von 85.230 € und ab 2017 in Höhe von 151.780 € gegenüber 2015 für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Ferner mehr in 2016 in Höhe von 244.010 € und 2017 in Höhe von 601.010 € gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen.

Für die Vorbereitung der neuen Intendanz stehen 200.000 € in 2016 und 500.000 € in 2017 zur Verfügung, die gesondert zugewendet werden.

Genderrelevante Daten:

Die Besucher sind zu 50% weiblich und zu 50% männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68328	181	Zuschuss an Sasha Waltz and Guests	1.420.000	1.430.000	975.000	975.000,00
-------	-----	------------------------------------	-----------	-----------	---------	------------

Die sasha waltz & guests GmbH ist eine gemeinnützige GmbH in privater Eigentümerschaft. Seit 2006 arbeitet die Compagnie als eigenständiges Tanzensemble mit großem nationalen und internationalen Renommée.

Mehr gegenüber Ansatz 2015 i. H. v. 444.750 € ab 2016 sowie 454.600 € ab 2017 wegen Ausgleich strukturellen Mehrbedarfs.

Genderrelevante Daten:

Die Besucher sind zu 60% weiblich und zu 40% männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68329	181	Sonstige Zuschüsse an Bühnen und Tanz	496.000	496.000	90.000	90.000,00
-------	-----	---------------------------------------	---------	---------	--------	-----------

	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2015 €
1. Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.	90.000	90.000	90.000
2. RADIAL STIFTUNG für infrastrukturelle Maßnahmen	406.000	406.000	0
	496.000	496.000	90.000

Der Zeitgenössische Tanz Berlin e.V. ist Träger des Tanzbüros Berlin. Das 2005 gegründete Tanzbüro Berlin ist Informations- und Anlaufstelle für die Berliner Tanzschaffenden und für Interessenten aus dem In- und Ausland.

Mehr 2016 ff. i. H. v. 406.000 € gegenüber dem Ansatz 2015 für die RADIAL STIFTUNG (Infrastrukturmittel).

68342	181	Zuschüsse zur Förderung von Unterhaltungstheatern	2.902.000	2.905.000	2.697.000	2.697.000,00
-------	-----	---	-----------	-----------	-----------	--------------

Wurde bislang bei 68325 MG 02 nachgewiesen.

Gefördert werden die Bühnen am Kurfürstendamm, das Schlosspark Theater, das prime time theater und das Renaissance-Theater.

Die am namensgebenden berühmten Berliner Boulevard gelegenen Bühnen am Kurfürstendamm sind Gesellschaften in privater Eigentümerschaft. Sie bieten klassisches Unterhaltungstheater mit von Bühne, Film und Fernsehen bekannten Künstlern und Künstlerinnen.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	

Das Schlosspark Theater wird seit dem Jahr 2009 von der Halliwood GmbH Schlosspark Theater in privater Eigentümerschaft und unter der Geschäftsführung des bekannten Kabarettisten und Schauspielers Dieter Hallervorden betrieben. Es bietet seinen Gästen einen Spielplan aus ernsthaften und komödiantischen Bühnenwerken.

Genderrelevante Daten:

Besucher: 50% weiblich, 50% männlich.

Das prime time theater ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die 2003 in Berlin gegründet wurde. Im Stadtteil Wedding werden in eigener Spielstätte lokal verortete Bühnenformate entwickelt, die sich an ein breites Publikum richten und gängige Film- und TV-Formate parodieren.

Genderrelevante Daten:

Besucher: 60% weiblich, 40% männlich.

Die Neue Theater-Betriebs GmbH betreibt das Renaissance-Theater in privater Eigentümerschaft. Der Spielplan wird bestimmt durch Sprechstücke.

Genderrelevante Daten:

Besucher: 50% weiblich, 50% männlich.

Mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. von 2.295.000 € in 2016 sowie 2.270.000 € in 2017 wegen Mittelverlagerung aus 0310/68325 und wegen künftiger Vergabe der Fördermittel nach Durchführung eines Juryverfahrens (erstmalig in 2016). Mehr i. H. v. 26.970 € in 2016 sowie 54.210 € in 2017 gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs.

68360	181	Zuschuss an das Jüdische Theater	—	—	100.000	40.000,00
--------------	------------	---	---	---	----------------	------------------

Wegfallvermerk: Die Ausgaben fallen künftig weg.

Der Spielbetrieb wurde im 1. Halbjahr 2014 eingestellt.

68362	181	Zuschuss an die Tanzcompagnie cie. toulalimnaios	253.000	256.000	250.000	250.000,00
--------------	------------	---	----------------	----------------	----------------	-------------------

Die cie. toulalimnaios ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts und hat ihren Hauptsitz seit 1997 in Berlin. Sie arbeitet ganzjährig mit eigenem Ensemble – seit 2003 in einer eigenen Spielstätte, der HALLE TANZBÜHNE BERLIN. Die Compagnie gilt als eines der Spitzenensembles des zeitgenössischen freien Tanzes und repräsentiert die deutsche Tanzszene auf internationalen Tourneen.

Mehr i. H. v. 2.500 € (2016) und 5.030 € (2017) gegenüber 2015 wegen Ausgleich des Mehrbedarfs.

89177	181	Zuschuss an das Deutsche Theater/Kammerspiele für Investitionen	33.000	33.000	33.000	33.000,00
--------------	------------	--	---------------	---------------	---------------	------------------

Das Deutsche Theater/Kammerspiele erhält als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO Zuschüsse für Investitionen. Der Wirtschaftsplan des Deutschen Theaters/Kammerspiele ist im Anschluss an die Erläuterungen zu Titel 68242 abgedruckt.

89178	181	Zuschuss an die Volksbühne für Investitionen	188.000	568.000	28.000	28.000,00
--------------	------------	---	----------------	----------------	---------------	------------------

		Verpflichtungsermächtigung	2.290.000	—		
		Davon fällig 2017	540.000			
		Davon fällig 2018	1.090.000			
		Davon fällig 2019	660.000			

Mehr in 2016 i. H. v. 160.000 € und in 2017 i. H. v. 540.000 € gegenüber dem Ansatz 2015 für theaterspezifische Ausstattung der Spielstätte Prater im Zuge des denkmalgerechten Ausbaus durch das Bezirksamt Pankow von Berlin (Anteil Planungskosten und ab 2017 Ausführungskosten).

89179	181	Zuschuss an das Maxim Gorki Theater für Investitionen	20.000	20.000	20.000	20.000,00
--------------	------------	--	---------------	---------------	---------------	------------------

Das Maxim-Gorki-Theater erhält als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO Zuschüsse für Investitionen.

Der Wirtschaftsplan des Maxim Gorki Theaters ist im Anschluss an die Erläuterungen zu Titel 68246 abgedruckt.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
89180	181	Zuschuss an das Theater an der Parkaue für Investitionen	18.000	18.000	18.000	18.000,00

Das Theater an der Parkaue erhält als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO Zuschüsse für Investitionen. Der Wirtschaftsplan des Theaters an der Parkaue ist im Anschluss an die Erläuterungen zu Titel 68248 abgedruckt.

89450	181	Zuschuss an die Stiftung Oper in Berlin für Investitionen	65.000	65.000	65.000	65.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	260.000	—		
		Davon fällig 2017	65.000			
		Davon fällig 2018	65.000	—		
		Davon fällig 2019	65.000	—		
		Davon fällig 2020	65.000	—		

Die Stiftung Oper in Berlin ist zum 01.01.2004 errichtet worden (vgl. Erläuterungen zu Titel 68239).

Die Stiftung öffentlichen Rechts erhält Zuschüsse für Investitionen für künstlerische Zwecke (Instrumente und Instrumentenbedarf, Bühnentechnik, Beleuchtungs- und Tonanlagen etc.) und andere Investitionen (geringwertige Wirtschaftsgüter, EDV und Büro- und Geschäftsausstattung etc.).

97105	880	Pauschale Mehrausgaben für Struktur- und Abfindungsleistungen des Kulturbereichs			1.000	—
-------	-----	--	--	--	-------	---

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Summe Maßnahmegruppe 02	253.728.000	262.257.000	243.773.000	228.758.461,91
--------------------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-----------------------

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 03		Museen, Gedenkstätten und Erinnerungskultur				

Mit dem Ausbau des Stadtmuseums wird ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Landesmuseen geleistet. Hier wie bei den Gedenkstätten, wo die Vermittlungs- und Aufklärungsarbeit insbesondere für die nächsten Generationen verstärkt wird, soll damit der Stellenwert der Geschichte des 20. Jahrhunderts für Berlin dokumentiert werden. Für das Bauhaus Archiv e.V. – Museum für Gestaltung wird ein Erweiterungsbau errichtet, der im Jahr 2019 dem Jubiläumsjahr im Gedenken an die Gründung des historischen Bauhauses von 100 Jahren fertiggestellt sein soll. Auf die Zuschüsse für das Georg-Kolbe-Museum, das Aktive Museum – Faschismus und Widerstand, das Werkbund-Archiv, Jugend im Museum, Verein der Freundinnen und Freunde des Schwulen Museums e.V. und an das Atelierhaus Dahlem gGmbH wird im Sammeltitel 68573 verwiesen.

in der Maßnahmengruppe 03	2016	2017
Summe der konsumtiven Ausgabetitel (ohne Ausgaben aus Titel 51827 und 68169 sowie aus zweckgebundenen Einnahmen)	79.616.000	81.150.000
Nachrichtlich aus anderen Titeln des Kapitels 0310:		
Ausstellungen privater Museen (Titel 68303)	1.600	1.600
Kofinanzierungsfonds (68610)	80.000	80.000
Gesamtsumme für die Sparte Museen, Gedenkstätten und Erinnerungskultur	79.697.600	81.231.600

51827 183	Zinsanteil beim Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Sonderfinanzierungen)	1.782.000	1.666.000	1.895.000	1.999.192,62
------------------	--	------------------	------------------	------------------	---------------------

Nach Fertigstellung des Rohbaus „Neubau der Abt. Schifffahrt und Luftfahrt Trebbiner Straße/Tempelhofer Ufer“ der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin wird das Vorhaben als Sonderfinanzierungsmaßnahme nach dem Finanzierungsmodell „Mietratenkauf“ fertiggestellt.

Die Finanzierung ist über 20 Jahre vorgesehen.

Die Gesamtausgaben für Zins- und Nebenkosten betragen z.Zt. 55.827.000 €

Finanzierung:

Finanziert bis 2014	46.492.745 €
Ansatz 2015	1.895.000 €
Ansatz 2016	1.782.000 €
Ansatz 2017	1.666.000 €
Restkosten ab 2018	3.991.255 €

Der Tilgungsanteil für die Stiftung Deutsches Technikmuseum ist beim Titel 82127 veranschlagt.

68169 183	Besondere Entschädigungen und Ausgleichszahlungen	67.800	67.800	67.700	69.580,00
------------------	--	---------------	---------------	---------------	------------------

Gewährung einer monatlichen Leibrente im Zusammenhang mit Übereignung der Sammlung Bröhan gemäß Vertrag vom 30.11.1982. Berechnungsgrundlage ist der aktuelle Durchschnittssatz der Besoldungsgruppe A 15.

68208 195	Zuschuss an die Stiftung Topographie des Terrors	2.468.000	2.530.000	2.316.000	2.210.268,00
------------------	---	------------------	------------------	------------------	---------------------

Die Stiftung »Topographie des Terrors — Internationales Dokumentations- und Begegnungszentrum Berlin« ist eine gemeinnützige öffentlich-rechtliche Stiftung. Die Stiftung hat die Aufgabe, in einem Ausstellungs- und Dokumentationszentrum die historischen Erfahrungen des Nationalsozialismus in der Gegenwart zu vermitteln und zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des nationalsozialistischen Unrechtsstaats und deren Auswirkungen auf die Geschichte nach 1945 anzuregen. Dabei sind die historischen Spuren des Gestapo-Geländes zu erhalten und zu sichern. Berlin und der Bund finanzieren die Stiftung gemeinsam.

Seit 2006 ist der Betrieb der Gedenk-, Informations- und Dokumentationsstätte zur NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide aufgenommen und an die Stiftung Topographie des Terrors angebunden. Eine hälftige Beteiligung des Bundes an diesen Ausgaben erfolgt bislang nicht.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 118.000 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 146.520 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge für das NS-Zwangsarbeiterlager Schöneweide.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	

Mehr für 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 33.230 € sowie für 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 67.240 € für Tarif- bzw. Sachmittelsteigerungen (davon anteilig für die Stiftung ohne Schöneweide mehr für 2016 i. H. v. 21.660 € und 2017 i. H. v. 43.690 € in Erwartung der Kofinanzierung durch den Bund).

Geringeres Ist 2014 in Höhe von rd. 65.700 € wegen fehlender Kofinanzierung durch den Bund.

Genderrelevante Daten:

- a) Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide
Besucher: 54% Einzelbesucher, 46% Gruppen, davon 84% Erwachsene und 16% Schüler.
- b) Topographie des Terrors - Internationales Dokumentations- und Begegnungszentrum Berlin
Besucher: 54% weiblich, 46% männlich

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68502	183	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum	20.348.000	20.895.000	18.887.000	18.493.000,00
--------------	------------	---	-------------------	-------------------	-------------------	----------------------

Die Stiftung „Deutsches Technikmuseum Berlin“ ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin ist es, in Berlin-Kreuzberg in den vorhandenen Gebäuden Trebbiner Straße 8 und 9 einschließlich Museumspark und in dem ersten Teil des Schwechten-Kopfbaus vom ehemaligen Anhalter Güterbahnhof, Möckernstraße 26, unter den verschiedensten Aspekten den Besuchern mit ständig wechselnden Ausstellungen das Thema „Technik in Geschichte und Gegenwart“ näher zu bringen. Aufgabe der Stiftung ist es weiter, die ihr zugewiesenen und zugeordneten Sammlungen und Einzelobjekte zusammenzuführen, sachgerecht zu deponieren und für künftige Erweiterungen der Ausstellungsfläche auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs aufzuarbeiten.

Zur Stiftung „Deutsches Technikmuseum Berlin“ gehören das Spectrum, Möckernstraße 26, das Zucker-Museum, sowie die Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1 und das Zeiss-Großplanetarium in der Prenzlauer Allee 80. Das Science Center Spectrum soll Naturwissenschaft und Technik anhand von Experimenten zu Wahrnehmung, Physik und Technik veranschaulichen und erlebbar machen.

Der eigenständige Standort des Zucker-Museums in Berlin Wedding wurde zum 31.12.2012 aufgegeben und die Sammlung an den Standort des Technikmuseums in Kreuzberg überführt. In einer ständigen Schausammlung wird dort seit September 2015 den Besuchern die Geschichte des Zuckers, seiner Erscheinungsformen sowie seiner Gewinnung, mit Verweisen auf die soziokulturellen Auswirkungen in den verschiedenen Epochen, präsentiert.

Aufgabe der Archenhold-Sternwarte ist es, die Astronomie und die angrenzenden Naturwissenschaften in ihren Erkenntnissen, ihren Methoden und ihrer Geschichte zu vermitteln und ihren kulturhistorischen Hintergrund zu verdeutlichen. Das Zeiss-Großplanetarium bietet in seinem großen Kuppelsaal Planetariumsprogramme, in denen naturwissenschaftliche Erkenntnisse mit unterhaltenden und künstlerischen Elementen - unter Mitwirkung von Komponisten, Grafikern und Schauspielern - dargestellt werden. Das Zeiss-Großplanetarium wird nach umfangreichen Umbaumaßnahmen (bauliche Sanierung und Erneuerung der Medientechnik) im zweiten Quartal 2016 wiedereröffnet.

Mehr i. H. v. 174.670 € (2016) und 426.280 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen. Weiterhin mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 1.285.900 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 1.581.470 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Genderrelevante Daten (Stand: 31.12.2014):

Besucher: 35 % weiblich 65 % männlich

Genderrelevante Daten (Stand: 31.12.2014): Besucher: Gesamt 638.196

Haupthaus Technikmuseum/ Spectrum	33,4% weiblich	66,6% männlich
Archenhold-Sternwarte	58,5% weiblich	41,5% männlich
Zeiss-Großplanetarium	41,6% weiblich	58,4% männlich

Bei den Schulklassen-Gruppenbesuchen gilt die Faustformel 50 % zu 50 %.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68522	183	Zuschuss an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz	21.681.000	21.681.000	17.829.000	17.309.000,00

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz gehören folgende Einrichtungen:

Hauptverwaltung,
Staatliche Museen zu Berlin,
Staatsbibliothek zu Berlin,
Geheimes Staatsarchiv,
Ibero-Amerikanisches Institut,
Staatliches Institut für Musikforschung.

Auf der Grundlage des mit Wirkung vom 1. Januar 1997 in Kraft getretenen Abkommens über die gemeinsame Finanzierung der SPK trägt der Bund 75 % des jährlichen Fehlbedarfs des Betriebshaushaltes der Stiftung. Dies entspricht 92.033.000 €.

Die Länder tragen 25 % des jährlichen Fehlbedarfs des Betriebshaushaltes der Stiftung. Dies entspricht 30.677.000 €. Von dem von den Ländern zu tragenden Anteil entfallen auf Berlin 10.686.000 €.

Der über diesen Sockelbetrag i. H. v. 122.710.000 € hinausgehende jährliche Finanzbedarf wird vom Bund zu 75 % und dem Land Berlin zu 25 % getragen.

Anteil Berlins an dem Fehlbetrag des Sockelbetrages des Betriebshaushalts (Titel 68522).....	10.686.000 €
Anteil Berlins an dem Fehlbetrag, der über den Sockelbetrag hinausgeht (Titel 68522).....	10.995.000 €
	<u>21.681.000 €</u>

Mehr in 2016 ff. i. H. v. 3.852.000 € gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Tarif- und Entgeltanpassungen.

Der Stiftung Preußischer Kulturbesitz werden die von ihr genutzten landeseigenen Grundstücke und Gebäude auf der Grundlage eines Generalmietvertrages überlassen. Hierin sind Mietzinssätze vereinbart, die die besondere Bedeutung der Stiftungseinrichtungen für das kulturelle Leben Berlins berücksichtigen. Die indirekte Subventionierung beträgt 1.027.980 €.

Geringeres Ist 2014 wegen nicht Auszahlung der Bauunterhaltungsmittel aufgrund noch nicht abgeschlossener Vertragsverhandlungen.

Genderdaten: 51 % weiblich, 49 % männlich

Haushaltsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68528	183	Zuschuss an die Stiftung Bröhan	1.183.000	1.223.000	1.161.000	1.147.000,00
-------	-----	---------------------------------	-----------	-----------	-----------	--------------

Die Stiftung Bröhan-Museum - Landesmuseum für Jugendstil, Art déco und Funktionalismus - ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Die Stiftung Bröhan-Museum hat die Aufgabe, Kunstwerke und Dokumente des Jugendstils, des Art déco und des Funktionalismus zu sammeln, zu bewahren, zu pflegen, zu erforschen, in einer ständigen Schausammlung sowie in Wechselausstellungen in museumsüblichem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Auswertung der Bestände für die Wissenschaft zu ermöglichen.

Mehr i. H. v. 18.680 € (2016) und 36.570 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen. Weiterhin mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 2.790 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 24.880 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Höheres Ist 2014 resultiert aus der Gewährung eines erhöhten Zuschusses für die Einrichtung eines freien Internetzuganges in den Ausstellungsräumen.

Genderrelevante Daten (2014): Besucher 55% weiblich, 45% männlich

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68530	195	Zuschuss an den Trägerverein des Hauses der Wannseekonferenz	1.017.000	1.042.000	928.000	882.300,00
-------	-----	--	-----------	-----------	---------	------------

Das Haus der Wannsee-Konferenz wird in der Rechtsform eines privaten gemeinnützigen Vereins betrieben und wurde zur Gedenkstätte für die Opfer der Shoa (Holocaust) sowie als Bildungseinrichtung in der historischen Villa Marlier ausgebaut und am 50. Jahrestag der Wannsee-Konferenz im Januar 1992 eröffnet. Die Einrichtung wird vom Bund und vom Land Berlin zu jeweils 50 % institutionell gefördert. Die Gedenk- und Bildungsstätte dokumentiert mit ihrer Dauerausstellung und den Wechselausstellungen den Völkermord an den Juden und bietet zielgruppen-orientierte Führungen, politisch-historische Seminare und Bildungsarbeit für Schüler, Multiplikatoren und Erwachsenengruppen an.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 56.320 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 66.060 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	

Außerdem mehr in 2016 in Höhe von 14.830 € sowie in 2017 in Höhe von 29.890 € wegen Tarif- bzw. Sachkostensteigerungen in Erwartung der Kofinanzierung durch den Bund in gleicher Höhe.

Weiterhin mehr in 2016 in Höhe von 17.440 € und in 2017 in Höhe von 17.870 € für die Anhebung von 4 Stellen aufgrund einer Überprüfung durch den Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen (BSTU) im Auftrag des BKM. Die Bundesbeteiligung wird in gleicher Höhe erwartet.

Geringeres Ist 2014 aufgrund geringerer Ausgaben für das Gartendenkmal sowie fehlender Bundesbeteiligung.

Genderrelevante Daten: Besucher 51 % weiblich, 49 % männlich

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68539	183	Zuschuss an das Bauhaus-Archiv	1.691.000	1.802.000	1.578.000	1.597.666,67
--------------	------------	---------------------------------------	------------------	------------------	------------------	---------------------

Der Bauhaus-Archiv e.V. - Museum für Gestaltung - ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Pflege des international bedeutsamen Kulturgutes des Bauhauses durch Dokumentationen, Forschung, Vergabe von Stipendien, Ausstellungen, Publikationen und Vorträge widmet.

Für das Bauhaus Archiv e.V. / Museum für Gestaltung wird im Kontext des Bauhaus Jubiläums 2019 (100 Jahre Bauhaus) gemeinsam von Bund und Land Berlin ein Erweiterungsbau errichtet.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 in Höhe von 29.220 € und in 2017 gegenüber 2015 in Höhe von 57.190 € für Tarif- bzw. Sachkostensteigerungen.

Außerdem mehr in 2016 i. H. v. 12.970 € und in 2017 i. H. v. 42.260 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Weiterhin in 2016 und 2017 jeweils mehr in Höhe von 70.000 € für Projektsteuerung Erweiterungsbau.

Mehr auch in 2017 in Höhe von 54.560 € (47.360 € Personalkosten und 7.200 € Sachkosten) für institutionelle Folgekosten aus dem Bauvorhaben Erweiterungsbau (voraussichtlich für zwei Jahre).

Höheres Ist in 2014 im Rahmen der Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar (Projekt „Initialzündung für das Programm Bauhaus 2019“).

Genderrelevante Daten: Anzahl der Besucher 51% weiblich, 49% männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68551	183	Zuschuss an die Stiftung Berlinische Galerie	5.776.000	5.906.000	5.274.000	5.435.000,00
--------------	------------	---	------------------	------------------	------------------	---------------------

Die Stiftung Berlinische Galerie - Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur - ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des Öffentlichen Rechts. Die Stiftung Berlinische Galerie hat die Aufgabe, Kunstwerke und Materialien zur Berliner Kunst- und Kulturgeschichte im Wesentlichen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart aus den Bereichen der Bildenden Kunst, der Photographie und der Baukunst zu sammeln, zu bewahren, zu pflegen, zu erforschen, in einer ständigen Schausammlung sowie in Wechselausstellungen in museumsüblichem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Auswertung der Bestände für die Wissenschaft zu ermöglichen.

Mehr i. H. v. 88.610 € (2016) und 173.430 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen. Weiterhin mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 163.030 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 208.120 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Weiterhin mehr ab 2016 ff. i. H. v. 250.000 € für die Neueinrichtung eines jährlichen Ankaufsetats mit Landesmitteln für den Erwerb von „zeitgenössischer, in Berlin produzierter Kunst“.

Höheres Ist 2014 gegenüber dem Ansatz resultiert aus einer Zuschusserhöhung zur Finanzierung eines Kooperationsprojektes.

Genderrelevante Daten (Stand: 31.12.2012): Besucher 55% weiblich, 45% männlich

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68573	183	Sonstige Zuschüsse an Museen	1.650.000	1.691.000	1.599.000	1.615.046,81

		Ansatz			Rechnung
		2016	2017	2015	2014
		€	€	€	€
1.	Werkbundarchiv	385.611	389.157	351.100	351.100
2.	Georg-Kolbe-Stiftung	124.584	125.829	123.350	123.350
3.	Jugend im Museum	286.032	288.892	283.200	286.800
4.	Aktives Museum Faschismus und Widerstand	263.307	265.940	260.700	260.700
5.	Verein der Freundinnen und Freunde des Schwulen Museums e.V.....	256.500	283.025	250.000	250.000
6.	Atelierhaus Dahlem	232.952	235.282	230.646	211.509
7.	Käthe-Kollwitz-Museum	101.000	102.010	100.000	100.000
gesamt		1.649.986	1.690.135	1.598.996	1.583.459
rd.		1.650.000	1.691.000	1.599.000	

Mehr in 2016 ff. i. H. v. 31.000 € gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Mieterhöhung und höherer Betriebskosten des Werkbundarchivs und 4.000 € (2016) Schwule Museum und 30.000 € (2017) sowie weiterer Mehrbedarfstatbestände i. H. v. 15.990 € (2016) und i. H. v. 32.140 € gegenüber dem Ansatz 2015 der übrigen Museen.

Für die Einrichtungen, die Zuschüsse von mehr als 100.000 € erhalten, sind im Anschluss an das Kapitel 0310 Wirtschaftsplanübersichten ausgewiesen.

Höheres Ist 2014 gegenüber dem Ansatz resultiert aus zusätzlichen Projektfinanzierungen.

Erläuterungen zu einzelnen Einrichtungen:

Werkbundarchiv e. V. – Museum der Dinge

Der Werkbundarchiv e. V. – Museum der Dinge ist ein privater Verein und verfolgt unter dieser institutionellen Bezeichnung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige kulturelle Zwecke. Die institutionelle Förderung dient ausschließlich der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins - insbesondere: die Erforschung, Dokumentation und Vermittlung der Geschichte des Deutschen Werkbundes im Kontext der alltäglichen Sach-/Produktkultur des 20. Und 21. Jahrhunderts. Die Sammlungen und Forschungsergebnisse werden am Standort Werkbundarchiv – Museum der Dinge in einer ständigen Schausammlung und in thematischen Wechselausstellungen präsentiert.

Besucher : 55 % weiblich, 45 % männlich

Georg-Kolbe-Stiftung:

Die Georg-Kolbe-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die institutionelle Förderung dient ausschließlich der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben der Stiftung, insbesondere die Sammlung, Erhaltung, Förderung und Verbreitung des künstlerischen Vermächtnisses des Bildhauers Georg Kolbe.

Besucher : 65 % weiblich, 35 % männlich

Jugend im Museum e. V.

Jugend im Museum e.V. wurde 1972 gegründet und als gemeinnützig anerkannt. Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 18 Jahren ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm an, das dazu anregt, die Berliner Museen zu entdecken. Inspiriert von den Schätzen der Ausstellungen können sich Kinder in Werkstätten praktisch ausprobieren und lernen, das Gesehene zu verarbeiten und in den Alltag zu integrieren. Charakteristisch für die Arbeit des Vereins ist die Verbindung von Kunstbetrachtung und Wissensvermittlung in Ausstellungen und eigenem kreativen Handeln in Werkstätten. Dabei gewinnt das künstlerische Experiment immer mehr an Bedeutung.

Besucher:

Freizeitkurse: 62 % weiblich, 38% männlich

Nutzer Kita-/Schulprojekte: 51 % weiblich, 49 % männlich

Aktives Museum Faschismus und Widerstand:

Der 1983 gegründete private Verein, aus Bürgerinitiativen hervorgegangen, war maßgeblich mit dafür verantwortlich, dass die Ausgrabungen auf dem Gelände des ehemaligen Prinz-Albrecht-Palais zu einer anfangs provisorischen Ausstellung im Rahmen der 750-Jahr-Feier Berlins 1987 verstetigt wurden, aus der schließlich die Stiftung Topographie des Terrors hervorging. Der Verein ist im Arbeitsausschuss der Stiftung vertreten. Zweck des Vereins ist die Aufklärung über deutsche, insbesondere Berliner Geschichte der NS-Zeit, über Entwicklungen, die die Machtübernahme der Nationalsozialisten ermöglichten und die Folgen und Kontinuitäten in der Zeit nach 1945.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	

Verein der Freundinnen und Freunde des Schwulen Museums e.V.

Der 1985 gegründete private Verein der Freundinnen und Freunde des Schwulen Museums in Berlin e. V. unterhält das Schwule Museum* mit Archiv und Bibliothek und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Aufgabe des Vereins ist die Erforschung und Darstellung homosexuellen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart und ihre pädagogische Vermittlung. Das Museum besitzt eine umfangreiche und weltweit anerkannte Sammlung von Dokumenten zur Kulturgeschichte der Homosexualität, deren Zugänglichkeit und wissenschaftliche Erschließung für die Forschung und die interessierte Öffentlichkeit von zentraler Wichtigkeit ist. Das Museum arbeitet international vernetzt und kooperiert intensiv mit anderen Museen und Gedenkstätten.

Besucher 2014: 41,0 % weiblich, 59,0 % männlich

Atelierhaus Dahlem gGmbH

Die Atelierhaus Dahlem gGmbH wurde am 23.09.2013 gegründet und in das Handelsregister eingetragen. Unternehmensgegenstand ist die Förderung von Kunst und Kultur mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der Bildhauerei nach Ende des 2. Weltkrieges, insbesondere durch den Betrieb des denkmalgeschützten Ateliergebäudes Käuzchensteig 8-12 in Berlin-Dahlem als Ausstellungshaus unter dem Namen „Kunsthaus Dahlem“. Der Zweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft das Ateliergebäude mit den umgebenden Freiflächen als Skulpturengarten zu einem permanenten, öffentlich zugänglichen Ausstellungsort ausbaut, der auch die historischen Bezüge der Architektur und ihre wechselvolle Nutzungsgeschichte aufgreift, ein Netzwerk von Partnern, Sammlern und Kooperationspartnern zur Pflege der Bildhauerkunst und der Nachkriegsmoderne auf- und ausbaut, kunstwissenschaftliche Publikationen wie Kataloge und Werkverzeichnisse initiiert oder selber herausgibt, Kunstwerke selbst öffentlich präsentiert, sowie Mittel zur Verwirklichung der Förderung von Kunst und Kultur einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft oder durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts beschafft und weiterleitet. Das Ausstellungshaus wird keine eigene Sammlung aufbauen, demnach wird auf die langfristig angelegte Präsentation einer klassischen Dauerausstellung verzichtet. In der Anfangsphase (Eröffnung im Juni 2015) wird sich das Programm auf eine fortlaufend wechselnde Präsentation von Kunst mit dem Schwerpunkt auf die Nachkriegsmoderne und dabei auf Leihgaben Dritter, sowie Exponaten aus der Sammlung der Bernhard-Heiliger-Stiftung fokussieren. Die Atelierhaus Dahlem gGmbH ist Empfänger der Zuwendungen.

Käthe-Kollwitz-Museum

Seit 1986 besteht das private Käthe-Kollwitz-Museum Berlin, das der Künstlerin und ihrem Werk gewidmet ist. Es ist aus der Sammlung des Galeristen Hans Pels-Leusden (1908 – 1993) hervorgegangen und befindet sich in dem ältesten Wohnhaus in der Fasanenstraße, einer 1871 erbauten spätklassizistischen Stadtvilla. Vier Jahrzehnte nach dem Tod der Künstlerin wurde einem bedeutenden Teil ihres Gesamtwerkes eine dauerhafte Heimstatt in der Stadt errichtet, in der Käthe Kollwitz über 50 Jahre gelebt und gearbeitet hat.

68587	195	Zuschuss an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg	7.007.000	7.210.000	6.884.000	6.554.476,00
-------	-----	---	-----------	-----------	-----------	--------------

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ist durch Gesetz vom 21. Dezember 1994 als eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet worden.

Zur Stiftung gehören

1. im Land Brandenburg:

- Park Sanssouci mit den Schlössern Sanssouci, Neues Palais und Charlottenhof,
- Neuer Garten einschließlich des Heiligen Sees mit den Schlössern Marmorpalais, Schloss Cecilienhof, Schloss und Park Babelsberg,
- diverse historische Gebäude in der Stadt Potsdam,
- Schlösser und Parks Rheinsberg, Sacrow, Caputh, Königs Wusterhausen, Paretz - Schlossmuseum Oranienburg

2. im Land Berlin:

- Schloss und Garten Charlottenburg, Jagdschloss Grunewald, Pfaueninsel und Schloss, Schloss und Garten Glienicke

Darüber hinaus wurden der Stiftung die Schlösser Paretz und Schönhausen zur Bewirtschaftung übergeben.

Auf der Grundlage des zwischen der Bundesrepublik Deutschland, den Ländern Berlin und Brandenburg verhandelten Abkommens über die gemeinsame Finanzierung der „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“ tragen ab dem Haushaltsjahr 2013 der Bund 14.528.000 €, das Land Brandenburg 12.298.100 € und das Land Berlin 7.898.000 € des Zuschussbedarfs der Stiftung (konsumtiv und investiv ohne Masterplan).

Investiver Zuschuss siehe Titel 89451

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68588	183	Zuschuss an die Stiftung Stadtmuseum Berlin	12.358.000	12.638.000	11.647.000	11.433.000,00

Mehr i. H. v. 122.950 € (2016) und 325.030 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Tarifanpassung.
Geringeres Ist 2014 i. H. v. 185.524 wegen fehlender Kofinanzierung durch den Bund.
Genderdaten: Besucher 51% weiblich, 49% männlich
Haushaltsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

Die Stiftung Stadtmuseum Berlin - Landesmuseum für Kultur und Geschichte Berlins - ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Die Stiftung Stadtmuseum Berlin hat die Aufgabe, Kunstwerke und sonstige Kulturgüter zur Kultur und Geschichte Berlins zu sammeln, zu bewahren, zu pflegen, zu erforschen, in ständigen Schausammlungen sowie in Wechselausstellungen in museumsüblichem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Auswertung der Bestände für die Wissenschaft zu ermöglichen.
Der Stiftung sind folgende Gebäude oder Gebäudekomplexe zur Realisierung ihrer Aufgaben vom Land Berlin überlassen: Märkisches Museum, Nikolaikirche, Ephraim-Palais, Poststraße 13/14, Knoblauchhaus, Museumsdorf Düppel.
Mehr i. H. v. 165.140 € (2016) und 323.230 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen.. Weiterhin mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 545.120 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 667.760 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.
Genderdaten: Besucher 60% weiblich, 40% männlich
Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68619	183	Zuschüsse an sonstige Stiftungen	819.000	840.000	737.000	730.000,00
68622	195	Zuschuss an die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen	2.129.000	2.183.000	1.974.000	1.882.000,00

Die Stiftung Domäne Dahlem - Landgut und Museum ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie wurde am 26.01.2009 errichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz durch Beitrag zum Erhalt der denkmalgeschützten Gesamtanlage Domäne Dahlem, Sicherung, Ausbau und Entwicklung des Freilandmuseums Domäne Dahlem als Ort der Forschung, Wissensvermittlung und authentischen Begegnung sowie der breit angelegten Diskussion von landwirtschafts- und ernährungsbezogenen Themen.
Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 74.360 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 87.590 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.
Weiterhin mehr i. H. v. 7.370 € (2016) und i. H. v. 14.820 € (2017) gegenüber 2015 wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs.
Genderrelevante Daten (2012): Besucher 63 % weiblich, 37 % männlich

Die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen ist eine gemeinnützige öffentlich-rechtliche Stiftung. Zweck der Stiftung ist es, in der Gedenkstätte, die zugleich die Funktion eines Dokumentations- und Begegnungszentrums hat, die Geschichte der Haftanstalt Hohenschönhausen in den Jahren 1945 bis 1989 zu erforschen, über Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen zu informieren und zur Auseinandersetzung mit den Formen und Folgen politischer Verfolgung und Unterdrückung in der kommunistischen Diktatur anzuregen. Am Beispiel dieses Gefängnisses ist zugleich über das System der politischen Justiz in der DDR zu informieren.
Die Ausgaben der Stiftung werden von Berlin und dem Bund bis zu je 50 v. H. finanziert.
Darüber hinaus ordnet die Bildungsverwaltung drei halbe Lehrerstellen an die Pädagogische Arbeitsstelle der Gedenkstätte (75.000 € p.a.) ab.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 122.840 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 166.560 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge.

Weiterhin mehr für 2016 i. H. v. 10.410 € und für 2017 i. H. v. 20.990 € für anteilige Tarif- und Sachkostensteigerungen in Erwartung der Kofinanzierung durch den Bund.

Außerdem ab 2016 mehr in Höhe von 21.000 € anteilig für eine dringend benötigte Stelle in der Verwaltung (E 9) aufgrund von Mehraufgaben durch gestiegene Besucherzahlen und für Drittmittelbewirtschaftung. Eine Kofinanzierung durch den Bund in gleicher Höhe wird erwartet.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Geringeres Ist 2014 in Höhe von 69.000 € wegen fehlender Bundesbeteiligung.						
Genderrelevante Daten:						
Besuchergruppen			weiblich in %	männlich in %		
Azubis			47	53		
Schüler			51	49		
Studenten			58	42		
Erwachsene, angemeldet			50	50		
Öffentliche Rundgänge			43	57		
Gesamt			47	53		
68624	195	Zuschuss an die Stiftung Berliner Mauer	1.489.000	1.509.000	1.355.000	1.067.807,76

Die Stiftung Berliner Mauer – Gedenkstätte Berliner Mauer und Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde ist eine gemeinnützige öffentlich-rechtliche Stiftung. Sie wurde mit dem Mauerstiftungsgesetz vom 27. September 2008 errichtet. Die Stiftung verfolgt den Zweck, die Geschichte der Berliner Mauer und der Fluchtbewegungen aus der DDR als Teil und Auswirkung der deutschen Teilung und des Ost-West-Konflikts im 20. Jahrhundert zu dokumentieren und zu vermitteln, sowie deren historische Orte und authentische Spuren zu bewahren und ein würdiges Gedenken der Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft zu ermöglichen. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Erarbeitung und Realisierung von Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen und anderen Formen der historisch-politischen Bildung. Die Stiftung unterhält in eigener Trägerschaft die Gedenkstätte Berliner Mauer und die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde.

Gemäß der zwischen dem Bund und Berlin abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung übernehmen diese grundsätzlich die institutionelle Finanzierung der Stiftung auf dem Stand des Ansatzes 2009 in Höhe von 771.000 € je zur Hälfte.

Mehr ab 2016 in Höhe von 60.000 € für den jährlichen Aufwand zum Bauunterhalt der East Side Gallery.

Es wird erwartet, dass sich der Bund in gleicher Höhe an der Finanzierung folgender Inhalte beteiligt:

Mehr ab 2016 in Höhe von 36.500 € für Verwaltung der Liegenschaft und Haustechnik (geplanter Dienstleistungsvertrag mit der BIM).

Mehr auch ab 2016 in Höhe von 12.500 € für die bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung der neuen Dauerausstellung (Wartungsverträge inkl. Betriebskosten der neuen Belüftungsanlage).

Außerdem mehr ab 2016 in Höhe von 4.000 € für die bauliche Unterhaltung des Bürogebäudes Marienfelde.

Zusätzlich mehr für 2016 gegenüber 2015 für Tarif- und Sachkostensteigerungen in Höhe von 20.290 € und für 2017 gegenüber 2015 in Höhe von 40.400 €.

Geringeres Ist 2014 wegen fehlender Bundesbeteiligung sowie der Verlagerung von Mitteln zu Titel 68539 für das Projekt „Initialzündung für das Programm Bauhaus 2019“.

82127	183	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Sonderfinanzierungen)	2.342.000	2.400.000	2.285.000	2.228.753,13
--------------	------------	--	------------------	------------------	------------------	---------------------

Tilgungsanteil beim Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Sonderfinanzierung).

Für den Neubau der Abt. Schifffahrt und Luftfahrt Trebbiner Straße/Tempelhofer Ufer (Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin).

Nach Fertigstellung des Rohbaus wird das Vorhaben als Sonderfinanzierungsmaßnahme nach dem Finanzierungsmodell „Mietratenkauf“ fertig gestellt.

Die Finanzierung ist über 20 Jahre vorgesehen.

Die Gesamtausgaben für den Tilgungsanteil betragen z. Zt. 34.083.000 €.

Finanzierung:

Finanziert bis 2014	19.190.526 €
Ansatz 2015	2.285.000 €
Ansatz 2016	2.342.000 €
Ansatz 2017	2.400.000 €
Restkosten ab 2018	7.865.474 €

Zinsanteil ist beim Titel 51827 veranschlagt.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
82163	195	Abgeltung von Rückerstattungsansprüchen anderer und Zahlung von Rückgewährsentgelten	—	—	5.000.000	10.000.000,00
Wegfallvermerk: Die Ausgaben fallen künftig weg.						
82164	183	Kauf von Grundstücken für das Verwaltungs- und das Stiftungsvermögen	—	—	—	31.305,55
89220 (neu)	183	Investiver Zuschuss zur Erstaussstattung des Humboldt-Forums	749.000	959.000		
		Verpflichtungsermächtigung	959.000	9.164.000		
		Davon fällig 2017	959.000			
		Davon fällig 2018	—	3.458.000		
		Davon fällig 2019	—	5.706.000		

Für die Erstaussattung der dem Land Berlin zur Verfügung stehenden Flächen im Humboldtforum werden insgesamt 10.872.000 € Herstellungskosten veranschlagt, für die bereits in 2016 vertragliche Verpflichtungen eingegangen werden müssen.

89441	183	Zuschuss an die Stiftung Bröhan für Investitionen	10.000	10.000	10.000	10.000,00
-------	-----	---	--------	--------	--------	-----------

Zuschuss an die Stiftung Bröhan-Museum für investive Beschaffungen

89444	183	Zuschuss an die Stiftung Stadtmuseum für Investitionen	276.000	526.000	26.000	26.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	500.000	1.000.000		
		Davon fällig 2017	500.000			
		Davon fällig 2018	—	1.000.000		

Mehr in 2016 i. H. v. 250.000 € und in 2017 i. H. v. 500.000 € gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Planungskosten/Sanierung Märkisches Museum.

89448	183	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum	56.000	56.000	56.000	56.000,00
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum für investive Beschaffungen.

89451	195	Zuschuss an die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg für Investitionen	4.496.000	4.496.000	4.496.000	4.495.200,00
-------	-----	--	-----------	-----------	-----------	--------------

Für die Umsetzung des Masterplans (Sonderfinanzierungsabkommen/Drs. 16/1859) werden entsprechend der Planungen ab 2013 p.a. 287.200 € mehr veranschlagt.

89453	183	Zuschuss an die Stiftung Berlinische Galerie für Investitionen	30.000	30.000	30.000	30.000,00
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Zuschuss an die Stiftung Berlinische Galerie für investive Beschaffungen.

Summe Maßnahmegruppe 03			89.424.800	91.360.800	86.034.700	89.302.596,54
--------------------------------	--	--	-------------------	-------------------	-------------------	----------------------

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 04		Musik (Chöre, Orchester und freie Musikszene)				

Das Konzertleben Berlins trägt maßgeblich zur internationalen Reputation der Stadt bei. Mit den Berliner Philharmonikern, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin sind international bekannte und vom Land Berlin getragene bzw. geförderte Konzertsorchester in Berlin ansässig. Hinzu kommen die Orchester der drei großen Berliner Opernhäuser, die Rundfunkchöre der ROC-GmbH sowie eine Vielzahl an Instrumental- und Vokalensembles. Heimstatt des Berliner Konzertlebens sind im Wesentlichen das Konzerthaus am Gendarmenmarkt und die Philharmonie – zwei international hervorragend vernetzte Musikzentren. Die Weiterentwicklung der Berliner Konzertlandschaft wird durch das Land Berlin gewährleistet. Die Förderung von besonders leistungsfähigen Musikensembles und Chören soll fortgesetzt werden.

in der Maßnahmengruppe 04	2016	2017
Summe der konsumtiven Ausgabetitel (ohne Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen)	40.656.000	41.540.000
Nachrichtlich aus anderen Titeln des Kapitels 0310:		
Arbeitsstipendien für Jazzmusik (Titel 68119)	15.000	15.000
Arbeitsstipendien für Ernste Musik (Titel 68119)	60.000	60.000
Initiative Neue Musik Berlin e. V., Förderkreis Spectrum Concerts e.V. (Titel 68303)	392.000	392.000
Jazz, Weltmusik (Titel 68610)	205.000	205.000
Ernste Musik (Titel 68610)	313.300	313.300
Kofinanzierungsfonds (68610)	80.000	80.000
Wiederaufnahmefonds (68610)	15.000	15.000
Gesamtsumme für die Sparte Musik	41.736.300	42.620.300

68216	182	Zuschuss an die Rundfunk- Orchester und -Chöre GmbH	6.785.000	6.785.000	6.785.000	6.783.000,00
--------------	------------	--	------------------	------------------	------------------	---------------------

Die Rundfunk-Orchester und -Chöre GmbH ist eine gemeinnützige GmbH, an der DeutschlandRadio zu 40 %, der Bund zu 35 %, das Land Berlin zu 20 % und der rbb zu 5 % als Gesellschafter beteiligt sind. Die Orchester und Chöre werden in öffentlichen Veranstaltungen, bei Ton- und Bildträger-Produktionen sowie Rundfunkproduktionen tätig.

Genderrelevante Daten:

Die Veranstaltungen wurden von 58 % weiblichen und 42 % männlichen Besuchern genutzt.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68258	182	Zuschuss an das Konzerthaus Berlin	16.387.000	16.931.000	16.043.000	15.532.000,00
--------------	------------	---	-------------------	-------------------	-------------------	----------------------

Das Konzerthaus Berlin ist eine gemeinnützige nichtrechtsfähige Anstalt, die als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführt wird. Das Konzerthaus Berlin ist Ort für eigene Veranstaltungen und Konzerte Dritter. Dem Konzerthaus zugehörig ist das Konzerthausorchester Berlin.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 23.380 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 133.930 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Außerdem mehr in 2016 in Höhe von 319.870 € und in 2017 in Höhe von 753.170 € wegen Tarif- bzw. Sachkostensteigerungen.

Die Ausgaben für Investitionen werden bei Titel 89172 nachgewiesen.

Genderrelevante Daten:

Von den Konzerthausbesuchern waren 58 % weiblich und 42 % männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68259	182	Zuschuss an die Stiftung Berliner Philharmoniker	15.987.000	16.322.000	15.692.000	15.613.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	65.288.000	—		
		Davon fällig 2017	16.322.000			
		Davon fällig 2018	16.322.000	—		
		Davon fällig 2019	16.322.000	—		
		Davon fällig 2020	16.322.000	—		

Die Stiftung Berliner Philharmoniker ist eine gemeinnützige öffentlich-rechtliche Stiftung. Sie wurde mit Errichtungsgesetz zum 1. Januar 2002 gegründet. Die Stiftung hat in Rechtsnachfolge des Landes Berlin die Trägerschaft der bis dahin als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführten nichtrechtsfähigen Anstalt Berliner Philharmonisches Orchester übernommen. Die Stiftung führt das Kulturorchester Berliner Philharmoniker weiter und betreibt in Berlin die Philharmonie und den Kammermusiksaal mit eigenen und Fremdveranstaltungen.

Die Stiftung erhält von 2015 bis 2017 Mittel der Stiftung Deutsche Klassenlotterie i. H. v. 1.174.000 €, die zur Erfüllung des Stiftungszwecks verwendet werden (vgl. Titel 28290 und 68290).

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 137.130 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 313.950 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge.

Außerdem mehr in 2016 in Höhe von 156.920 € und in 2017 in Höhe von 315.410 € wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs.

Genderrelevante Daten:

Von den Besuchern der Philharmonie waren 51% weiblich und 49 % männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

68529	182	Zuschuss an die Berliner Symphoniker	200.000	200.000	200.000	200.000,00
-------	-----	--------------------------------------	---------	---------	---------	------------

Wiederaufnahme der Unterstützung der musikpädagogischen Arbeit der Berliner Symphoniker über den Träger Berolina-Orchester e. V. Berliner Symphoniker.

68575	182	Sonstige Zuschüsse an Chöre und Orchester	1.297.000	1.302.000	1.292.000	1.281.714,90
-------	-----	---	-----------	-----------	-----------	--------------

	2016 €	Ansatz 2017 €	2015 €	Rechnung 2014 €
1. Chöre	940.700	945.447	936.000	925.714,90
2. Landesmusikrat Berlin e. V.	249.000	249.000	249.000	249.000,00
3. Jeunesses Musicales Berlin - Landesverband Berlin e. V.	7.000	7.000	7.000	7.000,00
4. Akademie für Alte Musik Berlin GbR	100.000	100.000	100.000	100.000,00
Summe	1.296.700	1.301.447	1.292.000	1.281.714,90

Mehr i. H. v. 4.700 € (2016) und i. H. v. 9.450 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich eines Mehrbedarfs bei den Chören.

Für die Einrichtungen, die Zuschüsse von mehr als 100.000 € erhalten, sind im Anschluss an das Kapitel Wirtschaftsplanübersichten ausgewiesen.

Erläuterungen zu einzelnen Einrichtungen:

Chöre

a) Chorverband Berlin e. V.: Der Chorverband Berlin e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er wurde 1901 als Berliner Sängerbund e. V. gegründet und erhält eine institutionelle Förderung in Höhe von ca. 50 % der für Chöre zur Verfügung stehenden Mittel. Er vereint ca. 240 Laienensembles mit insgesamt ca. 10.000 Mitgliedern. Der Chorverband unterstützt die Arbeit der Laienchöre u. a. durch die Übernahme von Ausfallbürgschaften, GEMA-Gebühren, Mietkosten und Zuschüssen bei Konzertreisen. Auf musikpädagogischem Gebiet bemüht sich der Verband um die Erhaltung und Steigerung des fachlichen Niveaus seiner Mitglieder, so durch Fortbildungsseminare für Chorleiterinnen und Chorleiter, Chorvorstände und -mitglieder. Er tritt auch selbst als Veranstalter auf, so z. B. beim Deutschen Chorfest. Der Chorverband Berlin ist Mitglied des Deutschen Chorverbandes, der weltweit größten Laienmusikorganisation mit Sitz in Berlin mit ca. 1 Millionen Mitgliedern.

b) Die restlichen ca. 50 % der Mittel werden im jährlichen Juryverfahren an besonders leistungsfähige Berliner Chöre vergeben.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Landesmusikrat Berlin e. V.						
Der Landesmusikrat Berlin e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er ist der Dachverband der Berliner Musikinstitutionen und –verbände. Die Vielfältigkeit des musikalischen Lebens in Berlin spiegelt sich in der Bandbreite der Aufgaben und der vom Landesmusikrat unterstützten Initiativen wider. Zu seinen Aufgaben gehören u. a. die Förderung der Musikerziehung, der beruflichen Musikausübung und des Laienmusizierens. Er ist als beratendes Gremium für das Abgeordnetenhaus und die Landesregierung von Berlin tätig. Sein Augenmerk gilt nicht nur der Förderung des musikalischen Nachwuchses, sondern ebenso dem Ausbau der musikalischen Erwachsenenbildung. Darüber hinaus hält der Landesmusikrat Kontakt zu vergleichbaren Einrichtungen in anderen europäischen Ländern.						
Jeunesses Musicales Deutschland – Landesverband Berlin e. V.						
Der Jeunesses Musicales Deutschland - Landesverband Berlin - e. V. (JM) ist ein gemeinnütziger Verein. Die Landesorganisation Berlin gehört zur Jeunesses Musicales Deutschland e. V., der deutschen Sektion der Jeunesses Musicales International (JMI). Diese weltweit größte kulturelle Jugendorganisation ist in über 50 Ländern vertreten. JM ist Gründungsmitglied von Jugend Musiziert und in deren Landesgremien vertreten. JM ist in Deutschland der Fachverband der Jugendorchester und bietet seinen Mitgliedern eine Reihe von Serviceleistungen.						
Akademie für Alte Musik Berlin GbR						
Die Akademie für Alte Musik Berlin ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts. Sie wurde 1982 in Berlin gegründet. Das international aktive Orchester widmet sich der Interpretation von musikalischen Werken des Barock, der Klassik und der Romantik unter jeweiliger Berücksichtigung von Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis. Die Akademie für Alte Musik Berlin präsentiert sich in unterschiedlichen Besetzungsformen, die vom Kammerensemble bis zum sinfonischen Orchester reichen.						
89172	182	Zuschuss an das Konzerthaus Berlin für Investitionen	26.000	26.000	26.000	26.000,00
Summe Maßnahmegruppe 04			40.682.000	41.566.000	40.038.000	39.435.714,90

Das Konzerthaus Berlin erhält als Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO Zuschüsse für Investitionen. Der Wirtschaftsplan des Konzerthauses Berlin ist im Anschluss an die Erläuterungen zu Titel 68258 abgedruckt (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 05		Förderung der Bildenden Kunst				
<p>Berlin gilt international als Stadt der aktuellen Kunst. Bildende Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt finden in Berlin ihren Arbeitsmittelpunkt und bilden eine einzigartige Kunstszene.</p> <p>Neben Programmen für Künstler und Künstlerinnen (Stipendien, Kataloge/Website/CD-ROM, kleinere Projekte) werden Infrastrukturmaßnahmen für die künstlerische Produktion gefördert, das Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlins GmbH mit der Druckwerkstatt, der Bildhauerwerkstatt, dem Büro für Kunst im öffentlichen Raum und dem Atelierbüro sowie das Atelierprogramm.</p> <p>Mit dem Künstlerhaus Bethanien GmbH und dem Kunst-Werke Berlin e.V. bietet Berlin zwei profilierte und überregional renommierte Ausstellungsorte, an denen junge Kunst aus dem internationalen Raum in Projekten, Stipendienprogrammen und wechselnden Ausstellungen zur Auseinandersetzung einlädt. In diesem Kontext wird der Kunstwerke Berlin e. V. als eine Ankerinstitution für die freie Szene gestärkt und seine Zukunftsfähigkeit mit eigenem Ausstellungsbetrieb sowie als Träger des Großprojektes berlin biennale gesichert.</p> <p>Die institutionelle Förderung des Deutschen Künstlerbunds und des Deutschen Werkbunds wird ebenso fortgesetzt wie das mit dem Land Brandenburg betriebene Kunstarchiv Beeskow (ehemals Sammlungs- und Dokumentationszentrum für Kunst der DDR in Beeskow).</p>						
in der Maßnahmengruppe 05			Titel	2016	2017	
Summe der konsumtiven Ausgabetitel (ohne Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen)				6.330.000	6.716.000	
Nachrichtlich aus anderen Titeln des Kapitels 0310:						
Arbeitsstipendien für Bildende Kunst			68119	220.000	220.000	
Projekt- und Katalogförderung der Bildenden Kunst			68303	96.000	96.000	
Kofinanzierungsfonds			68610	80.000	80.000	
Wiederaufnahmefonds			68610	15.000	15.000	
Hannah-Höch-Preis, Preise für freie Projekträume und -initiativen			68123	715.000	655.000	
Gesamtsumme für die Sparte Förderung der Bilden- den Kunst				7.456.000	7.782.000	
68577	183	Sonstige Zuschüsse an Einrich- tungen der bildenden Kunst	3.534.000	3.820.000	2.944.000	2.650.125,00

	2016 €	Ansatz 2017 €	2015 €	Rechnung 2014 €
1. Künstlerhaus Bethanien GmbH	720.029	727.229	712.900	712.900,00
2. Kunst-Werke Berlin e.V.	815.328	1.070.979	559.453	559.453,00
3. Deutscher Werkbund Berlin e. V.	20.500	20.500	20.500	20.500,00
4. Deutscher Künstlerbund e. V.	26.000	26.000	26.000	26.000,00
5. Kunstarchiv Beeskow	53.700	53.700	53.700	53.700,00
6. Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlins GmbH	1.307.649	1.331.002	1.281.166	1.277.572,00
7. Förderung von Kunstausstellungen/ Präsentation zeit- genössischer Kunst	290.000	290.000	290.000	0,00
8. Ausstellungshonorare	300.000	300.000	0	0,00
	3.533.206	3.819.410	2.943.719	2.650.125,00
	rd. 3.534.000	rd. 3.820.000	rd. 2.944.000	

Geringeres Ist 2014 aufgrund der Mittelverlagerung aus Nr. 7 zu 0310/68551.

Für die Einrichtungen, die Zuschüsse von mehr als 100.000 EUR erhalten werden, sind im Anschluss an das Kapitel 0310 Wirtschaftsplanübersichten ausgewiesen.

Kulturelle Angelegenheiten

Erläuterungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Künstlerhaus Bethanien GmbH (KHB)

Das Künstlerhaus Bethanien ist eine gemeinnützige GmbH. Gegenstand der Förderung der Einrichtung ist die Vergabe von Atelier- und Arbeitsraum an Künstlerinnen und Künstler und künstlerisch tätige Gruppen, der Betrieb von Werkstätten und Studios sowie die Durchführung von künstlerischen Vorhaben in und außerhalb Berlins. Die beiden Gesellschafter sind die Akademie der Künste und der Deutsche Akademische Austauschdienst. Mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. 7.130 € in 2016 sowie 14.330 € ab 2017 wegen Ausgleich eines Mehrbedarfs.

Genderrelevante Daten:

Besucher: 50 % weiblich, 50 % männlich.

Kunst-Werke Berlin e. V.

Der KW Institute for Contemporary Art - Kunst-Werke Berlin e. V ist ein gemeinnütziger Verein. Er hat die Aufgabe, Kunst und künstlerische Disziplinen durch kulturelle und volksbildende Arbeit und die damit verbundenen Dialoge unter Künstlerinnen und Künstlern sowie den Dialog zwischen den Künstlerinnen und Künstlern und der Öffentlichkeit zu fördern. Die Umsetzung erfolgt durch die Veranstaltung, Organisation und Initiierung von Ausstellungen, Projekten, Aktionen, Lesungen, Symposien, Seminaren, Konzerten sowie anderen Arbeitsformen und öffentlichen Darstellungsformen. Die Kulturstiftung des Bundes fördert die Veranstaltung „9. berlin biennale“ im Jahr 2016 voraussichtlich mit rd. 1.250.000 €. Mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. 250.000 € in 2016 und i. H. v. 500.000 € ab 2017 zur Stärkung der Einrichtung als eine Ankerinstitution für die Freie Szene und Sicherung ihrer Zukunftsfähigkeit mit eigenem Ausstellungsbetrieb sowie als Träger des Großprojektes berlin biennale sowie i. H. v. 5.880 € in 2016 und 11.530 € ab 2017 wegen Ausgleich eines weiteren Mehrbedarfs.

Genderrelevante Daten:

Besucher: 54 % weiblich, 46 % männlich.

Deutscher Werkbund Berlin e. V.

Der Deutsche Werkbund Berlin e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er wurde 1907 von 12 Künstlerpersönlichkeiten gegründet, um durch Zusammenarbeit von Kunst und Industrie eine Steigerung der Qualität der gewerblichen Arbeit, vor allem des deutschen Kunstgewerbes, anzustreben. Sein traditionell zentrales Thema - Gestaltung - dehnt sich heutzutage zwangsläufig auf die ökologischen, sozialen und kulturellen Grundlagen von Stadt und Land aus. Vor diesem Hintergrund bildet sich seine Aufgabe deutlich ab: Probleme und Chancen technologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen in der Umweltgestaltung als einen wesentlichen Teil unseres Lebens und unserer Kultur zu erkennen und öffentlich deutlich zu machen. Der Deutsche Werkbund e. V. versteht sich als ein aktives Forum und ein Bindeglied zwischen gewerblicher, industrieller Wirtschaft und gestaltenden, schöpferischen Kräften.

Deutscher Künstlerbund e. V.

Der Deutsche Künstlerbund e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er ist ein überregionaler Zusammenschluss von bildenden Künstlerinnen und Künstlern. Als eine der ältesten und renommiertesten Künstlervereinigungen in Deutschland und Europa sieht er seine Aufgaben u. a. in der Durchführung von Kolloquien, Podiumsgesprächen und Vorträgen zu aktuellen und gesellschaftspolitischen Fragen und Problemen und wirkt darüber hinaus in Gremien und Arbeitskreisen mit, die an der Erarbeitung von gesetzgebenden Regelungen beteiligt sind, sowie in der Präsentation zeitgenössischer Werke durch die Künstlerinnen und Künstler selbst. Der Deutsche Künstlerbund e.V. gilt als wichtiges und kritisches Sprachrohr in der heutigen Gesellschaft und als Mittler zwischen Künstlerinnen und Künstler und Öffentlichkeit. Er wird durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) i. H. v. 93.000 € p. a. gefördert.

Kunstarchiv Beeskow (ehemals Sammlungs- und Dokumentationszentrum für Kunst der DDR in Beeskow)

Das Kunstarchiv Beeskow ist eine Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit, die vom Landkreis Oder-Spree getragen wird. Auf Grundlage des Verwaltungsabkommens über den Betrieb des Archivs der Kunstsammlungen von Parteien, Massenorganisationen und Staatsorganen der DDR, zwischen den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin vom 27.07.2001 tragen Brandenburg und Berlin je 50 % der Ausgaben. Mecklenburg-Vorpommern gibt im Rahmen seines Haushalts für besondere Vorhaben Projektzuwendungen. Seine Aufgaben sind die wissenschaftliche Erschließung, Information und Veröffentlichung, die Sammlung, Archivierung und Auswertung sekundärer Materialien zum Thema „Kunst der DDR“ sowie kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen.

Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlins GmbH

Das Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlins ist eine gemeinnützige GmbH. Die GmbH unterhält für bildende Künstlerinnen und Künstler eine Druckwerkstatt und eine Bildhauerwerkstatt sowie das Kunst am Bau Büro und das Atelierbüro. Mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. 13.680 € in 2016 sowie 24.090 € ab 2017 wegen höherer Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf der Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge sowie i. H. v. 12.820 € in 2016 und 25.760 € ab 2017 wegen Ausgleich eines weiteren Mehrbedarfs.

Mehr ab 2016 i. H. v. 300.000 € p.A. zur Förderung von Ausstellungshonoraren für Berliner Künstler in Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in landesgeförderten Einrichtungen.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68615	183	Zuschuss an Serviceeinrichtungen zur Bestandssicherung von Arbeitsräumen für Künstlerinnen und Künstler	2.796.000	2.896.000	1.541.000	1.541.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	2.875.000	2.875.000		
		Davon fällig 2017	700.000			
		Davon fällig 2018	725.000	725.000		
		Davon fällig 2019	725.000	725.000		
		Davon fällig 2020	725.000	725.000		
		Davon fällig 2021	—	700.000		

Es werden Leistungen zur Sicherung von Atelier- und Arbeitsräumen für Künstlerinnen und Künstler in Berlin gewährt. Die Subventionen von Ateliers für bildende Künstlerinnen und Künstler bleiben mindestens in der bislang gewährten Höhe erhalten. Alle Ateliers und Arbeitsräume werden über transparente Verfahren vergeben, in der Bildenden Kunst über den Atelierbeirat.

Die GSE Gesellschaft für StadtEntwicklung gemeinnützige GmbH - Treuhänder des Landes Berlin - darf für den Ausbau landeseigener Ateliers und Arbeitsräume Rücklagen bilden.

Aus Wirtschaftlichkeitsgründen soll künftig der Abschluss von Mietverträgen mit bis zu 5jähriger Laufzeit durch Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen ermöglicht werden, da sich durch Abschluss längerfristiger Verträge erfahrungsgemäß günstigere Mietkonditionen durchsetzen lassen.

Mehr in 2016 i. H. v. 1.255.000 € und in 2017 i. H. v. 1.355.000 € gegenüber dem Ansatz 2015 zur dauerhaften Sicherung von Arbeitsorten für Künstler und Kreative inklusive Ateliers.

Haushaltsjahr 2013:

Fördermaßnahmen mit Belegrechten	Anzahl der zu vergebenden Ateliers	Anzahl Bewerbungen				Anzahl Geförderte			
		Ges.	M	W	W %	Ges.	M	W	W %
Atelieranmietprogramm	102	588	264	324	55	109	47	62	57
Atelierhäuser Adlershof und Schnellerstraße	4	9	2	7	78	4	1	3	75
Von SenStadt geförderte Atelierwohnungen	8	32	17	15	47	10	5	5	50
Landeseigene Immobilien	4	21	8	13	62	5	2	3	60

Haushaltsjahr 2014:

Fördermaßnahmen mit Belegrechten	Anzahl der zu vergebenden Ateliers	Anzahl Bewerbungen				Anzahl Geförderte			
		Ges.	M	W	W %	Ges.	M	W	W %
Atelieranmietprogramm (inkl. Atelierhäuser Adlershof und Schnellerstraße)	70	757	299	458	61	84	30	54	64
Von SenStadt geförderte Atelierwohnungen	7	27	12	15	56	10	6	4	40
Landeseigene Immobilien	2	36	13	23	64	2	2	0	0

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
81278	187	Künstlerische Gestaltungen im Stadtraum	307.000	307.000	307.000	266.963,90

Die Bewirtschaftung erfolgt auf der Grundlage der Allgemeinen Anweisung Bau für die Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben des Landes Berlin (ABau) sowie auf der Basis von Aufträgen aus dem Abgeordnetenhaus von Berlin und einer zwischen den beteiligten Senatsverwaltungen geschlossenen Verwaltungsvereinbarung zur Konzeption und Planung der Kunst im Stadtraum und am Bau mit gesamtstädtischer Bedeutung.

Das beinhaltet die Steuerung, Vorbereitung und Durchführung von Gestaltungs- und Kunstwettbewerben (gemäß Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) 2013, Bewerbungsverfahren und anderen Auswahlverfahren, von gutachtlichen Stellungnahmen sowie die inhaltliche Begleitung bei der Realisierung der Kunstwerke; nachfolgend für die Kunstvermittlung und Dokumentation dieser Kunstwerke im Eigentum des Landes Berlin sowie die Abstimmung mit der beauftragten BIM GmbH zur baulichen Unterhaltung.

Inhaltlich umfasst das Spektrum der Bearbeitung künstlerische Konzeptionen im stadträumlichen Kontext sowie künstlerisch gestaltete Denkmalsetzungen und Gedenkort am Standort Berlin, bei nationaler Bedeutung in Zusammenarbeit mit dem Bund, auf der Grundlage von Beschlüssen des Deutschen Bundestages; bei Denkzeichen und Erinnerungsorten mit gesamtstädtischer Bedeutung ggf. auch auf Grundlage von BVV-Beschlüssen im Zusammenwirken mit den jeweiligen Bezirken. Dazu gehören Gedenktafelprogramme sowie die Gestaltung von Informationssystemen, die konzeptionell im Kontext des zeitgenössischen Gedenkens stehen.

Zur Beratung der für Kultur zuständigen Verwaltung in Fragen der Kunst im Stadtraum und am Bau ist gemäß ABau ein Beratungsausschuss Kunst (BAK) eingerichtet; die inhaltliche Geschäftsführung des BAK und die Verantwortung für die organisatorischen Aufgaben der Geschäftsstelle werden von der für Kultur zuständigen Senatsverwaltung wahrgenommen.

Summe Maßnahmegruppe 05	6.637.000	7.023.000	4.792.000	4.458.088,90
--------------------------------	------------------	------------------	------------------	---------------------

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
MG 06		Förderung der Literatur und Bibliotheken					

Die fünf von Berlin geförderten literarischen Einrichtungen gewährleisten eine qualitativ hochwertige Vermittlung von Literatur. Sie organisieren Veranstaltungen und bieten zahlreiche Serviceangebote für Berliner Autorinnen und Autoren, für Übersetzerinnen und Übersetzer sowie für Multiplikatoren aus dem Kultur- und Bildungsbereich an.

Mit der Förderung der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) sichert das Land Berlin zum einen die Literatur- und Informationsversorgung der Berliner Bevölkerung in den Bereichen, die nicht durch die Grundversorgung in den bezirklichen Stadtbibliotheken abgedeckt werden. Zum anderen stellt das Land Berlin durch die ZLB (hier: Senatsbibliothek) die Literaturversorgung der Berliner Verwaltung sicher, ebenso wie es die ZLB mit der zentralen Sammlung und Archivierung des regionalen Pflichtexemplars beauftragt. Die Literaturversorgung von sehbehinderten und blinden Menschen wird in Berlin durch die Berliner Blindenhörbücherei gGmbH gewährleistet, die zu diesem Zweck vom Land Berlin kontinuierlich bezuschusst wird.

Für die Stärkung der Berliner Öffentlichen Bibliotheken und des Verbundes der Berliner Öffentlichen Bibliotheken (VÖBB) werden in der ZLB mit dem Projekt „Digitale Welten“ entsprechend des Ziels, in Berlin ein modernes und zukunftsfähiges Bibliothekssystem der öffentlichen Bibliotheken mit einer starken Zentral- und Landesbibliothek und leistungsfähigen bezirklichen Bibliothekssystemen zu etablieren, ein niedrighschwelliges, digitales Angebot für bisher vom digitalen Angebot ausgeschlossene Bevölkerungsgruppen bereitgestellt sowie die Verknüpfung von physischer und virtueller Bibliothekswelt in Angriff genommen.

Die Kulturverwaltung fördert Berliner Autorinnen und Autoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzer mit Arbeits-, Aufenthalts- und Reisestipendien. Im Rahmen der Projektförderung werden literarische Veranstaltungen unterstützt.

in der Maßnahmengruppe 06	Titel	2016	2017
Summe der konsumtiven Ausgabetitel (ohne Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen)		24.945.800	25.625.800
Nachrichtlich aus anderen Titeln des Kapitels 0310:			
Arbeits-, Reise- und Aufenthaltsstipendien für Berliner Autoren/Autorinnen	68119	244.000	244.000
Kleistpreis	68123	5.000	5.000
Literarische Veranstaltungen	68303	63.700	63.700
Kofinanzierungsfonds	68610	80.000	80.000
Digitalisierung von Kulturgut	68569	900.000	900.000
Gesamtsumme für die Sparten Förderung der Literatur und Bibliotheken		26.238.500	26.918.500

68408	186	Zuschuss an die Berliner Blinden- hörbücherei gGmbH	137.000	138.000	135.000	135.000,00
--------------	------------	--	----------------	----------------	----------------	-------------------

Die Berliner Blindenhörbücherei GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft in privater Eigentümerschaft. Der Zuschuss umfasst Personal-, Sach- und Betriebskosten der Blindenhörbücherei. Sie ist Träger der Literatur- und Hörfilmversorgung der Blinden und Sehbehinderten in Berlin.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 1.350 € und in 2017 gegenüber 2015 2.720 € wegen Ausgleich eines Mehrbedarfs.

Genderrelevante Daten:

Von den registrierten Nutzern waren 62% weiblich und 38% männlich.

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigelegt).

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68549	162	Landeszuschuss zum Aufbau und Betrieb der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB)	32.800	32.800	32.800	32.796,20

Bund, Länder und Gemeinden haben gemeinsam die "Deutsche Digitale Bibliothek (DDB)" errichtet. Das Verwaltungs- und Finanzabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland über die Errichtung und den Betrieb der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) ist mit Wirkung vom 01. Januar 2010 in Kraft getreten (Beschluss der MPK vom 26.3.2009 i. V. m. Beschluss der Jahreskonferenz der MPK sowie durch Beschluss des Bundeskabinetts am 02.12.2009).

Das Kuratorium und die Mitgliederversammlung der DDB haben sich am 30. November 2010 konstituiert, Geschäftsstelle ist die Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Das Kompetenznetzwerk und die Geschäftsstelle haben im Januar 2011 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Die Betriebsaufnahme des Portals in der Beta-Version erfolgte am 28.11.2012, der Regelbetrieb startete am 31.03.2014, mit etwa einem Jahr Verspätung.

Für den Aufbau, die zentrale Infrastruktur und den dauerhaften Betrieb der DDB wurde das „Kompetenznetzwerk DDB“ geschaffen.

Finanzierungsgrundlage für den Betrieb der DDB ist das o. g. Verwaltungs- und Finanzierungsabkommen. Danach sind fünf Jahre lang Ausgaben in Höhe von 2,6 Mio €/Jahr vorgesehen, wovon die Länder die Hälfte in Höhe von 1,3 Mio. €/Jahr nach dem jeweiligen Königsteiner Schlüssel tragen. Zahlungen lt. vertraglicher Leistungspflicht fielen wegen verzögerter Konstituierung erst ab 2011 an. Gemäß Artikel 9 des Verwaltungs- und Finanzabkommens der DDB ist das Kompetenznetzwerk nach Ablauf von drei Jahren einer externen Evaluierung zu unterziehen. Aus dem Bericht des Kuratoriums der DDB, der auf der Grundlage des am 16.05.2014 vorgelegten Evaluierungsgutachtens erstellt wurde, geht hervor, dass die DDB als Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern künftig unbefristet fortzuführen sei.

Der Berliner Länderanteil für 2016 und 2017 wird nach derzeitiger Planung weiterhin jährlich etwa 65.500 € betragen. Die Berliner Beträge werden jeweils zu gleichen Anteilen gemeinsam von der Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten sowie von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft finanziert.

68553	162	Zuschuss für den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)	410.000	410.000	410.000	409.033,00
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin Brandenburg (KOBV) ist eine gemeinnützige nichtrechtsfähige Einrichtung. Dieser wird von den Ländern Berlin und Brandenburg sowie den teilnehmenden Bibliotheken auf der Grundlage der entsprechenden Vereinbarungen zwischen den teilnehmenden Institutionen und der ehemaligen Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur vom April 2001 zur Wahrnehmung von auf Dauer angelegten Aufgaben betrieben. Der KOBV hat als Daueraufgabe das Ziel, die Bestände der Bibliotheken dieser Region durch ein leistungsfähiges Informationssystem für regionale, nationale und internationale Nutzer verfügbar zu machen und damit den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin zu fördern.

Auf maßgebliche Initiative der ehemaligen Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur konnte mit Unterstützung des Konrad-Zuse-Zentrums für Informationstechnik Berlin/ZIB in 2001 der KOBV und damit die KOBV-Zentrale als Bestandteil des ZIB installiert werden. Damit wurde faktisch die Verbundlandschaft für die Region Berlin-Brandenburg neu geordnet und der Anschluss an die Entwicklungen im Bundesgebiet auf einer qualitativ hohen Stufe mit Hilfe der Internet-technologie vollzogen. In der o.g. Vereinbarung wurde für den Betrieb des KOBV ein Finanzierungsmodell entwickelt, nach dem für Berlin jeweils ca. zur Hälfte die teilnehmenden Bibliotheken (UB der HU, FU, TU, Fachhochschulbibliotheken, Spezialbibliotheken u. a.) sowie das Land Berlin die anfallenden Betriebskosten aufbringen. Für Brandenburg hat das Land Brandenburg den gesamten Kostenanteil übernommen.

Die Abteilung Kultur der Senatskanzlei hat in ihrer Zuständigkeit die Aufgabe „Grundsatzfragen Bibliotheken insgesamt“ und deckt damit sowohl den Bereich der öffentlichen wie auch den Bereich der wissenschaftlichen Bibliotheken ab. Beide Bereiche durchdringen sich in zahlreichen Projekten und inzwischen auch bei Daueraufgaben. Teilnehmer am KOBV sind beispielsweise (in Form eines Subverbundes) auch die Berliner Öffentlichen Bibliotheken.

Für den KOBV entstehen voraussichtlich jährliche Gesamtaufwendungen i. H. v. 1.215.540 €
Hiervon tragen

- das Land Brandenburg	340.350 €
- die am KOBV beteiligten Bibliotheken	466.157 €
- das Land Berlin	409.033 €
	<u>1.215.540 €</u>

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68568	186	Zuschuss an die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin	21.868.000	22.510.000	20.873.000	21.213.000,00

Nach § 1 des Gesetzes über die Errichtung der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Zentralbibliotheksstiftungsgesetz – ZLBG) in der Fassung vom 19. 1. 2009 (GVBl. S. 26), zuletzt geändert durch das 1. ZLBÄndG vom 9. 6. 2011 (GVBl. S. 258) ist die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin eine gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Zur Stiftung gehören die „Amerika-Gedenkbibliothek“, die „Berliner Stadtbibliothek“ und (seit dem 01.01.2005) die „Senatsbibliothek Berlin“ die diese Bezeichnungen beibehalten.

Die Stiftung ist die öffentliche Zentralbibliothek des Landes Berlin. Als Landes- und Universalbibliothek beteiligt sie sich mit ihren Sammlungen an der Bewahrung des kulturellen Erbes in Berlin und macht dieses der Öffentlichkeit zugänglich. Sie ist der kulturellen Vielfalt verpflichtet und leistet benutzerorientierte Literatur- und Informationsversorgung für den tertiären Bildungsbereich außerhalb der Berliner Hochschulen. Sie wirkt als bezirksübergreifendes Medien- und bibliothekarisches Innovationszentrum.

Die Stiftung hat darüber hinaus die Aufgabe:

1. zentrale Dienstleistungen für das Bibliothekswesen in Berlin zu erbringen,
2. die bibliothekarische Informationsversorgung der Berliner Verwaltung sicherzustellen,
3. sich an überregionalen Gemeinschaftsaufgaben des Bibliothekswesens zu beteiligen,
4. Veröffentlichungen aus und über Berlin als bedeutende Zeugnisse des geistigen und kulturellen Schaffens der Region möglichst vollständig zu sammeln, zu verzeichnen, zu archivieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mehr i. H. v. 396.590 € (2016) und 933.190 € (2017) gegenüber dem Ansatz 2015 wegen Ausgleich für Tarif- und Sachkostensteigerungen. Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 257.430 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 363.360 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge.

Weiterhin mehr i. H. v. 270.590 € (2016) und 268.170 € (2017) wegen Vorbereitungskosten für den Beginn des Projektes „Digitale Welten“ - Bereitstellung eines modernen Zugriffs aller Berliner Öffentlichen Bibliotheken im Rahmen des VÖBB auf Digitale Dienste, Berücksichtigung einer zusätzlichen Personalstelle für das VÖBB-Servicezentrum (75.000,00 € p. A.).

Weiterhin mehr i. H. v. 70.400 € (2016) und 72.300 € (2017), inklusive Fortschreibungsfaktoren, gegenüber dem Ansatz 2015 für die Umsetzung einer Planstelle BesGr. A15 zur Stiftung ZLB.

65.090 € wurden für die Planstelle bisher bei 0310/42201 nachgewiesen.

Höheres Ist 2014 resultiert aus der Gewährung eines erhöhten Zuschusses zum Abbau des Bilanziellen Defizits.

Genderrelevante Daten:

Besucher : 57% weiblich, 43% männlich,

Wirtschaftsplan siehe Anlage zu Kapitel 0310 (ist dem Vorabdruck nicht beigefügt).

68578	187	Sonstige Zuschüsse an Einrichtungen der Literatur	2.498.000	2.535.000	2.456.000	2.454.000,00
-------	-----	---	-----------	-----------	-----------	--------------

	2016 €	Ansatz 2017 €	2015 €	Rechnung 2014 €
1. Literarisches Colloquium Berlin e. V.....	727.615	742.675	713.309	700.520,00
2. Literaturhaus Berlin e. V.....	493.007	501.525	487.083	484.760,00
3. Literaturforum im Brecht-Haus.....	462.802	467.892	454.725	452.846,00
4. Literaturwerkstatt Berlin.....	536.140	541.792	525.700	525.700,00
5. LesArt - Berliner Zentrum für Kinder und Jugendliteratur.....	277.926	280.705	275.174	290.174,00
	2.497.490	2.534.589	2.455.991	2.454.000,00
	rd. 2.498.000	rd. 2.535.000	rd. 2.456.000	

Für die Einrichtungen, die Zuschüsse von mehr als 100.000 € erhalten werden, sind im Anschluss an das Kapitel Wirtschaftsplanübersichten ausgewiesen.

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Erläuterungen zu einzelnen Einrichtungen:						
Literarisches Colloquium Berlin e. V. (LCB)						
Das LCB ist ein gemeinnütziger Verein. Es wird als Gästehaus, Tagungsstätte, Akademie und Veranstaltungsort genutzt: Hier wohnen und arbeiten das ganze Jahr über Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer, Stipendiaten sowie Vertreter anderer literarischer Institutionen aus dem In- und Ausland. Angeboten werden u. a. Stipendienaufenthalte, Veranstaltungen, Fachtagungen und Colloquien, Aus- und Fortbildungsangebote sowie umfangreiche Service- und Beratungsleistungen. Außerdem ist es Sitz des Deutschen Übersetzerfonds. Mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. 7.180 € in 2016 sowie 15.030 € ab 2017 wegen höherer Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf der Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge, sowie i. H. v. 7.140 € in 2016 und 14.340 € ab 2017 gegenüber dem Ansatz von 2015 wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs. Besucher: 65 % weiblich, 35 % männlich.						
Literaturhaus Berlin e. V.						
Das Literaturhaus Berlin e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Sein Programm setzt sich aus Lesungen Vorträgen, Diskussionen sowie Gastveranstaltungen literarischer Vereine und Verlage zusammen. Hinzu kommen die thematischen Ausstellungen, in denen literarische Zusammenhänge interdisziplinär anschaulich gemacht werden. Das Literaturhaus Berlin ist Kabinett des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. 1.060 € in 2016 sowie 4.660 € ab 2017 wegen höherer Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf der Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge, sowie i. H. v. 4.880 € in 2016 und 9.800 € ab 2017 gegenüber dem Ansatz von 2015 wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs. Besucher: 65% weiblich, 35 % männlich.						
Literaturforum im Brecht-Haus						
Das Literaturforum im Brecht-Haus befindet sich in privater Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Gesellschaft für Sinn und Form e. V.. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit Bertolt Brecht gibt es ein Programm zur Kommunikation, zu Funktion und Wirkung zeitgenössischen Theaters sowie Angebote zu öffentlichen Diskursen über zeitgenössische Literatur, Kunst und Gesellschaftskonzepte. Darüber hinaus finden Buchvorstellungen, Lesungen und Filmvorführungen statt. Mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. 3.530 € in 2016 sowie 4.030 € ab 2017 wegen höherer Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf der Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Beträge, sowie i. H. v. 4.550 € in 2016 und 9.140 € ab 2017 gegenüber dem Ansatz von 2015 wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs. Besucher: 60 % weiblich, 40 % männlich.						
Literaturwerkstatt Berlin						
Die Literaturwerkstatt Berlin befindet sich in privater Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Literaturbrücke Berlin e. V. Sie bietet interdisziplinäre Veranstaltungen und literarische „Events“, wie z. B. das Poesiefestival Berlin und den „open mike“ an. Veranstaltungen werden mit innovativen Präsentationsformen verknüpft und gezielt über den Einsatz der neuen Medien, z. B. über die Lyrikline international verbreitet. Mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. 5.190 € in 2016 sowie 5.530 € ab 2017 wegen Mietsteigerungen, sowie i. H. v. 5.260 € in 2016 und 10.570 € ab 2017 gegenüber dem Ansatz von 2015 wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs. Ferner mehr gegenüber dem Ansatz 2015 i. H. v. 350.000 € in 2016 sowie 2017 wegen Förderung des Poesiefestivals. Besucher: 56 % weiblich, 44 % männlich.						
LesArt – Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur						
LesArt – Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur befindet sich in privater Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Gemeinschaft für Förderung von Kinder- und Jugendliteratur e. V. Der interdisziplinäre Ansatz von LesArt ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine spielerische Annäherung an zeitgenössische Belletristik. Neben Veranstaltungen und Ausstellungen gehören sowie umfangreiche Weiterbildungsangebote und Tagungen für verschiedene Multiplikatoren von Kinder- und Jugendliteratur zur Arbeit dieser Einrichtung. Mehr gegenüber dem Ansatz von 2015 i. H. v. 2.760 € in 2016 sowie 5.540 € ab 2017 wegen Ausgleich weiteren Mehrbedarfs. Besucher: 67 % weiblich, 33 % männlich.						
89421	186	Zuschuss an die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin für Investitionen	169.000	269.000	365.000	365.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	100.000	600.000		
		Davon fällig 2017	100.000			
		Davon fällig 2018	—	100.000		
		Davon fällig 2019	—	500.000		
Die ZLB erhält einen investiven Regelzuschuss i. H. v. 169.000 € pro Jahr.						
Mehr i. H. v. 100.000 € (2017 ff.) für die Neuinvestition der Software des Verfahrens des Verbundes Öffentlicher Bibliotheken Berlins (VÖBB). Gesamtkosten ca. 700.000 € in 2017-2019.						
Summe Maßnahmgruppe 06			25.114.800	25.894.800	24.271.800	24.608.829,20

Kulturelle Angelegenheiten

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 32		Ausgaben für verfahrenshängige luK				
51168	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrenshängige luK-Technik	1.000	1.000	1.000	—

Instandhaltung der verfahrenshängigen IT-Infrastruktur in der Kulturverwaltung (Wartung, Ersatzteilservice und Austausch von Hard- und Softwarekomponenten).

54085	011	Dienstleistungen für die verfahrenshängige luK-Technik	195.000	190.000	190.000	120.705,39
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Insbesondere Gebühren an das ITDZ

	2016 €	2017 €
Dienstleistungen (online-Mitarbeiterbefragung).....	8.000	8.000
Zeiterfassungssystem Betrieb/Pflege	10.000	5.000
Dienstleistungen ITDZ CIK-Betrieb	20.000	20.000
Pflegekosten CIK-Software	19.000	19.000
Dienstleistungen ITDZ eGo-KüF-Verfahren DMS	50.000	50.000
Dienstleistungen ITDZ eGo-KüF-Verfahren Formularservice.....	19.200	19.200
Pflegekosten eGo-KüF-Verfahren	24.000	24.000
Dienstleistung ITDZ eGo-KüF-Verfahren Formularpflege, entwicklung....	25.000	25.000
Qualitätsmanagement eGo-KüF	19.000	19.000
Summe	194.200	189.200
	rd. 195.000	rd. 190.000

Mehr in 2016 wegen Umstellung der elektronischen Zeiterfassung auf eine neue Softwarebasis.

Summe Maßnahmegruppe 32	196.000	191.000	191.000	120.705,39
Gesamtausgaben	470.096.400	485.082.400	454.169.500	443.701.082,30
Prozentuale Veränderung	3,5 %	3,2 %		

Abschluss Kapitel 0310					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	1.013.500	1.011.800	977.500	9.032.055,30
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	13.999.000	13.999.000	18.308.000	17.815.070,37
	Gesamteinnahmen	15.012.500	15.010.800	19.285.500	26.847.125,67
411-462	Personalausgaben	7.741.300	7.929.300	8.066.900	6.748.000,51
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	8.774.800	9.257.800	8.720.000	8.061.109,62
611-699	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	443.749.300	456.066.300	425.552.600	410.705.065,78
811-899	Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	9.831.000	11.829.000	12.811.000	18.186.906,39
911-989	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	-981.000	—
	Gesamtausgaben	470.096.400	485.082.400	454.169.500	443.701.082,30
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-455.083.900	-470.071.600	-434.884.000	-416.853.956,63

Kulturelle Angelegenheiten

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001092 Modernisierung und Profilierung der Kulturlandschaft					
Anzahl der Kostenträgergruppen	2	Personalkosten	2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträger	3	Sachkosten	2.511.423	2.561.164	-1,94
davon		Transferkosten	1.347.362	1.488.542	-9,48
Produkte	2	Verrechnungskosten	4.536.849	5.241.163	-13,44
MGF	1	kalkulatorische Kosten	28	869	-96,74
Projekte	0	Gemeinkosten	1.228.514	1.357.104	-9,48
		Summe Verwaltungskosten	7.091.336	7.419.443	-4,42
		Transfers	16.715.512	18.068.285	-7,49
		Gesamtsumme	369.891.254	366.461.209	+0,94
			386.606.766	384.529.494	+0,54

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004955	2014	7.556.121	606.463	8.162.584
Kulturelle Grundsatzangelegenheiten	2013	7.230.272	2.664.685	9.894.957

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004957	2014	9.159.391	369.284.791	378.444.182
Betreuung von Kultureinrichtungen	2013	10.838.013	363.796.523	374.634.536

Die Betreuung von Kultureinrichtungen zielt im Wesentlichen auf:

- die Sicherung der künstlerischen/kulturellen Leistungsfähigkeit und der wirtschaftlichen Stabilität geförderter Kultureinrichtungen und
- die Förderung von Strukturreformen und Kooperation

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78551	2014	5.071.064	272.659.433	277.730.497
Bühnen, Orchester, Tanz, Literatur, Interdisziplinäre Einrichtungen	2013	5.855.832	267.038.783	272.894.615

	2014	2013
Menge: Zahl der Besucherinnen und Besucher	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	71,84	70,97
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	3.285.168,18	4.038.586,81
Verwaltungserträge in €	7.909,60	8.089,29
Kostendeckungsgrad in %	0,16	0,14

Kulturelle Angelegenheiten

Gesamtstädtische Struktur- und Entwicklungsplanung im Bereich Bühnen, Orchester, Tanz.
 Betreuung, Fachaufsicht, Rechtsaufsicht und Controlling der Einrichtungen des Produktes.
 Bühnen- und orchesterpolitische Strategieentwicklung und -beratung. Mitwirkung in überregionalen Gremien - insbes. der KMK, DBV.
 Konzeptionen und Strukturplanung in den Bereichen des Produktes; Wahrnehmung der Landesfunktionen in interdisziplinären Kultureinrichtungen des Bundes in Berlin (Kulturveranstaltung des Bundes in Berlin u. a.); Betreuung, Fachaufsicht, Rechtsaufsicht und Controlling von interdisziplinären Kultureinrichtungen (Sonnenuhr, Ufa-Fabrik, Konsense GmbH, Babylon) sowie Institutionen der Literatur.
 IT- gestütztes System der Datenerfassung zum Finanz- und Fachcontrolling institutioneller Förderung

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78553	2014	4.088.327	96.625.358	100.713.684
Archive, Bibliotheken, Gedenkstätten, Museen, Bildende Kunst/ Strukturfragen nicht geförderter Kultureinrichtungen / Sammlungen	2013	4.982.181	96.757.740	101.739.922

	2014	2013
Menge: Zahl der Besucherinnen und Besucher	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	26,05	26,46
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	183.064,50	915.236,09
Verwaltungserträge in €	80,76	121,32
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Angelegenheiten der Archive, Bibliotheken, Gedenkstätten und Museen sowie der einschlägigen Verbände; Förderung von Strukturreformen und Kooperationen in den Bereichen des Produktes; Beteiligung an überregionalen und europäischen Förderprogrammen; Betreuung, Fachaufsicht, Rechtsaufsicht und Controlling in den Einrichtungen des Produktes; Laufbahnordnungsbehörde und Ausbildungsbehörde für die Bereiche Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken sowie Archive; Mitwirkung in überregionalen Gremien - insbes. der Kultusministerkonferenz.

Fragen der Standortsuche, organisatorischen Einbindung, Zuordnung etc. von nicht geförderten Kultureinrichtungen (wie z. B. interdisziplinären Kulturzentren, Gedenkstätten) bzw. neuen Sammlungen (z. B. musealen Charakters)

Berufsausbildung, Ausbildung im juristischen Vorbereitungsdienst und praktische Studienzeit in einer Verwaltungsbehörde

IT- gestütztes System der Datenerfassung zum Finanz- und Fachcontrolling institutioneller Förderung

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001093 Kunst- und KünstlerInnenförderung					
Anzahl der			2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	1.038.909	1.002.094	+3,67
Kostenträger	3	Sachkosten	213.159	176.147	+21,01
davon		Transferkosten	7.817.672	8.616.777	-9,27
Produkte	2	Verrechnungskosten	109	92	+18,48
MGF	0	kalkulatorische Kosten	172.774	152.917	+12,99
Projekte	1	Gemeinkosten	1.279.912	1.102.579	+16,08
		Summe Verwaltungskosten	10.522.535	11.050.608	-4,78
		Transfers	17.132.138	11.688.762	+46,57
		Gesamtsumme	27.654.674	22.739.370	+21,62

Kulturelle Angelegenheiten

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001106 Überregionale, internationale und EU-Angelegenheiten in der Kultur					
Anzahl der			2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	86.301	122.315	-29,44
Kostenträger	1	Sachkosten	2.666	466	+471,64
davon		Transferkosten	11.000	0	
Produkte	0	Verrechnungskosten	7.345	7.900	-7,02
MGF	1	kalkulatorische Kosten	18.519	26.137	-29,15
Projekte	0	Gemeinkosten	128.582	186.537	-31,07
		Summe Verwaltungskosten	254.413	343.356	-25,90
		Transfers	9.933.762	8.914.540	+11,43
		Gesamtsumme	10.188.175	9.257.896	+10,05

Brücke-Museum

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Brücke-Museum, dessen Grundstock die Schenkungen „Schmidt-Rottluff“ und „Heckel“ bilden, hat die Aufgabe, die Werke der "Brücke" - Künstler, ihrer gleichgesinnten Zeitgenossen und Schüler zu bewahren, zu erschließen und zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Brücke-Museum

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Einnahmen						
11122	183	Eintrittsgelder	103.000	103.000	103.000	81.624,00
Eintrittsgeld für die laufenden Ausstellungen beträgt seit 2012 5 €, ermäßigt 3 €.						
Geringeres Ist 2014 wegen niedrigerem Eintrittsgeld sowie erhöhter Anzahl von Besuchern mit ermäßigtem oder freiem Eintritt.						
11133	183	Sonstige Entgelte (neu)	5.000	5.000		
Leihgebühren von in- und ausländischen Leihnehmern						
11901	183	Veröffentlichungen	81.900	81.900	81.900	55.023,00
Verkauf von Ansichtskarten, Plakaten und sonstigen Veröffentlichungen (vgl. Titel 53101) sowie Katalogverkäufe, auch auf Basis von Kommissionsverträgen (vgl. verbindliche Erläuterung zu Titel 67121).						
Geringeres Ist 2014 insbesondere wegen zurückgegangener Verkaufszahlen bei Katalogen.						
11979	183	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	3.300,00
Erstattung von Fernmeldegebühren und sonstige Einnahmen.						
Höheres Ist in 2014, da auch Leihgebühren eingenommen wurden. Ab 2016 werden diese bei Titel 11133 nachgewiesen.						
28106	183	Ersatz von Ausgaben für Dienst- und Sachleistungen	3.600	3.600	3.600	1.160,00
Insbesondere für Reproduktionen.						
Geringeres Ist in 2014 wegen reduzierter Nachfrage von Reproduktionsgenehmigungen.						
28290	183	Sonstige zweckgebundene Ein- nahmen für konsumtive Zwecke	2.000	2.000	2.000	21.378,86
Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 52390 und 54690.						
In 2014 wurden Spendenbeträge vereinnahmt:						
Zeit GmbH						1.360 €
Union-Versicherungsdienst						1.000 €
Bucerius Kunstforum						5.970 €
Förderkreis Brücke-Museum						1.500 €
Stiftung Deutsche Klassenlotterie						9.000 €
Züricher Kunstgesellschaft						1.650 €
Staedel Museum						900 €
Gesamt						21.380 €
Gesamteinnahmen			196.500	196.500	191.500	162.485,86
Prozentuale Veränderung			2,6 %	—		
Ausgaben						
42201	183	Bezüge der planmäßigen Beam- ten/Beamtinnen	70.400	72.400	65.600	65.087,09
42722	183	Ausbildungsentgelte (Praktikantin- nen/Praktikanten, Volontärin- nen/Volontäre)	53.500	54.500	56.700	41.569,67
42801	183	Entgelte der planmäßigen Tarifbe- schäftigten	296.000	304.000	317.000	301.381,75
44100	183	Beihilfen für Dienstkräfte	1.000	1.000	1.000	—

Brücke-Museum

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
51101	183	Geschäftsbedarf	10.100	10.100	10.100	10.178,35

Schreibmaterial, sonstiger Geschäfts- und Bürobedarf sowie Entschädigung für die Benutzung privater Kraftfahrzeuge für Dienstfahrten und Fahrgelder innerhalb Berlins, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren.

51140	183	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.500	1.500	1.500	1.409,33
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

Wartung und Unterhaltung von Büromaschinen und Geräten und zur Vervollständigung der Ausstattung mit Büromöbeln

51143 (neu)	183	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
-------------	-----	---	--	--	--	--

51715	183	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	172.000	183.000	136.000	160.465,24
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 35.360 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 46.940 € für höhere Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge.

Höheres Ist 2014 im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für 2013.

51820	183	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	49.900	49.900	49.900	49.194,96
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

51925	183	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	1.900	2.000	1.600	17.334,52
-------	-----	--	-------	-------	-------	-----------

Für Zahlungsverpflichtungen, die gegenüber der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) für von dieser für das Grundstück Bussardsteig 9 zu leistende funktionsbedingte Um- und Einbauten, Wartungskosten für die nutzerspezifischen Anlagen sowie sonstige nutzerspezifische Maßnahmen entstehen.

Höheres Ist 2014 in Höhe von rd. 14.700 € wegen Umlagerung der Katalogbestände aus dem Ateliergebäude Käuzchensteig wegen Baumaßnahmen.

52306	183	Archive und Sammlungen	14.000	14.000	14.000	13.110,00
-------	-----	------------------------	--------	--------	--------	-----------

Erwerb, Instandsetzung und Pflege von Sammlungsgegenständen und Archivmaterial.

52390	183	Archiv- und Sammlungsgegenstände aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	—
-------	-----	--	-------	-------	-------	---

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

52703	183	Dienstreisen	1.000	1.000	1.000	1.458,22
-------	-----	--------------	-------	-------	-------	----------

Für Dienstreisen, insbesondere für Objekteinwerbung durch Schenkung, Leihgabe oder Kauf.

53101	183	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	10.000	10.000	10.000	10.000,00
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Vgl. Erläuterung zu Titel 11901.

Zur Herstellung von Katalogen, Fleyer, Archivhefte u. a.

Brücke-Museum

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
53110 (neu)	183	Programminformation und Werbung		15.000		
Für das Sonderprogramm 2017 zum Jubiläum „50 Jahre Brücke-Museum“						
54010 (neu)	183	Dienstleistungen	1.000	1.000		
Für den Einsatz von Aushilfsaufsichten						
54020	183	Versicherungen in besonderen Fällen	1.000	1.000	1.000	1.000,00
Versicherung der langfristigen Leihgaben und des sonstigen Ausstellungsgutes.						
54053	183	Veranstaltungen	116.000	116.000	111.000	111.994,81
Insbesondere für die Durchführung von Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Vorträgen. Die Mittel sind auch für Versicherung, den Transport der Leihgaben und Leihgebühren vorgesehen. Hieraus werden auch Ausgaben für Geschäftsbedarf (Werbung) geleistet.						
Mehr ab 2016 in Höhe von 5.000 € für auf dem nationalen und internationalen Markt zu entrichtende Leihgebühren.						
54060	183	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
54079	183	Verschiedene Ausgaben	1.000	1.000	1.000	1.004,50
Ausgaben für die Hausapotheke, Kranzspenden und Nachrufe, Bewirtung von Gästen, für Stellenausschreibungen und Bekanntmachungen.						
54085	183	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
54690	183	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	21.453,42 R 1.560,93
Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).						
In 2014 wurden für verausgabt:						
Textbeiträge zum Katalog Schmidt-Rottluff „Landschaft, Figur, Stilleben“.....						9.000 €
Führungen für Kinder und Kinderworkshops						1.500 €
Druckerzeugnisse „Weltenbruch“, „Ausstellungsdidaktik“, „Didaktik 50 Jahre Schenkung“..						7.345€
Restaurierungsarbeiten, Rahmungen.....						1.860 €
Sonstiges.....						1.749 €
Gesamt						21.454 €
67121	183	Rückzahlung zu Unrecht vereinnehmter Beträge	1.000	1.000	1.000	5.762,37

Mehrausgaben für die Erstattung von Beträgen aus Kommissionsverträgen (Kataloge) dürfen geleistet werden, sofern sie bei Titel 11901 eingegangen sind (verbindliche Erläuterung).

Brücke-Museum

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhängige IuK				
54085	183	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	2.000	2.000	9.000	1.500,00

Leistungen des ITDZ für den ProFiskal-Anschluss.

Geringeres Ist 2014 auf der Grundlage des Vertrages mit dem ITDZ für ProFiskal.

Summe Maßnahmegruppe 32	2.000	2.000	9.000	1.500,00
Gesamtausgaben	810.800	847.900	794.900	815.482,76
Prozentuale Veränderung	2,0 %	4,6 %		

Abschluss Kapitel 0312					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	190.900	190.900	185.900	139.947,00
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	5.600	5.600	5.600	22.538,86
	Gesamteinnahmen	196.500	196.500	191.500	162.485,86
411-462	Personalausgaben	420.900	431.900	440.300	408.038,51
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	388.900	415.000	353.600	401.681,88
611-699	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	1.000	1.000	1.000	5.762,37
	Gesamtausgaben	810.800	847.900	794.900	815.482,76
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-614.300	-651.400	-603.400	-652.996,90

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

In diesem Kapitel werden die Einnahmen und Ausgaben der nichtrechtsfähigen Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand veranschlagt.

Die Aufgabe der Stiftung ist es, als zentrale nationale Gedenkstätte das Andenken des Widerstands gegen den Nationalsozialismus in seiner ganzen Breite und Vielfalt zu erhalten, rechtsextremen Tendenzen entgegen zu wirken und im Rahmen der politischen Bildungsarbeit über die Partizipationsmöglichkeiten in der demokratischen Gesellschaft zu informieren.

Es wird erwartet, dass sich der Bund aufgrund der nationalen Bedeutung der Gedenkstätte

- bis zu 50 % an den Personalausgaben der Titel 41210, 42201, 44100, 44379 und 45300 sowie bis zu 100 % an den Personalausgaben bei Titel 42731 und 42830 beteiligt. (Die Einnahmen werden bei Titel 23102 nachgewiesen.)
- bis zu 50 % an den sachlichen Verwaltungsausgaben der Titel der Hauptgruppe 5 beteiligt. (Die Einnahmen werden bei Titel 23112 nachgewiesen.)

Zur Stiftung gehören die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin-Tiergarten und in der Gedenkstätte Plötzensee, Hüttigpfad, 13627 Berlin-Charlottenberg als zentrale Orte der Erinnerung an den Widerstand gegen das NS-Regime sowie das Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin und die Gedenkstätte Stille Helden, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin-Mitte. Die Kosten für das Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt und die Gedenkstätte Stille Helden werden vollständig von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den BKM, getragen.

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Einnahmen						
11901	195	Veröffentlichungen	3.400	3.400	3.000	3.459,86
Einnahmen aus dem Verkauf des erstellten Informationsmaterials und der Publikationen (vgl. Erläuterung zu Titel 53101).						
11979	195	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	400,00
23102	195	Ersatz von Verwaltungsausgaben durch den Bund	933.000	933.000	933.000	935.800,00
23112	195	Zuweisungen des Bundes für konsumtive Zwecke	250.000	250.000	250.000	251.200,00
28290	195	Sonstige zweckgebundene Ein- nahmen für konsumtive Zwecke	2.000	2.000	2.000	3.045.568,15
Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 42890 und 54690.						
2014 wurden vereinnahmt:						
Projektmittel des Bundes			1.714.500	€		
Projektmittel Stiftung DKL B			1.309.000	€		
Spenden von Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen			22.060	€		
Gesamteinnahmen			1.189.400	1.189.400	1.189.000	4.236.428,01
Prozentuale Veränderung			0,0 %	—		
Ausgaben						
41210	195	Aufwendungen für Beiräte	1.000	1.000	1.000	605,47
Aufwandsentschädigungen, Reise- und Übernachtungskosten für den Stiftungsrat und den Beirat der Gedenkstätte. Der Beirat setzt sich aus fünf Personen zusammen. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr und unterstützt den Stiftungsrat und die Gedenkstätte mit seinem Rat.						
42201	195	Bezüge der planmäßigen Beam- ten/Beamtinnen	29.400	30.200	27.300	27.104,85
42701	195	Aufwendungen für freie Mitarbeite- rinnen/Mitarbeiter	115.000	115.000	115.000	114.884,03
42731	195	Aufwendungen für freie Mitarbei- ter/Mitarbeiterinnen (Fremdfinanz- ierung)	115.000	115.000	115.000	114.974,20
42801	195	Entgelte der planmäßigen Tarifbe- schäftigten	415.000	426.000	430.000	394.918,71
42811	195	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten	1.000	1.000	1.000	—
42830	195	Entgelte der planmäßigen Tarifbe- schäftigten (Fremdfinanzie- rung/Zuwendung)	818.000	818.000	820.000	785.225,96
Die Ansatzserhöhung erfolgt insbesondere aufgrund der Aufgabenerweiterung der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Auftrag und mit vollständiger Finanzierung des Bundes.						
42890	195	Entgelte der Tarifbeschäftigten aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	24.800	242.944,89 R 62.077,06
Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).						
2014 wurden Mittel für folgende Projekte der DKL B und des Bundes verausgabt:						
Neue Dauerausstellung			117.000	€		
Projekt Stille Helden Europa			126.000	€		
44100	195	Beihilfen für Dienstkräfte	1.200	1.300	1.000	1.117,05

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
44379	195	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	1.000	1.000	1.000	—

Insbesondere für Untersuchungen von Dienstkräften, die nicht von den Gesundheitsämtern durchgeführt werden können.

45300	195	Trennungsgelder, Umzugskosten- vergütungen	1.000	1.000	1.000	—
51101	195	Geschäftsbedarf	39.500	39.500	39.500	39.480,79
51140	195	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüs- tungsgegenstände	10.300	10.300	10.300	10.300,00

Für die Beschaffung und den Ersatzbedarf der Geräte (Film- und Video-Großbildanlage, Multivision, Tonanlagen, Bibliotheksgeräte und Geräte in der ständigen Ausstellung).

51143	195	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüs- tungsgegenstände für die verfahr- ensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51701	195	Bewirtschaftungsausgaben	70.000	70.000	62.000	69.974,11

Mehr entsprechend dem Ist 2014 sowie wegen erhöhter Wartungskosten für die Brandmeldeanlage

51715	195	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	20.500	21.400	21.500	13.553,34
-------	-----	---	--------	--------	--------	-----------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Für die in das Sondervermögen Immobilien (SILB) übertragene Gedenkstätte Plötzensee.
Weniger Ausgaben im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge

51801	195	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	83.000	83.000	83.000	83.000,00
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Heizkosten- und Bewirtschaftungspauschale für Räumlichkeiten im Bendlerblock.
Mehr entsprechend dem Ist 2012 (Betriebs- und Heizkostenabrechnung der BIMA).

51803	195	Mieten für Maschinen und Geräte	5.000	5.000	5.000	4.987,24
51820	195	Mietausgaben für die Nettokaltmie- te aufgrund vertraglicher Verpflich- tungen aus dem Facility Manage- ment	5.300	5.300	5.300	5.299,80

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Für die in das Sondervermögen Immobilien (SILB) übertragene Immobilie Gedenkstätte Plötzensee. Der Ansatz wurde von der BIM-GmbH ermittelt.

51925	195	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	1.300	1.400	1.200	1.100,00
-------	-----	---	-------	-------	-------	----------

Für die in das Sondervermögen Immobilien (SILB) übertragene Gedenkstätte Plötzensee.

52513	195	Politische Bildungsarbeit	46.000	46.000	46.000	45.805,06
52703	195	Dienstreisen	2.400	2.400	2.400	2.391,01

Insbesondere für die Vorbereitung von Veranstaltungen und Ausstellungen.

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
53101	195	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	61.000	61.000	61.000	61.000,00
Druck und Nachdruck der Begleitmaterialien zur Ausstellung »Widerstand gegen den Nationalsozialismus«, der »Beiträge zum Thema Widerstand«, der »Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand«, der Reihe »Berliner Widerstand 1933-1945«, fremdsprachiger Veröffentlichungen sowie der Publikationen von Veranstaltungen der Gedenkstätte sowie von Sonderpublikationen.						
53108	195	Besucher/innen-Betreuung	1.500	1.500	1.500	1.500,00
Ehrungen und Empfänge anlässlich bedeutsamer Veranstaltungen.						
53110	195	Programminformation und Werbung	16.800	16.800	16.800	16.800,00
Insbesondere für Anzeigen, Faltblätter, Agenturkosten für die laufende Ausstellung und sonstige Veranstaltungen.						
54053	195	Veranstaltungen	157.000	157.000	157.000	156.649,01
Für Film-, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen und Präsentationen von Ausstellungen der GDW im In- und Ausland. Erweiterung, Überarbeitung und Instandhaltung der laufenden Dauerausstellung. Erarbeitung von Sonder-, Wechsel- und Wanderausstellungen.						
54060	195	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
54079	195	Verschiedene Ausgaben	1.000	1.000	1.300	947,22
54085	195	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
54690	195	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	2.562.237,13 R 284.030,60

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

2014 wurden Mittel für folgende Projekte verausgabt:

Gedenkstätte Stille Helden (229.820 €)
 Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt (244.900 €)
 Stiftung 20. Juli 1944 (120.500 €)
 Reichsbanner Schwarz Rot Gold (3.500 €)
 Publikationen (890 €)
 DKLB/BKM-Projekt Neue Dauerausstellung (1.938.910 €)
 BKM Projekt Stille Helden Europa (18.850 €)
 EU-Projekt Stille Helden Europa (4.300 €)

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 31		Ausgaben für verfahrensunabhängige luK				

Art	Preis	Anzahl	Istausgaben MG 31 2014	Max. Veranschlagungswert	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Eigenleistung IT	810 €	12	10.770 €	9.720 €	9.720 €	9720 €
Fremdleistung IT	-	0	-	-	-	-
TK	150 €	36	4.960 €	5.400 €	5.400 €	5.400 €
Insgesamt			15.730 €	15.120 €	15.120 €	15.120 €

51143	195	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige luK-Technik	2.300	2.300	2.300	2.300,00
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

Ersatzbeschaffung für die IT-Infrastruktur.

54060	195	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige luK-Technik	12.900	12.900	13.500	13.423,56
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

	2016	2017
Lizenzausgaben	500 €	500 €
Wartungsverträge	7.000 €	7.000 €
Telekommunikationskosten	5.400 €	5.400 €
	12.900 €	12.900 €

Summe Maßnahmegruppe 31	15.200	15.200	15.800	15.723,56
--------------------------------	---------------	---------------	---------------	------------------

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhän- gige IuK				
54085	195	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	1.600	1.600	1.600	1.295,00
Leistungen des ITDZ für ProFiskal.....				2016 1.600 €	2017 1.600 €	
Summe Maßnahmegruppe 32			1.600	1.600	1.600	1.295,00
Gesamtausgaben			2.037.000	2.049.900	2.069.300	4.773.818,43
Prozentuale Veränderung			-1,6 %	0,6 %		

Abschluss Kapitel 0313						
111- 186		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	4.400	4.400	4.000	3.859,86
211- 299		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1.185.000	1.185.000	1.185.000	4.232.568,15
		Gesamteinnahmen	1.189.400	1.189.400	1.189.000	4.236.428,01
411- 462		Personalausgaben	1.498.600	1.510.500	1.537.100	1.681.775,16
511- 549		Sächliche Verwaltungsausgaben	538.400	539.400	532.200	3.092.043,27
		Gesamtausgaben	2.037.000	2.049.900	2.069.300	4.773.818,43
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-847.600	-860.500	-880.300	-537.390,42

Landesarchiv

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Die Aufgaben des Landesarchivs Berlin gemäß Gesetz über die Sicherung und Nutzung von Archivgut des Landes Berlin (Archivgesetz des Landes Berlin - ArchGB vom 29. November 1993, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15.10.2001):

1. Erfassung, Aufbereitung und wissenschaftliche Auswertung von Akten und Registraturen aller ehemaligen und gegenwärtig für den Berliner Bereich zuständigen Behörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie der Erwerb von Archivalien und das Sammeln von Dokumentationsmaterial aller Art inkl. Bild-, Film- und Tonmaterialien von bleibender Bedeutung für die Geschichte Berlins.
2. Bereitstellung der Quellen für amtliche, wissenschaftliche und private Nutzung.
3. Führung der Stadtchronik, Forschungen zur Berliner Geschichte, Herausgabe von Publikationen und Durchführung von Ausstellungen, Historische Bildungsarbeit.
4. Auskünfte und Gutachten für amtliche und wissenschaftliche Zwecke.
5. Zum 1. Januar 2009 ist das neue Personenstandsgesetz (PStG) bundesweit in Kraft getreten. Neben Änderungen in der Zuständigkeit und Arbeitsweise der Standesämter (Stichwort: Elektronische Personenstandsregister) regelt das Gesetz die Abgabe von Personenstandsregistern sowie dazugehörigen Sicherungsregistern und Sammelakten an die zuständigen Archive.

Landesarchiv

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Einnahmen						
11116	162	Benutzungsentgelte	270.000	270.000	270.000	244.135,78
Entgelte für die Herstellung von Fotokopien, Filmabzüge, Nutzungs- u. Verwertungsrechte sowie für Recherchen. Höhere Einnahmeerwartung aufgrund des Personenstandgesetzes.						
11901	162	Veröffentlichungen	5.000	5.000	5.000	664,57
Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen und Katalogen.						
11924	162	Werbeerlöse	1.000	1.000	1.000	—
Einnahmen aus Anzeigenwerbung.						
11979	162	Verschiedene Einnahmen	25.000	25.000	25.000	27.639,28
12511	162	Verkaufserlöse	55.000	55.000	55.000	46.714,14
Erlös aus dem Verkauf und der Bereitstellung photographischer Arbeiten.						
23102	162	Ersatz von Verwaltungsausgaben durch den Bund	203.000	209.000	191.000	192.319,20
Zuweisung des Bundes zur Finanzierung der Personalausgaben für gesetzlich vorgeschriebene Sicherungsverfilmung (vgl. auch Erläuterung zu Titel 42830) und für das Projekt „Datenmanagement der Bundessicherungsverfilmung“ (vgl. auch Erläuterung zu Titel 42831).						
28290	162	Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke	2.000	2.000	2.000	16.499,95
Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 52390 und 54690.						
Es werden Zuwendungen von privaten Spendern erwartet.						
Gesamteinnahmen			561.000	567.000	549.000	527.972,92
Prozentuale Veränderung			2,2 %	1,1 %		
Ausgaben						
42201	162	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	755.000	775.000	681.000	697.374,14
42221	162	Bezüge der Anwärter/innen	28.500	29.100	28.000	29.940,93
42801	162	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	2.357.000	2.416.000	2.633.000	2.244.297,46
42811	162	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten (neu)	40.100	41.100		
42821	162	Ausbildungsentgelte (Tarifbeschäftigte)	47.300	48.200	38.000	30.065,56
42830	162	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten (Fremdfinanzierung/Zuwendung)	145.000	149.000	115.000	137.804,35
Es wird erwartet, dass die Personalkosten durch den Bund für die gesetzlich vorgeschriebene Sicherungsverfilmung erstattet werden. Die Leistung von Ausgaben ist nur zulässig, soweit entsprechende Einnahmen beim Titel 23102 eingegangen sind, oder deren Eingang rechtlich und tatsächlich gesichert ist (verbindliche Erläuterung).						
42831	162	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten (Fremdfinanzierung/Zweckbindung/Ausgleichsabgabe)	57.800	59.200	76.300	54.960,04

Die Personalkosten werden für das Projekt „Datenmanagement der Bundessicherungsverfilmung“ vom Bund erstattet. Die Leistung von Ausgaben ist nur zulässig, wenn entsprechende Einnahmen beim Titel 23102 eingegangen sind, oder deren Eingang rechtlich und tatsächlich gesichert ist (verbindliche Erläuterung).

Landesarchiv

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
44100	162	Beihilfen für Dienstkräfte	36.800	37.900	16.700	34.619,32
45201	162	Nachversicherungen	1.000	1.000	5.300	—
45300	162	Trennungsgelder, Umzugskosten- vergütungen	1.000	1.000	4.400	—
51101	162	Geschäftsbedarf	61.700	61.700	61.700	61.090,85

	2016 (€)	2017 (€)
Telefongesprächsgebühren	4.000	4.000
Registatur-, Büro-, Verpackungs- und Vervielfältigungsbedarf, Fahrgelder	42.400	42.400
Bücher und Zeitschriften	7.200	7.200
Postgebühren	7.900	7.900
Rundfunk- und Fernsehgebühren	200	200
	61.700	61.700

51111	162	Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51140	162	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	80.000	80.000	80.000	77.374,49

Wartung, Reparatur und Erneuerung der technischen Einrichtungen (Labore, Foto-, Film-, Tonbestände), der Magazineinrichtungen sowie des Büromobiliars.

51143	162	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
51403	162	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	1.400	1.400	1.400	1.772,03

Treibstoff und Öl sowie Wartungsarbeiten für einen PKW-Kombi und einen Transporter.

51424	162	Verbrauchsmittel für Werkstätten	2.600	2.600	2.600	1.553,23
-------	-----	---	-------	-------	-------	----------

Für die Buchbinderei und die Restaurierungswerkstätten des Landesarchivs.

51432	162	Film- und Fotomaterial, Ton- und Videobänder	35.700	35.700	35.700	33.375,07
-------	-----	---	--------	--------	--------	-----------

Material zur Verfilmung von Dokumentationsunterlagen und für die Herstellung von Aufnahmen, Reproduktionen und Vergrößerungen.

51715	162	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	560.000	608.000	733.000	721.000,00
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Weniger in 2016 ff. gegenüber 2015 wegen Umsetzung der BU-Pauschale sowie Veränderung der Betriebskosten im Rahmen des Facility Managements auf Grundlage der von der BIM ermittelten Beträge.

371.000 werden künftig bei 0314/51820 nachgewiesen.

51802	162	Mieten für Fahrzeuge	8.000	8.000	8.000	9.021,73
-------	-----	-----------------------------	-------	-------	-------	----------

Kosten für zwei Leasingfahrzeuge infolge Wegfall der Inanspruchnahme des Fuhrparks:

1 PKW-Kombi für den Fotoaufnahmedienst	3.000 €
1 Transporter für Aktentransporte	5.000 €

Landesarchiv

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
51803	162	Mieten für Maschinen und Geräte	6.500	6.500	6.500	5.967,85

Miete für Kopierautomaten und Telefaxgeräte.

51820 (neu)	162	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	371.000	371.000		
----------------	-----	--	---------	---------	--	--

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

371.000 € wurden bislang bei 0314/51715 nachgewiesen.

Übertragung der vom Landesarchiv genutzten Immobilie Eichborndamm 115-121 in das Sondervermögen Immobilien (SILB) und der daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen.

51827	162	Zinsanteil beim Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Sonderfinanzierungen)	1.287.000	1.250.000	1.321.000	1.350.449,43
-------	-----	---	-----------	-----------	-----------	--------------

Zinsanteil für den Mietkauf des neuen Dienstgebäudes am Eichborndamm.

51925	162	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	20.000	20.500	19.500	19.000,00
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Instandhaltung, Erneuerung und Ersatzbeschaffung von nutzerspezifischen Anlagen und Einrichtungen. Der Ansatz wurde auf Grundlage der von der BIM GmbH ermittelten Werten gebildet.

52306	162	Archive und Sammlungen	201.000	201.000	201.000	203.403,02
-------	-----	------------------------	---------	---------	---------	------------

Bestandserhaltungsmaßnahmen wie Entsäuerung, Restaurierung, Verfilmung und Begasung sowie für die Beschaffung von Urkunden, Plänen, Handschriften und Berlinhistorischem Schriftgut..... 181.000 €
Ergänzung und Bestandserhaltung der Film- und Fotobestände..... 20.000 €.

52390	162	Archiv- und Sammlungsgegenstände aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	16.499,95
-------	-----	--	-------	-------	-------	-----------

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

52610	162	Gutachten	3.000	3.000	3.000	2.050,68
-------	-----	-----------	-------	-------	-------	----------

Kosten für den arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienst.

52703	162	Dienstreisen	1.900	1.900	1.900	3.991,26
-------	-----	--------------	-------	-------	-------	----------

Zur Teilnahme an Archivreferentenkonferenzen des Bundes und der Länder, am Deutschen Archivtag und für Fototechnische Ausschüsse und andere Fachkonferenzen.

53101	162	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	45.100	45.100	45.100	45.100,00
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Herausgabe des Jahrbuchs des Landesarchivs Berlin.

53102	162	Berlin-Informationen	20.000	20.000	20.000	19.446,44
-------	-----	----------------------	--------	--------	--------	-----------

Kosten für die Herstellung des Bildmaterials und Ankauf von Aufnahmen, Filmkopien, Alben, Mappen und Kassetten für die Zwecke der Berlin-Information.

54002 (neu)	162	Personal- und Organisationsmanagement (ohne Aus- und Fortbildung)	1.000	1.000		
----------------	-----	---	-------	-------	--	--

Ausgaben für das Betriebliche Gesundheitsmanagement.

54053	162	Veranstaltungen	1.600	1.600	1.600	406,83
-------	-----	-----------------	-------	-------	-------	--------

Ausgaben im Rahmen von Informationsveranstaltungen zur Arbeit des Landesarchivs.

Landesarchiv

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
54060	162	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
54079	162	Verschiedene Ausgaben	2.900	2.900	2.900	1.976,58
54085	162	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
54690	162	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	1.000	—
Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).						
68579	162	Mitgliedsbeiträge	1.000	1.000	1.000	1.406,48
Mitgliedsbeiträge für den Deutschen Bibliotheksverband, den Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA), die Arbeitsgemeinschaft der Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren sowie für Conseil International des Archives (C.I.A.).						
68619	162	Zuschüsse an sonstige Stiftungen	100.000	100.000	100.000	100.000,00
Zuschuss an die Stiftung Ernst-Reuter-Archiv.						
81259	162	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
81279	162	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen	250.000	250.000	400.000	66.857,60
Beschaffung von Schränken und diversen Ausstattungsteilen, sowie Regalanlage für die Personenstandsunterlagen.						
81289	162	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
82127	162	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Sonderfinanzierungen)	546.000	606.000	491.000	438.267,69

Sonderfinanzierung
Ausgaben für den Mietkauf des neuen Dienstgebäudes am Eichborndamm.

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhängige IuK				
54085	162	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	63.000	63.000	63.000	59.189,79
Ausgaben für das elektronische Archiv für anteilige Host-, Server und Netzkosten, Hard- und Softwarewartungskosten, Ersatz- und Ergänzungskosten.						
81259	162	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	—	32.000	125.000	110.971,40
Neubeschaffung der Bibliothekssoftware						
		Summe Maßnahmegruppe 32	63.000	95.000	188.000	170.161,19
		Gesamtausgaben	7.271.900	7.463.400	7.452.900	6.703.624,54
		Prozentuale Veränderung	-2,4 %	2,6 %		

Abschluss Kapitel 0314						
111-186		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	356.000	356.000	356.000	319.153,77
211-299		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	205.000	211.000	193.000	208.819,15
		Gesamteinnahmen	561.000	567.000	549.000	527.972,92
411-462		Personalausgaben	3.469.500	3.557.500	3.597.700	3.229.061,80
511-549		Sächliche Verwaltungsausgaben	2.904.400	2.915.900	2.737.200	2.757.059,57
611-699		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	101.000	101.000	101.000	101.406,48
811-899		Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	797.000	889.000	1.017.000	616.096,69
		Gesamtausgaben	7.271.900	7.463.400	7.452.900	6.703.624,54
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-6.710.900	-6.896.400	-6.903.900	-6.175.651,62

Landesarchiv

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001155 Landesarchiv					
Anzahl der Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträger	3	Sachkosten	2.456.369	2.290.147	+7,26
davon		Transferkosten	0	0	
Produkte	3	Verrechnungskosten	0	0	
MGF	0	kalkulatorische Kosten	190.349	170.048	+11,94
Projekte	0	Gemeinkosten	3.681.700	3.506.657	+4,99
		Summe Verwaltungskosten	6.328.418	5.966.852	+6,06
		Transfers	0	0	
		Gesamtsumme	6.328.418	5.966.852	+6,06

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005392	2014	6.328.418	0	6.328.418
Informationsdienste	2013	5.966.852	0	5.966.852

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79947	2014	3.202.301	0	3.202.301
Benutzung und Auswertung von Informationen -extern-	2013	3.935.559	0	3.935.559

	2014	2013
Menge: Anzahl der Benutzungen	30.527	28.207
Kosten je ME in €	104,90	139,52
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	50,60	65,96
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Bereitstellung von Informationen für die Benutzung; Durchführung von Vorträgen, Führungen und Ausstellungen sowie von Maßnahmen zur Archivpädagogik/Historischen Bildungsarbeit; Erstellung von Publikationen; Betreuung von Projekten; Durchführung von Forschungsarbeiten; Berlin-Information; Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Vermittlung von Informationskompetenz

Kulturelle Angelegenheiten - Personalüberhang -

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

In diesem Kapitel werden die Personalausgaben der Überhangkräfte dieses Einzelplans veranschlagt. Es handelt sich dabei um

- bereits vor Auflösung des ZeP vorhandene Überhangkräfte, die nicht zum bisherigen Kapitel 2809 – Zentrales Personalüberhangmanagement – versetzt werden mussten (Ausnahmen von der Versetzungspflicht),
- um Überhangkräfte, die nach dem Stellenpoolauflösungsgesetz aus dem Ehemaligen Zentralen Personalüberhangmanagement – EZeP – in die Dienststelle versetzt worden sind,
- Dienstkräfte, die nach Auflösung des ZeP in diesem Personalwirtschaftsbereich neu dem Personalüberhang zugeordnet worden sind.

Die Unterscheidung der drei unterschiedlichen Gruppen des Überhangs erfolgt im Stellenplan durch unterschiedliche Bereichsüberschriften.

Ferner wird in diesem Kapitel ein Merksatz vorgesehen für die Gewährung von Zahlungen nach den Verwaltungsvorschriften VV Prämie, VV Teilausgleiche, VV Rente und VV Besitzstand. Der Merksatz dient als haushaltstechnische Voraussetzung für die Zahlbarmachung der entsprechenden Ausgaben, die aus dem Kapitel 1540 erstattet werden.

Kulturelle Angelegenheiten
- Personalüberhang -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Ausgaben						
42201	860	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	309.000	317.000	445.000	273.677,37
42801	860	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	882.000	904.000	1.211.000	916.691,48
42850	860	Ausgaben für Leistungen an Tarifbeschäftigte nach den Verwaltungsvorschriften VV Prämie, VV Teilausgleiche, VV Rente, VV Besitzstand	1.000	1.000	1.000	—
44100	860	Beihilfen für Dienstkräfte	18.700	19.300	28.600	17.622,13
		Gesamtausgaben	1.210.700	1.241.300	1.685.600	1.207.990,98
		Prozentuale Veränderung	-28,2 %	2,5 %		
Abschluss Kapitel 0319						
411-462		Personalausgaben	1.210.700	1.241.300	1.685.600	1.207.990,98
		Gesamtausgaben	1.210.700	1.241.300	1.685.600	1.207.990,98
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-1.210.700	-1.241.300	-1.685.600	-1.207.990,98

Leistungen an die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Leistungen an die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften.

An die Evangelische und die Katholische Kirche werden auf gesetzlicher Grundlage sowie aufgrund der in Ausführung der Abschließenden Protokolle über Besprechungen zwischen Vertretern der Kirchen und des Senats vom 2. Juli 1970 abgeschlossenen Vereinbarungen in der Fassung vom 17. September 1990 und 6. Dezember 1991 (Ausweitung auf den Ostteil Berlins) Zuschüsse geleistet. Aufgrund des Staatsvertrages über die Beziehungen des Landes Berlin zur Jüdischen Gemeinde zu Berlin vom 19. November 1993 erhält die Jüdische Gemeinde Staatsleistungen.

1. Ausgaben von Bundesrecht bzw. Bundesgesetze ausführendes Landesrecht
Rechtsgrundlage: Art. 140 GG i.V.m. Art. 138 (1) WRV

Erläuterung: Zuschüsse an die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und die Katholische Kirche, Erzbistum Berlin. Die Alt-Katholiken haben wie die beiden großen Kirchen Anspruch auf Staatsleistungen als verfassungsrechtlich geschützten Ausgleich für Säkularisierungsenteignungen.

2. Ausgaben aufgrund von Landesrecht

Rechtsgrundlage: Aufgrund der Abschließenden Protokolle vom 2. Juli 1970 in der Fassung vom 17. September 1990 und 6. Dezember 1991 (Ausweitung auf den Ostteil Berlins) sowie dem Evangelischen Kirchenvertrag vom 20. Februar 2006 erhalten die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und die Katholische Kirche, Erzbistum Berlin, Staatsleistungen und Mittel für die kulturelle Betreuung. Die Jüdische Gemeinde zu Berlin erhält Zuschüsse aufgrund des Staatsvertrages über die Beziehungen des Landes Berlin zur Jüdischen Gemeinde zu Berlin vom 19. November 1993.

Die Kirchen und die Jüdische Gemeinde sind Körperschaften d. ö. R.

Gemäß § 13 des Schulgesetzes für Berlin ist der Religionsunterricht Sache der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften. Grundlage für die Leistungen für den Religionsunterricht an die beiden Großkirchen sind die abschließenden Protokolle mit ihren Fortschreibungen und der Evangelische Kirchenvertrag, für die Jüdische Gemeinde ist es der Staatsvertrag. Aus dem Gleichbehandlungsgrundsatz, den das OVG in seinem Urteil vom 16. Dezember 1994 für den Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Berlin, festgestellt hat, ergibt sich die Finanzierung auch für alle weiteren Unterrichtsanbieter.

Leistungen an die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
Einnahmen						
11921	199	Rückzahlungen von Zuwendungen	515.000	515.000	515.000	559.568,19
Rückzahlung von nicht benötigten Zuwendungen und Zuschüssen						
23190	199	Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke	348.000	348.000	348.000	331.796,50
Aufgrund der Vereinbarungen mit dem Bundesministerium des Innern erwartete Einnahmen für die Erhaltung jüdischer Friedhöfe						
Die Vereinbarung setzt voraus, dass sich Bund und Land zu je 50 v. H. an den Ausgaben beteiligen (vgl. auch Erläuterung zu Titel 68590).						
Zweckbindungsvermerk:						
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 68590.						
Gesamteinnahmen			863.000	863.000	863.000	891.364,69
Prozentuale Veränderung			—	—		
Ausgaben						
42201	011	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	55.700	57.200	119.000	100.917,20
42801	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	259.000	266.000	94.300	134.660,01
44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	9.300	9.600	1.200	8.757,12
52601	199	Gerichts- und ähnliche Kosten (neu)	1.000	1.000		
Gerichts-, Anwalts- und sonstige Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitverfahren.						
54053	199	Veranstaltungen	10.000	10.000	5.000	11.660,71
Veranstaltungen, die der BKRW im Rahmen des Dialogs der Religionen selbst organisiert. Mehr wegen, Anpassung an den tatsächlichen Bedarf.						
67190	199	Ersatz von Aufwendungen aus zweckgebundenen Einnahmen	—	—	—	R 6.791,15
68303	199	Zuschüsse für Veranstaltungen	2.277.000	6.677.000	277.000	276.650,00
Zuschuss an die Jüdische Gemeinde zur Deckung der Ausgaben für die „Jüdischen Kulturtage“, soweit diese durch Einnahmen und eigene Mittel der Gemeinde nicht gedeckt werden können, sowie an den Bach-Chor.						
Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 2.000.000 € und in 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 6.400.000 € wegen Zuschuss an den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017 in Berlin.						
68433	199	Zuschuss an die Stiftung Neue Synagoge - Centrum Judaicum	520.000	520.000	420.000	420.000,00
Die Stiftung Neue Synagoge – Centrum Judaicum ist eine gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts. Mehr in 2016 ff. gegenüber 2015 i. H. v. 100.000 € wegen Abbau eines strukturellem Defizits.						

Leistungen an die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68438	199	Zuschuss an die Israelitische Synagogengemeinde (Adass Jisroel) Berlin	1.000	1.000	1.000	23.381,91

Die Israelitische Synagogengemeinde (Adass Jisroel) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die institutionelle Förderung wurde eingestellt. Es verbleibt bis zur Neuordnung der Gemeindestrukturen ein Merksatz von 1.000 €.

Höheres Ist 2014 gegenüber dem Ansatz resultiert aus einer Zahlungsverpflichtung aufgrund der Verwaltungsstreitsache zwischen der Israelitischen Synagogengemeinde (Adass Jisroel) und dem Land Berlin.

68439	199	Zuschuss an die Evangelische Kirche	7.702.000	7.702.000	7.702.000	7.701.694,00
-------	-----	-------------------------------------	-----------	-----------	-----------	--------------

Staatsleistungen an die Evangelische Kirche auf der Grundlage der geschlossenen Vereinbarung.

68440	199	Zuschuss an die Katholische Kirche	3.432.000	3.524.000	3.135.000	3.172.718,00
-------	-----	------------------------------------	-----------	-----------	-----------	--------------

Staatsleistungen an die Katholische Kirche auf der Grundlage der geschlossenen Vereinbarung.

Mehr in 2016 gegenüber 2015 i. H. v. 297.000 € und 2017 gegenüber 2015 i. H. v. 389.000 wegen Besoldungserhöhungen.

Höheres 2014 gegenüber dem Ansatz wegen Anpassung der Besoldungserhöhungen.

68441	199	Zuschuss an die Jüdische Gemeinde	10.729.000	10.889.000	8.942.000	9.830.942,63
-------	-----	-----------------------------------	------------	------------	-----------	--------------

Staatlicher Zuschuss entsprechend den Vereinbarungen mit der Jüdischen Gemeinde, darunter auch Zuschuss für Sicherheitsleistungen.

Aufgrund des Staatsvertrages ergibt sich ein Rechtsanspruch der Jüdischen Gemeinde auf Zuschussbewilligungen.

Höheres Ist in 2014 gegenüber dem Ansatz resultiert aus den Zahlungsverpflichtungen im Wege einer einstweiligen Anordnung im Verwaltungsstreitverfahren.

68442	199	Zuschuss an die Altkatholische Kirche	10.000	10.000	10.000	10.000,00
-------	-----	---------------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Die Altkatholische Kirche ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

68443	199	Zuwendungen an den Humanistischen Verband Deutschlands, LV Berlin	580.000	580.000	580.000	580.000,00
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Der Humanistische Verband ist ein gemeinnütziger Verein.

Leistungen an die Kirchen,
Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68444	199	Zuschüsse für kulturelle Betreuung	1.454.000	1.454.000	1.460.000	1.242.206,82
		Verpflichtungsermächtigung	130.000	130.000		
		Davon fällig 2017	130.000			
		Davon fällig 2018	—	130.000		

Zusammenfassung der Teilansätze	2016	2017	2015
	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	€	€	€
Evangelische Kirche (Festbetrag)	184.070	184.070	184.070
Katholische Kirche (Festbetrag)	51.800	51.800	51.800
Jüdische Gemeinde	72.860	72.860	72.860
Theologisch-Pädagogische Akademie	65.000	65.000	65.000
Erwachsenenbildung Evangelische Kirche (Festbetrag)	123.740	123.740	123.740
Evangelische Akademie	125.050	125.050	125.050
Katholische Akademie	105.690	105.690	105.690
Humanistische Akademie	6.000	6.000	6.000
Evangelische Kirche kirchenmusikalische Ausbildung (UdK)	179.160	179.160	179.160
Katholische Kirche Erwachsenenbildung (Festbetrag)	35.230	35.230	35.230
Katholische Kirche kirchenmusikalische Ausbildung (UdK)	89.175	89.175	89.175
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit	66.000	66.000	67.000
Muslimen in Berlin	90.000	90.000	90.000
Muslimische Bildung / Akademiearbeit	50.000	50.000	50.000
Evangelische Kirche der Union (Dom)	110.000	110.000	110.000
Berliner Dialog der Religionen	65.000	65.000	70.000
Kulturreligiöse Projekte	34.500	34.500	34.500
Summe	1.453.275 rd.1.454.000	1.453.275 rd. 1.454.000	1.459.275 rd. 1.460.000

Weniger in 2016 ff. i. H. v. 6.000 € wegen Verlagerung von Mitteln zum Titel 52601 und 54053.

Leistungen an die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68445	199	Zuschüsse für den Religions- und Weltanschauungsunterricht	54.449.000	54.449.000	48.449.000	49.850.153,30

Berlin übernimmt bis zu 90 v. H. des nachgewiesenen Aufwandes der Personal- und Ausbildungskosten für den Religions- und Weltanschauungsunterricht der zugelassenen Anbieter. Der Zuschuss wird nach dem 15/12er Schülergruppen-Modell bei einer Pflichtwochenstundenzahl von 25 Stunden unter Berücksichtigung des eingesetzten staatlichen Lehrpersonals ermittelt. Die Schülerzahlen der Oktoberstatistik des Vorjahres bilden die Basis für die Berechnung des Zuschusses des folgenden Haushaltsjahres.

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin erhält einen Zuschuss bis zu 90 v. H. der Personalkosten nach dem vereinbarten Stellenrahmen entsprechend dem Staatsvertrag.

Die Mittel sind ausschließlich zur Finanzierung des Religions- und Weltanschauungsunterrichts zu verwenden (verbindliche Erläuterung).

Mehrbedarf 2016 ff. gegenüber 2015 resultiert aus dem aktuellen Verhandlungsstand zwischen dem Land Berlin und den drei Anbietern, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, dem Erzbistum Berlin sowie dem Humanistischen Verband Deutschlands, LV Berlin Brandenburg.

Höheres Ist 2014 gegenüber dem Ansatz aufgrund gestiegener Teilnehmerzahlen am Religions- und Weltanschauungsunterricht.

68590	199	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland aus zweckgebundenen Einnahmen	348.000	348.000	348.000	331.796,50
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Die Zuwendungen sind zur Erhaltung jüdischer Friedhöfe zu verwenden (vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk bei Titel 23192).

Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden.

89421	199	Investive Zuschüsse für Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	400.000	400.000	300.000	500.000,00
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Jüdische Gemeinde zu Berlin

	2016	2017
2. Bauabschnitt Sanierungsarbeiten.....	400.000	400.000
Synagoge Joachimsthaler Straße, (Abdichtung des Untergeschosses, Fassadensanierung, Brandschutzmaßnahmen und Schaffung der Barrierefreiheit)		

Gesamtausgaben	82.237.000	86.897.800	71.843.500	74.195.538,20
Prozentuale Veränderung	14,5 %	5,7 %		

Abschluss Kapitel 0320					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	515.000	515.000	515.000	559.568,19
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	348.000	348.000	348.000	331.796,50
	Gesamteinnahmen	863.000	863.000	863.000	891.364,69
411-462	Personalausgaben	324.000	332.800	214.500	244.334,33
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	11.000	11.000	5.000	11.660,71
611-699	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	81.502.000	86.154.000	71.324.000	73.439.543,16
811-899	Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	400.000	400.000	300.000	500.000,00
	Gesamtausgaben	82.237.000	86.897.800	71.843.500	74.195.538,20
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-81.374.000	-86.034.800	-70.980.500	-73.304.173,51

**Leistungen an die Kirchen,
Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften**

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
000659 Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften					
Anzahl der Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträger	5	Sachkosten	228.694	232.683	-1,71
davon		Transferkosten	3.692	66.108	-94,42
Produkte	0	Verrechnungskosten	276.650	276.650	+0,00
MGF	5	kalkulatorische Kosten	0	0	
Projekte	0	Gemeinkosten	36.661	40.493	-9,46
		Summe Verwaltungskosten	311.721	295.712	+5,41
		Transfers	857.419	911.646	-5,95
		Gesamtsumme	73.613.561	70.983.260	+3,71
			74.470.980	71.894.906	+3,58

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
002970	2014	857.419	73.613.561	74.470.980
Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	2013	911.646	70.983.260	71.894.906

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
68429	2014	44.550	15.690.188	15.734.738
Betreuung des Humanistischen Verbandes (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	44.667	15.224.810	15.269.477

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	21,13	21,24
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Wahrnehmung der Aufgaben, für die SenWissKult zuständig ist

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78524	2014	120.801	34.147.824	34.268.625
Betreuung der Evangelischen Kirche (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	117.643	33.915.027	34.032.670

**Leistungen an die Kirchen,
Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften**

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	46,02	47,34
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Wahrnehmung und Weiterentwicklung der Aufgaben, die sich aus den gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen zum Verhältnis vom Land Berlin zur Evangelischen Kirche ergeben; Ressortübergreifende Koordination bei der Ausführung der vereinbarten Regelungen; Gewährung von Staatsleistungen und Zuwendungen sowie Zuschüssen für den evangelischen Religionsunterricht.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78525	2014	67.030	11.042.805	11.109.835
Betreuung der Katholischen Kirche (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	66.780	11.051.844	11.118.624

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	14,92	15,47
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Wahrnehmung und Weiterentwicklung der Aufgaben, die sich aus den gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen zum Verhältnis vom Land Berlin zur Katholischen Kirche ergeben; Ressortübergreifende Koordination bei der Ausführung der vereinbarten Regelungen; Gewährung von Staatsleistungen und Zuwendungen sowie Zuschüssen für den katholischen Religionsunterricht.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78526	2014	404.020	11.668.602	12.072.623
Betreuung jüdischer Institutionen (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	468.964	9.526.538	9.995.501

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	16,21	13,90
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	255.650,00	255.650,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Wahrnehmung und Weiterentwicklung der Aufgaben, die sich aus den gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen zum Verhältnis vom Land Berlin zu Jüdischen Institutionen ergeben; Ressortübergreifende Koordination bei der Durchführung der vereinbarten Regelungen des Staatsvertrages mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin; Gewährung von Staatsleistungen und Zuwendungen sowie Zuschüssen für den jüdischen Religionsunterricht; Gewährung von Zuschüssen und Rechtsaufsicht für die Stiftung Neue Synagoge Berlin-Centrum Judaicum.

**Leistungen an die Kirchen,
Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften**

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79161	2014	221.018	1.064.142	1.285.160
Betreuung weiterer Institutionen (Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften) (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	213.592	1.265.041	1.478.633

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	1,73	2,06
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	21.000,00	21.000,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Wahrnehmung und Weiterentwicklung der Aufgaben, die sich aus den gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen zum Verhältnis vom Land Berlin zu weiteren Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (z. B. Altkatholiken, orthodoxen und islamischen Gemeinschaften) ergeben; Anerkennung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften als Körperschaften öffentlichen Rechts; Abstimmung der Länder zu staatskirchenrechtlichen Angelegenheiten; Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen für den Religions- und Weltanschauungsunterricht.

Regierende/r Bürgermeister/in

Stellenplan

Allgemeine Erläuterungen

Kapitel 0309 – Senatskanzlei - Personalüberhang -,
Kapitel 0319 – Kulturelle Angelegenheiten - Personalüberhang -

Alle Stellen der Kapitel tragen den Stellenvermerk „Stelle fällt bei Freiwerden weg“. Auf eine Einzelausweisung an den Stellenplangruppen wird daher aus Gründen der Vereinfachung verzichtet.

Kapitel 0314 – Landesarchiv

Die in dem vorgenannten Kapitel im Titel 42801 unter der Zwischenüberschrift „Nachwuchskräfte des Tarifbereiches“ ausgewiesenen Stellen dürfen ausschließlich mit ehemaligen Auszubildenden besetzt werden, die dauerhaft in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden und zum Zeitpunkt ihrer Einstellung nicht sofort auf freien Stellen untergebracht werden können. Die unter dieser Zwischenüberschrift etatisierten Stellen werden ohne Betrag ausgewiesen und entfallen bei Unterbringung der Dienstkräfte auf freie Stellen.

Senatskanzlei

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke

42100 Amtsbezüge

Teilplan A

Regierende(r) Bürgermeister/in	SEN3	1,000	1,000 (0604)	1,000	1,000 (0604)	1,000	1,000 (0604)
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

Stellenvermerke

0604 Amtsgehalt in Höhe von 120 v.H. des Grundgehalts der BesGr. B 11

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Staatssekretär/in	B7	3,000		3,000		3,000	
Senatsdirigent/in	B5	3,000		3,000		3,000	
Leitende(r) Senatsrätin/-rat	B3	3,000		3,000		3,000	
Senatsrätin/-rat	B2	3,000		3,000		3,000	
Senatsrätin/-rat	A16	7,000		7,000		7,000	
Regierungsdirektor/in	A15	10,000		10,000		10,000	
Oberregierungsrätin/-rat	A14	8,000		8,000		6,000	
Regierungsrätin/-rat	A13	0,000		0,000		1,000	
Oberamtsrätin/-rat	A13S	3,500		3,500		3,500	
Amtsärztin/-rat	A12	9,000		9,000		9,000	
Regierungsamtfrau/-mann	A11	4,500		4,500		4,500	
Regierungsoberinspektor/in	A10	2,000		2,000		2,000	
Amtsinspektor/in	A9S	1,000		1,000		1,000	
Regierungshauptsekretär/in	A8	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		58,000		58,000		57,000	

Dienstkräfte mit Anspruch auf Auslandszuschlag Stufe 2

Senatsrätin/-rat	B2	1,000		1,000		1,000	
Amtsärztin/-rat	A12	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		2,000		2,000		2,000	
Teilsumme (Teilplan A):		60,000		60,000		59,000	
Summe:		60,000		60,000		59,000	

Senatskanzlei

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten							
Teilplan A							
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	AT	4,000		4,000		5,000	1,000 (0222)
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	10,000		10,000		10,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	13,500		13,500		9,500	
Konferenzdolmetscher/in	E12-E15	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E12	5,000		5,000		4,000	
Tarifbeschäftigte/r	E10	1,500		1,500		1,500	
Tarifbeschäftigte/r	E9	17,500		17,500		18,500	
Tarifbeschäftigte/r	E8	7,000		7,000		5,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	15,170		15,170		15,170	
Tarifbeschäftigte/r in der Registratur	E6	2,000	2,000 (2128)	2,000	2,000 (2128)	2,000	2,000 (2123)
Hausmeister/in	E5	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r in der Registratur	E5	0,000		0,000		1,000	
Magazin- oder Lagerwart/in	E4	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E4	3,000		3,000		3,000	
Tarifbeschäftigte/r im Schreibdienst	E4	7,880		7,880		7,880	
Tarifbeschäftigte/r	E2	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		91,550		91,550		87,550	
Dienstkräfte mit Anspruch auf Auslandszuschlag Stufe 2							
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		3,000		3,000		3,000	
Teilsomme (Teilplan A):		94,550		94,550		90,550	
Teilplan B							
Beschäftigte/r mit Sonderentgelt	AT-01	1,000	1,000 (0805)	1,000	1,000 (0805)	1,000	1,000 (0805)
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	2,000		2,000		2,000	

Senatskanzlei

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
noch Titel 42801, Teilplan B							
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	10,000		10,000		10,000	
Übersetzer/in	E13	0,500	0,500 (2128)	0,500	0,500 (2128)	0,500	0,500 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E12	1,500		1,500		1,500	
Tarifbeschäftigte/r	E11	3,250		3,250		3,250	
Tarifbeschäftigte/r in der Datenverarbeitung	E11	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E10	1,500		1,500		1,500	
Tarifbeschäftigte/r	E9	5,000		5,000		5,000	
Kanzleivorsteher/in	E8	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E8	4,000		4,000		4,000	
Tarifbeschäftigte/r (Elektriker/in)	E7	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r in der Registratur	E6	3,000	3,000 (2128)	3,000	3,000 (2128)	3,000	3,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E5	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E3	2,000		2,000		2,000	
Zwischensumme:		40,750		40,750		40,750	
Teilsumme (Teilplan B):		40,750		40,750		40,750	
Summe:		135,300		135,300		131,300	

Stellenvermerke

- 0222 Stelle darf nur bis zur E 15 TVÜ-Länder in Anspruch genommen werden (qualifizierter Sperrvermerk).
0805 Stelleninhaber/in erhält Entgelt in Höhe der Dienstbezüge der BesGr. B 5.
2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.
2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten

Teilplan A

Personalmittelpool für Verbesserung der Europafähigkeit der Berliner Verwaltung

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	9,000		9,000		9,000	
Zwischensumme:		9,000		9,000		9,000	
Ersatzkräfte für freigestellte Personalratsmitglieder							
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	

Senatskanzlei

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
noch Titel 42811, Teilplan A							
Ersatzkraft für freigestellte Vertrauensperson der Schwerbehinderten							
Tarifbeschäftigte/r	E8	0,500		0,500		0,000	
Zwischensumme:		0,500		0,500		0,000	
Ersatzkräfte für freigestellte Frauenvertreterin							
Tarifbeschäftigte/r	E9	0,500		0,500		0,000	
Zwischensumme:		0,500		0,500		0,000	
Teilsomme (Teilplan A):		11,000		11,000		10,000	
Summe:		11,000		11,000		10,000	

**Senatskanzlei
- Personalüberhang -**

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Stellen mit Wegfallvermerk, die auch während der Gültigkeit des Stellenpoolgesetzes dezentral veranschlagt wurden

Regierungsoberinspektor/in	A10	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	

Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung

Amtsärztin/-rat	A12	2,000		2,000		3,000	3,000 (0001)
Regierungsamtfrau/-mann	A11	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Regierungsoberinspektor/in	A10	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Regierungsinspektor/in	A9	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Zwischensumme:		5,000		5,000		6,000	
Teilsumme (Teilplan A):		6,000		6,000		7,000	
Summe:		6,000		6,000		7,000	

Stellenvermerke

0001 Stelle fällt bei Freiwerden weg.

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten

Teilplan A

Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (0001) 1,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000		1,000		2,000	2,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (0001) 1,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E10	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E8	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Zwischensumme:		5,000		5,000		6,000	
Teilsumme (Teilplan A):		5,000		5,000		6,000	
Summe:		5,000		5,000		6,000	

Senatskanzlei
- Personalüberhang -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke

noch Titel 42801

Stellenvermerke

0001 *Stelle fällt bei Freiwerden weg.*

2123 *Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.*

2128 *Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.*

Kulturelle Angelegenheiten

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Staatssekretär/in	B7	1,000		1,000		1,000	
Senatsdirigent/in	B5	1,000		1,000		1,000	
Senatsrätin/-rat	B2	1,000		1,000		1,000	
Senatsrätin/-rat	A16	1,000		1,000		1,000	
Regierungsdirektor/in	A15	1,000		1,000		1,000	
Oberregierungsrätin/-rat	A14	5,500		5,500		5,500	
Regierungsrätin/-rat	A13	1,000		1,000		1,000	
Oberamtsrätin/-rat	A13S	5,000		5,000		4,000	
Amtsärztin/-rat	A12	8,500		8,500		6,000	
Regierungsamtfrau/-mann	A11	6,000		6,000		8,000	
Regierungsoberinspektor/in	A10	5,000		5,000		4,000	
Amtsinspektor/in	A9S	2,000		2,000		2,000	

Zwischensumme: 38,000 38,000 35,500

Service

Regierungsdirektor/in	A15	1,000		1,000		1,000	
Oberregierungsrätin/-rat	A14	1,000		1,000		1,000	
Regierungsrätin/-rat	A13	3,000		3,000		3,000	
Oberamtsrätin/-rat	A13S	1,000		1,000		1,000	
Amtsärztin/-rat	A12	4,000		4,000		4,000	
Regierungsamtfrau/-mann	A11	4,000		4,000		4,000	
Regierungsoberinspektor/in	A10	4,940		4,940		3,500	
Regierungsinspektor/in	A9	1,000		1,000		0,000	
Regierungshauptsekretär/in	A8	1,000		1,000		1,000	

Zwischensumme: 20,940 20,940 18,500

(Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen mit Wegfallvermerk (ohne Übernahmeverpflichtung) werden (nachrichtlich) ohne Betrag

ausgewiesen - Carrousel-Theater an der Parkaue

Oberamtsrätin/-rat	A13S	1,000	1,000 (0002)	1,000	1,000 (0002)	1,000	1,000 (0002)
--------------------	------	-------	--------------	-------	--------------	-------	--------------

Zwischensumme: 1,000 1,000 1,000

Teilsomme (Teilplan A): 59,940 59,940 55,000

Summe: 59,940 59,940 55,000

Stellenvermerke

0002 Stelle/Beschäftigungsposition fällt bei Freiwerden weg (ohne Übernahmeverpflichtung).

42221 Bezüge der Anwärter/innen

Teilplan A

Bibliotheksreferendar/in	V13	6,000		6,000		6,000	
--------------------------	-----	-------	--	-------	--	-------	--

Kulturelle Angelegenheiten

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
noch Titel 42221, Teilplan A							
Zwischensumme:		6,000		6,000		6,000	
Teilsomme (Teilplan A):		6,000		6,000		6,000	
Summe:		6,000		6,000		6,000	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	AT	3,000		3,000		3,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	2,000	2,000 (2128)	2,000	2,000 (2128)	2,000	2,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E12	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E11	3,750		3,750		2,750	
Fremdsprachenassistent/in	E9	0,000		0,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	6,500		6,500		4,500	
Tarifbeschäftigte/r	E8	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r im Schreibdienst	E8	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	0,000		0,000		0,190	
Hausmeister/in	E4	0,000		0,000		1,000	
Zwischensumme:		23,250		23,250		22,440	

Service

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E12	0,000		0,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E11	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	4,000		4,000		4,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	3,000		3,000		4,000	

Kulturelle Angelegenheiten

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
noch Titel 42801, Teilplan A, Service							
Zwischensumme:		11,000		11,000		12,000	
Teilsumme (Teilplan A):		34,250		34,250		34,440	
Teilplan B							
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	0,750		0,750		0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E12	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E11	1,750		1,750		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000		2,000		2,000	
Zwischensumme:		7,500		7,500		7,000	
Service							
Tarifbeschäftigte/r	E11	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E8	0,000		0,000		1,000	
Zwischensumme:		2,000		2,000		2,000	
Teilsumme (Teilplan B):		9,500		9,500		9,000	
Summe:		43,750		43,750		43,440	

Stellenvermerke

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r	E12	1,000		1,000		1,000	
Magazin- oder Lagervorsteher/in	E6	1,000	1,000 (0078)	1,000	1,000 (0078)	1,000	1,000 (0078)
Zwischensumme:		2,000		2,000		2,000	
Ersatzkräfte für freigestellte Personalratsmitglieder							
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		3,000		3,000		3,000	

Kulturelle Angelegenheiten

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
noch Titel 42811							
Teilplan B							
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000	1,000 (0077)	1,000	1,000 (0077)	0,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		0,000	
Teilsomme (Teilplan B):		1,000		1,000		0,000	
Summe:		4,000		4,000		3,000	

Stellenvermerke

0077 Stelle/Beschäftigungsposition fällt nach Beendigung der EU-Förderperiode (31.12.2020) weg.

0078 Stelle fällt nach Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus der Amerika- Gedenkbibliothek weg.

Brücke-Museum

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Museumsdirektor/in und Professor/in	A15	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsomme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r	E11	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r (Aufseher/in)	E3	4,500		4,500		4,000	
Tarifbeschäftigte/r	E2	0,000		0,000		1,000	
Zwischensumme:		6,500		6,500		7,000	
Teilsomme (Teilplan A):		6,500		6,500		7,000	
Summe:		6,500		6,500		7,000	

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Amtsinspektor/in	A9S	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	0,500		0,500		0,500	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,500	1,250 (2128)	1,500	1,250 (2128)	1,500	1,500 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E11	0,500		0,500		0,000	
Diplombibliothekarin	E10	0,500		0,500		0,500	
Tarifbeschäftigte/r	E8	0,500		0,500		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	0,500		0,500		0,500	
Tarifbeschäftigte/r im Schreibdienst	E5	0,500		0,500		0,500	
Tarifbeschäftigte/r	E4	3,000	1,000 (2128)	3,000	1,000 (2128)	3,000	1,000 (2123)
Zwischensumme:		7,500		7,500		7,500	
Teilsumme (Teilplan A):		7,500		7,500		7,500	
Summe:		7,500		7,500		7,500	

Stellenvermerke

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42830 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten (Fremdfinanzierung/Zuwendung)

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	0,500		0,500		0,500	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	4,000	3,250 (2128)	4,000	3,250 (2128)	4,000	4,000 (2123)

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
noch Titel 42830, Teilplan A							
Tarifbeschäftigte/r	E11	0,500		0,500		0,000	
Diplombibliothekar/in	E10	0,500		0,500		0,500	
Tarifbeschäftigte/r	E9	5,000		5,000		5,000	
Tarifbeschäftigte/r	E8	0,500		0,500		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	0,500		0,500		0,500	
Tarifbeschäftigte/r im Schreibdienst	E5	0,500		0,500		0,500	
Tarifbeschäftigte/r	E4	3,500	1,000 (2128)	3,500	1,000 (2128)	3,500	1,000 (2123)
Zwischensumme:		15,500		15,500		15,500	
Teilsomme (Teilplan A):		15,500		15,500		15,500	
Summe:		15,500		15,500		15,500	

Stellenvermerke

2123 *Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.*

2128 *Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.*

Landesarchiv

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen							
Teilplan A							
Direktor/in des Landesarchivs	B2	1,000		1,000		1,000	
Archivdirektor/in	A15	1,000		1,000		1,000	
Archivoberrätin/-rat	A14	3,000		3,000		3,000	
Archivrätin/-rat	A13	1,000		1,000		1,000	
Amtsärztin/-rat	A12	1,000		1,000		1,000	
Archivamtsärztin/-rat	A12	1,000		1,000		1,000	
Archivamtfrau/-mann	A11	3,000		3,000		3,000	
Bibliotheksamtfrau/-mann	A11	2,000	1,000 (1708)	2,000	1,000 (1708)	2,000	1,000 (1708)
Regierungsamtfrau/-mann	A11	1,000		1,000		1,000	
Archivoberinspektor/in	A10	3,000		3,000		3,000	
Archivinspektor/in	A9	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		18,000		18,000		18,000	
Teilsumme (Teilplan A):		18,000		18,000		18,000	
Summe:		18,000		18,000		18,000	

Stellenvermerke

1708 Stelle wird bei Freiwerden zu einer Stelle der BesGr. A 10 (ohne Übernahmeverpflichtung).

42221 Bezüge der Anwärter/innen**Teilplan A**

Archivreferendar/in	V13	1,000		1,000		1,000	
Archivinspektoranwärter/in	V09	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		2,000		2,000		2,000	
Teilsumme (Teilplan A):		2,000		2,000		2,000	
Summe:		2,000		2,000		2,000	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten**Teilplan A**

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	2,000	1,000 (2128)	2,000	1,000 (2128)	2,000	2,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r in der Datenverarbeitung	E10	1,000		1,000		1,000	
Diplombibliothekarin	E9	0,000		0,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r im Archiv	E9	6,000		6,000		6,000	
Tarifbeschäftigte/r in der Datenverarbeitung	E9	1,000		1,000		0,000	

Landesarchiv

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
noch Titel 42801, Teilplan A							
Tarifbeschäftigte/r	E8	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r (Elektriker/in)	E8	1,000		1,000		1,000	
Fotograf/in	E6	2,000		2,000		2,000	
Fotolaborant/in	E6	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	2,730		2,730		2,730	
Tarifbeschäftigte/r im Archiv	E6	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r mit Restaurierungsarbeiten	E6	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r im Archiv	E5	5,000	5,000 (2128)	5,000	5,000 (2128)	5,000	5,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r im Schreibdienst	E5	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r in der Bücherei	E5	1,000		1,000		1,000	1,000 (2123)
Fotolaborant/in	E4	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2123)
Magazin- oder Lagerwart/in	E4	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r im Archiv	E4	12,000	9,000 (2128)	12,000	9,000 (2128)	12,000	3,000 (2123)
Zwischensumme:		44,730		44,730		44,730	
Nachwuchskräfte für Aufgabengebiete des Tarifbereichs							
Tarifbeschäftigte/r im Archiv	E5-E9	3,000		3,000		0,000	
Zwischensumme:		3,000		3,000		0,000	
Teilsumme (Teilplan A):		47,730		47,730		44,730	
Summe:		47,730		47,730		44,730	

Stellenvermerke

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r im Archiv	E4	1,000	1,000 (0097)	1,000	1,000 (0097)	0,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		0,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		0,000	
Summe:		1,000		1,000		0,000	

Stellenvermerke

0097 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2017 weg.

Landesarchiv

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke

42821 Ausbildungsentgelte (Tarifbeschäftigte)

Teilplan A

Azubi Fachangestellte/r für Medien-/Informationsdienste	AUSBEG-1- AUSBEG-3	3,000		3,000		3,000	
Zwischensumme:		3,000		3,000		3,000	
Teilsumme (Teilplan A):		3,000		3,000		3,000	
Summe:		3,000		3,000		3,000	

42830 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten (Fremdfinanzierung/Zuwendung)

Teilplan A

Reproduktionstechnische/r Tarifbeschäftigte/r	E3	3,000		3,000		3,000	
Zwischensumme:		3,000		3,000		3,000	
Teilsumme (Teilplan A):		3,000		3,000		3,000	
Summe:		3,000		3,000		3,000	

42831 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten (Fremdfinanzierung/Zweckbindung/Ausgleichsabgabe)

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r in der Datenverarbeitung	E11	1,000		1,000		1,000	1,000 (0072)
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

Stellenvermerke

0072 Stelle fällt mit Beendigung der Fremdfinanzierung weg.

**Kulturelle Angelegenheiten
- Personalüberhang -**

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen							
Teilplan A							
Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung							
Amtsärztin/-rat	A12	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Regierungsamtfrau/-mann	A11	3,000		3,000		5,000	5,000 (0001)
Regierungsoberspezialist/in	A10	2,000		2,000		2,000	2,000 (0001)
Amtsinspektor/in	A9S	1,000		1,000		2,000	2,000 (0001)
Regierungshauptsekretär/in	A8	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Zwischensumme:		8,000		8,000		11,000	
Teilsomme (Teilplan A):		8,000		8,000		11,000	
Summe:		8,000		8,000		11,000	

Stellenvermerke

0001 Stelle fällt bei Freiwerden weg.

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten**Teilplan A****Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung**

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E11	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		4,000	4,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r in der Datenerfassung	E9	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r in der Datenverarbeitung	E9	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E8	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E6	3,000		3,000		2,000	2,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E5	3,000		3,000		3,000	3,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r in der Bücherei	E5	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Zeichner/in	E5	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Magazin- oder Lagerwart/in	E4	0,000		0,000		1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r in der Datenerfassung	E3	2,000		2,000		2,000	2,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r in Küchen	E3	0,000		0,000		1,000	1,000 (0001)
Wäscheausbesserer/in	E3	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)
Reiniger/in	E2	1,000		1,000		1,000	1,000 (0001)

**Kulturelle Angelegenheiten
- Personalüberhang -**

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
noch Titel 42801, Teilplan A, Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung							
Zwischensumme:		18,000		18,000		22,000	
Stellen mit Wegfallvermerk ab 2012							
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000		1,000		0,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		0,000	
Teilsomme (Teilplan A):		19,000		19,000		22,000	
Summe:		19,000		19,000		22,000	

Stellenvermerke

0001 Stelle fällt bei Freiwerden weg.

Leistungen an die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen					
		2016	Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen							
Teilplan A							
Senatsrätin/-rat	A16	1,000		1,000		1,000	
Amtsärztin/-rat	A12	0,000		0,000		1,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		2,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		2,000	
Summe:		1,000		1,000		2,000	
42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten							
Teilplan A							
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	0,750		0,750		0,750	
Zwischensumme:		1,750		1,750		1,750	
Teilsumme (Teilplan A):		1,750		1,750		1,750	
Teilplan B							
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E11	0,750		0,750		0,000	
Zwischensumme:		1,750		1,750		0,000	
Teilsumme (Teilplan B):		1,750		1,750		0,000	
Summe:		3,500		3,500		1,750	

Stellenübersicht

Einzelplan 03

**Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017**

Einzelplan 03	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen				
		Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A				
		B7	B5	B3	B2	Teilsumme
0300	2017	3,000	3,000	3,000	4,000	13,000
	2016	3,000	3,000	3,000	4,000	13,000
	2015	3,000	3,000	3,000	4,000	13,000
0309	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0310	2017	1,000	1,000	-	1,000	3,000
	2016	1,000	1,000	-	1,000	3,000
	2015	1,000	1,000	-	1,000	3,000
0312	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0313	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0314	2017	-	-	-	1,000	1,000
	2016	-	-	-	1,000	1,000
	2015	-	-	-	1,000	1,000
0319	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0320	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
Summe	2017	4,000	4,000	3,000	6,000	17,000
	2016	4,000	4,000	3,000	6,000	17,000
	2015	4,000	4,000	3,000	6,000	17,000

**Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017**

Planmäßige Beamte/innen					Haus- halts- jahr	Einzelplan 03
Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A						
A16	A15	A14	A13	A13S		
7,000	10,000	8,000	-	3,500	2017	0300
7,000	10,000	8,000	-	3,500	2016	
7,000	10,000	6,000	1,000	3,500	2015	
-	-	-	-	-	2017	0309
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
1,000	2,000	6,500	4,000	7,000	2017	0310
1,000	2,000	6,500	4,000	7,000	2016	
1,000	2,000	6,500	4,000	6,000	2015	
-	1,000	-	-	-	2017	0312
-	1,000	-	-	-	2016	
-	1,000	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0313
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	1,000	3,000	1,000	-	2017	0314
-	1,000	3,000	1,000	-	2016	
-	1,000	3,000	1,000	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0319
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
1,000	-	-	-	-	2017	0320
1,000	-	-	-	-	2016	
1,000	-	-	-	-	2015	
9,000	14,000	17,500	5,000	10,500	2017	Summe
9,000	14,000	17,500	5,000	10,500	2016	
9,000	14,000	15,500	6,000	9,500	2015	

**Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017**

Einzelplan 03	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen				
		Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A				
		A12	A11	A10	A9	A9S
0300	2017	10,000	4,500	2,000	-	1,000
	2016	10,000	4,500	2,000	-	1,000
	2015	10,000	4,500	2,000	-	1,000
0309	2017	2,000	1,000	2,000	1,000	-
	2016	2,000	1,000	2,000	1,000	-
	2015	3,000	1,000	2,000	1,000	-
0310	2017	12,500	10,000	9,940	1,000	2,000
	2016	12,500	10,000	9,940	1,000	2,000
	2015	10,000	12,000	7,500	-	2,000
0312	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0313	2017	-	-	-	-	1,000
	2016	-	-	-	-	1,000
	2015	-	-	-	-	1,000
0314	2017	2,000	6,000	3,000	1,000	-
	2016	2,000	6,000	3,000	1,000	-
	2015	2,000	6,000	3,000	1,000	-
0319	2017	1,000	3,000	2,000	-	1,000
	2016	1,000	3,000	2,000	-	1,000
	2015	1,000	5,000	2,000	-	2,000
0320	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	1,000	-	-	-	-
Summe	2017	27,500	24,500	18,940	3,000	5,000
	2016	27,500	24,500	18,940	3,000	5,000
	2015	27,000	28,500	16,500	2,000	6,000

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Planmäßige Beamte/innen				Haus- halts- jahr	Einzelplan 03
Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A					
A8	Teilsumme				
1,000	47,000			2017	0300
1,000	47,000			2016	
1,000	46,000			2015	
-	6,000			2017	0309
-	6,000			2016	
-	7,000			2015	
1,000	56,940			2017	0310
1,000	56,940			2016	
1,000	52,000			2015	
-	1,000			2017	0312
-	1,000			2016	
-	1,000			2015	
-	1,000			2017	0313
-	1,000			2016	
-	1,000			2015	
-	17,000			2017	0314
-	17,000			2016	
-	17,000			2015	
1,000	8,000			2017	0319
1,000	8,000			2016	
1,000	11,000			2015	
-	1,000			2017	0320
-	1,000			2016	
-	2,000			2015	
3,000	137,940			2017	Summe
3,000	137,940			2016	
3,000	137,000			2015	

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Einzelplan 03	Haus- halts- jahr	Planmäßige Tarifbeschäftigte				
		Stellen nach Entgeltgruppen				
		E15	E14	E13	E12	E11
0300	2017	13,000	23,500	0,500	8,500	4,250
	2016	13,000	23,500	0,500	8,500	4,250
	2015	13,000	19,500	0,500	7,500	4,250
0309	2017	1,000	1,000	1,000	-	-
	2016	1,000	1,000	1,000	-	-
	2015	1,000	2,000	1,000	-	-
0310	2017	3,000	4,000	3,750	3,000	7,500
	2016	3,000	4,000	3,750	3,000	7,500
	2015	3,000	4,000	2,000	4,000	6,750
0312	2017	-	-	-	-	1,000
	2016	-	-	-	-	1,000
	2015	-	-	-	-	1,000
0313	2017	0,500	-	1,500	-	0,500
	2016	0,500	-	1,500	-	0,500
	2015	0,500	-	1,500	-	-
0314	2017	-	-	2,000	-	-
	2016	-	-	2,000	-	-
	2015	-	-	2,000	-	-
0319	2017	-	2,000	-	-	1,000
	2016	-	2,000	-	-	1,000
	2015	-	1,000	-	-	1,000
0320	2017	1,000	1,000	-	-	0,750
	2016	1,000	1,000	-	-	0,750
	2015	1,000	-	-	-	-
Summe	2017	18,500	31,500	8,750	11,500	15,000
	2016	18,500	31,500	8,750	11,500	15,000
	2015	18,500	26,500	7,000	11,500	13,000

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Planmäßige Tarifbeschäftigte Stellen nach Entgeltgruppen					Haus- halts- jahr	Einzelplan 03
E10	E9	E8	E7	E6		
3,000	23,500	12,000	2,000	23,170	2017	0300
3,000	23,500	12,000	2,000	23,170	2016	
3,000	24,500	10,000	2,000	23,170	2015	
1,000	-	1,000	-	-	2017	0309
1,000	-	1,000	-	-	2016	
1,000	-	1,000	-	-	2015	
-	13,500	3,000	-	3,000	2017	0310
-	13,500	3,000	-	3,000	2016	
-	11,500	4,000	-	4,190	2015	
-	-	-	-	1,000	2017	0312
-	-	-	-	1,000	2016	
-	-	-	-	1,000	2015	
0,500	-	0,500	-	0,500	2017	0313
0,500	-	0,500	-	0,500	2016	
0,500	-	1,000	-	0,500	2015	
1,000	8,000	2,000	-	9,730	2017	0314
1,000	8,000	2,000	-	9,730	2016	
1,000	8,000	2,000	-	9,730	2015	
-	3,000	1,000	-	3,000	2017	0319
-	3,000	1,000	-	3,000	2016	
-	6,000	1,000	-	2,000	2015	
-	0,750	-	-	-	2017	0320
-	0,750	-	-	-	2016	
-	0,750	-	-	-	2015	
5,500	48,750	19,500	2,000	40,400	2017	Summe
5,500	48,750	19,500	2,000	40,400	2016	
5,500	50,750	19,000	2,000	40,590	2015	

**Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017**

Einzelplan 03	Haus- halts- jahr	Planmäßige Tarifbeschäftigte Stellen nach Entgeltgruppen				
		E5	E4	E3	E2	Teilsumme
0300	2017	2,000	11,880	2,000	1,000	130,300
	2016	2,000	11,880	2,000	1,000	130,300
	2015	3,000	11,880	2,000	1,000	125,300
0309	2017	-	-	-	-	5,000
	2016	-	-	-	-	5,000
	2015	-	-	-	-	6,000
0310	2017	-	-	-	-	40,750
	2016	-	-	-	-	40,750
	2015	-	1,000	-	-	40,440
0312	2017	-	-	4,500	-	6,500
	2016	-	-	4,500	-	6,500
	2015	-	-	4,000	1,000	7,000
0313	2017	0,500	3,000	-	-	7,500
	2016	0,500	3,000	-	-	7,500
	2015	0,500	3,000	-	-	7,500
0314	2017	10,000	15,000	-	-	47,730
	2016	10,000	15,000	-	-	47,730
	2015	7,000	15,000	-	-	44,730
0319	2017	5,000	-	3,000	1,000	19,000
	2016	5,000	-	3,000	1,000	19,000
	2015	5,000	1,000	4,000	1,000	22,000
0320	2017	-	-	-	-	3,500
	2016	-	-	-	-	3,500
	2015	-	-	-	-	1,750
Summe	2017	17,500	29,880	9,500	2,000	260,280
	2016	17,500	29,880	9,500	2,000	260,280
	2015	15,500	31,880	10,000	3,000	254,720

**Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017**

Planmäßige Tarifbeschäftigte				Haus- halts- jahr	Einzelplan 03
Stellen nach Entgeltgruppen					
AT	AT-01	Teilsumme			
4,000	1,000	5,000		2017	0300
4,000	1,000	5,000		2016	
5,000	1,000	6,000		2015	
-	-	-		2017	0309
-	-	-		2016	
-	-	-		2015	
3,000	-	3,000		2017	0310
3,000	-	3,000		2016	
3,000	-	3,000		2015	
-	-	-		2017	0312
-	-	-		2016	
-	-	-		2015	
-	-	-		2017	0313
-	-	-		2016	
-	-	-		2015	
-	-	-		2017	0314
-	-	-		2016	
-	-	-		2015	
-	-	-		2017	0319
-	-	-		2016	
-	-	-		2015	
-	-	-		2017	0320
-	-	-		2016	
-	-	-		2015	
7,000	1,000	8,000		2017	Summe
7,000	1,000	8,000		2016	
8,000	1,000	9,000		2015	

**Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017**

Einzelplan 03	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen Richter/innen	Planmäßige Tarifbe- schäftigte	Insgesamt		
0300	2017	60,000	135,300	195,300		
	2016	60,000	135,300	195,300		
	2015	59,000	131,300	190,300		
0309	2017	6,000	5,000	11,000		
	2016	6,000	5,000	11,000		
	2015	7,000	6,000	13,000		
0310	2017	59,940	43,750	103,690		
	2016	59,940	43,750	103,690		
	2015	55,000	43,440	98,440		
0312	2017	1,000	6,500	7,500		
	2016	1,000	6,500	7,500		
	2015	1,000	7,000	8,000		
0313	2017	1,000	7,500	8,500		
	2016	1,000	7,500	8,500		
	2015	1,000	7,500	8,500		
0314	2017	18,000	47,730	65,730		
	2016	18,000	47,730	65,730		
	2015	18,000	44,730	62,730		
0319	2017	8,000	19,000	27,000		
	2016	8,000	19,000	27,000		
	2015	11,000	22,000	33,000		
0320	2017	1,000	3,500	4,500		
	2016	1,000	3,500	4,500		
	2015	2,000	1,750	3,750		
Summe	2017	154,940	268,280	423,220		
	2016	154,940	268,280	423,220		
	2015	154,000	263,720	417,720		